

10 Jahre

# Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

03 | 2012

15. März bis 14. April

## KUNST

Fiktion & Erinnerung

Maler Victor Kraus in der  
Kunsthalle Schweinfurt

## BÜHNE

Angst und Hasen

Kabarettist Frank Fischer im  
Würzburger Theater Bockshorn

## MUSIK

Helden und Gipfel

Tenor Paul McNamara am  
Mainfranken Theater

## SPEZIAL

Jugend und Stadtrat

Schülerabgeordneter Johannes  
Schiller im Würzburger Ratssaal

## LEBENSART

Genuss und Kultur

„Aber bitte mit... Schlagobers“  
in den Bürgerspital-Weinstuben

## FLANEUR

Kunst und Porzellan

Kulissen, Kunst, Konzerte &  
Kulinarik im Fichtelgebirge



## Lachen Machen

Die Könige der Clowns beim 4. Internationalen  
Varietéfestival am 8. und 9. Mai in Sennfeld

# 27. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

## KISSINGER SOMMER

21. JUNI – 22. JULI 2012

### Aus dem Festivalprogramm:

- 21.06. Vivaldi - die Reise geht weiter**  
Cecilia Bartoli  
Ensemble Matheus
- 22.06. Eröffnungskonzert**  
BBC Symphony Orchestra London  
D: Jiří Bělohlávek  
S: Yefim Bronfman (Klavier)  
Schubert · Mendelssohn · Brahms
- 24.06. Rosengala**  
BBC Symphony Orchestra  
D: Jiří Bělohlávek  
S: Kate Royal (Sopran)  
Leonidas Kavakos (Violine)  
Strauss · Dvořák · Mozart · Lehár u. a.
- 27.06. Violinsoiree**  
Bamberger Symphoniker -  
Bayerische Staatsphilharmonie  
L: Frank Peter Zimmermann (Violine)  
S: Antoine Tamestit (Viola)  
Mozart · Bach
- 29.06. Brahms-Doppelkonzert**  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
D: Tugan Sokhiev  
S: Lisa Batiashvili (Violine)  
Truls Mørk (Violoncello)  
Haydn · Brahms · Elgar
- 01.07. Festliche Klaviersoiree**  
Tschechische Philharmonie  
D: Peter Ruzicka  
S: Arcadi Volodos (Klavier)  
Beethoven · Brahms
- 04.07. Klaviersoiree**  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
D: Marek Janowski  
S: Jean-Yves Thibaudet (Klavier)  
Beethoven · Liszt
- 06.07. Pariser Galakonzert**  
Orchestre de Paris  
D: Paavo Järvi  
S: David Fray (Klavier)  
Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello)  
Beethoven · Saint-Saëns · Grieg
- 07.07. Virtuosenkonzert**  
Orchestre de Paris  
D: Paavo Järvi  
S: Khatia Buniatishvili (Klavier)  
Chopin · Schostakowitsch
- 08.07. Festliche Operngala**  
Budapest Philharmonic Orchestra  
D: Johan Arnell  
S: Camilla Nylund (Sopran)  
Pavol Breslik (Tenor)  
Arien und Duette aus den Opern  
„Tristan und Isolde“, „Don Carlos“  
„Tannhäuser“, „Rusalka“ u. a.
- 11.07. Bamberger Gala**  
Bamberger Symphoniker -  
Bayerische Staatsphilharmonie  
D: Sir Roger Norrington  
S: Diana Damrau (Sopran)  
Mozart
- 13.07. Ungarisches Festkonzert**  
Budapest Festival Orchestra  
D: Iván Fischer  
S: Igor Levit (Klavier)  
Liszt · Bartók · Brahms
- 14.07. US-Rhythm and Blues**  
Orchestre National de Lyon  
D: Lawrence Foster  
S: Simone Kermes (Sopran)  
Ning Feng (Violine)  
Li Biao (Schlagzeug)  
Konstantin Shamray (Klavier)  
Gershwin · Bernstein · Schwantner
- 18.07. Jubiläumsgala**  
Münchner Rundfunkorchester  
D: Lawrence Foster  
S: Mojca Erdmann (Sopran)  
Dmitry Korchak (Tenor)  
Arien und Duette aus den Mozartopern  
„Cosi fan tutte“, „Don Giovanni“,  
aus Donizettis „Don Pasquale“,  
sowie Tschairowskys „Eugen Onegin“ u. a.
- 20.07. Promskonzert**  
Academy of St Martin in the Fields  
D: Harry Christophers  
S: A. Kirchschrager (Mezzosopran)  
Purcell · Vivaldi · Britten
- 22.07. Abschlusskonzert**  
Orchestra dell' Accademia Teatro alla Scala  
D: Daniele Rustioni  
S: Olga Kern (Klavier)  
Pretty Yende (Sopran)  
Joel Prieto (Tenor)  
Edwin Crossley-Mercer (Bariton)  
Chopin · Ital. Opernarien und Ensembles



Cecilia Bartoli



Kate Royal



Diana Damrau



Simone Kermes



Mojca Erdmann



Pretty Yende

KISSINGER SOMMER

Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen

Tel. (0971) 807-1110 · Fax (0971) 807-1109

www.kissingersommer.de

kissingersommer@stadt.badkissingen.de





# Inhalt

## Nennen wir es Frühlingslied

*In das Dunkel dieser alten, kalten Tage fällt das erste Sonnenlicht. Und mein dummes Herz blüht auf, als wüsste es nicht: Auch der schönste Frühling kann nicht halten, was der werdende April verspricht.*

*Da die Amseln üben schon im Chor, aus der Nacht erwacht die Welt zum Leben, Pans vergessenen Flötenton im Ohr...*

*Veilchen tun als hätt' es nie zuvor laue Luft und blauen Duft gegeben. Die Kastanien zünden feierlich ihre weißen Kerzen an.*

*Der Flieder bringt die totgesagten Jahre wieder.*

*Und es ist als reimten alle Lieder sich wie damals auf, „Ich liebe dich.“*

*Sag' mir nicht, es sei nur Schall und Rauch! Denn wer glaubt, der forscht nicht nach Beweisen. Willig füg' ich mich dem alten Brauch, ist der Zug der Zeit auch am Entgleisen.*

*Und wie einst in diesem Frühjahr auch geht mein wintermüdes Herz auf Reisen. Mascha Kaléko*

*Und wohin Sie Ihre Reise auch in diesem Frühjahr führt mit Pans vergessenen Flötenton im Ohr, wir wünschen allzeit gute Fahrt!*

**Ihr Leporello-Team**

## KUNST ..... 4

- 4 **Unter der Oberfläche**  
*Gemälde von Victor Kraus ziehen in der Kunsthalle Schweinfurt in den Bann*
- 5 **Werkprozesse**  
*Gemälde und Zeichnungen von Camille Graeser im Museum im Kulturspeicher*
- 6 **Vom Sein und Schein**  
*Arbeiten von Stephan Winkler und Jan Polacek in der Sparkassengalerie Würzburg*

## BÜHNE ..... 11

- 11 **Zwischen Küche, Sex und Badezimmer ...**  
*„Cavewoman“ kommt mit der Berliner Schauspielerin Stefanie B. Fritz nach Würzburg*
- 12 **Götter sind auch nur Menschen**  
*Ambitionierter Spielplan lockt im Frühjahr ins Südhüringische Staatstheater*
- 13 **Hippopotamomonstrosesquipedaliophobie**  
*Am 31. März gastiert Frank Fischer im Würzburger Theater Bockshorn*
- 14 **Die Jugend berät ...**  
*Wettreden-Sieger Johannes Schiller formuliert Jugend-Wünsche im Würzburger Stadtrat*

## MUSIK ..... 15

- 15 **Lebenswerke**  
*Neues aus der Wagnerwelt: Margot Müller und der „Tristan“*
- 16 **Gipfelstürmer**  
*Paul McNamara singt zum dritten Mal Wagner am Mainfranken Theater*
- 18 **Eine scheinbare Idylle**  
*Gute Unterhaltung mit Lortzings „Der Wildschütz“ am Mainfranken Theater*
- 19 **„Brückenbauer“**  
*Grandseigneur Giora Feidmann trifft junge Wilde Gitanes Blonde in Würzburg*
- 22 **Multikulturalismus, Toleranz und Achtung**  
*Vom 7. bis 14. April findet das 10. Würzburger Flamenco-Festival statt*

- 23 **Die Ladehalle rocken**  
*„Just Pink“ tritt bei Distelhäuser Tribute Night in Distelhausen auf*

## SPEZIAL ..... 24

- 24 **Glück ist ...: Tanzen macht Glücklich**  
*Im Gespräch mit Katharina Lehmann und Thomas Kopp vom tanzSpeicher Würzburg*

## RENNER ..... 25

## LEBENSART ..... 28

- 28 **Die Zugehfrau bist du selbst**  
*Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier gibt Tipps für den „Frühjahrsputz“ im Körper*
- 29 **Das Prinzip Franken**  
*Fest in Würzburgs Gastronomie-Szene: Die „Büttnerstuben“ seit 10 Jahren in Heidingsfeld*
- 30 **„Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“**  
*„Der Reiser“ wird 10 Jahre alt. Ein Genuss-Unternehmen, das die kulinarische Landschaft Würzburgs und Frankens geprägt hat*
- 32 **Kultur, Natur und Genuss**  
*Tauberzeller Genießer-Spaziergang am 18. März zwischen 12 und 17 Uhr*
- 33 **Zum „Niedaknian“ ...**  
*„Aber bitte mit ... Schlagobers“ am 19. April in den Bürgerspital-Weinstuben Würzburg*
- 35 **Weingenusskultur**  
*Der Staatliche Hofkeller bietet 2012 hochprozentigen Kunstgenuss*

## FLANEUR ..... 39

- 39 **Die Könige der Clowns**  
*Das 4. Internationale Varietéfestival in Sennfeld vereinigt die größten zeitgenössischen Clowns der Welt*
- 40 **Theaterfrühling**  
*Von Märchenmusical über Ballett hin zur Gala-Nacht der Stars im Rosenthal-Theater Selb*

# Leporello goes App...

...holen Sie sich den neuen Kultur-Kalender „Kulturello“ für Ihr Smartphone!

Informieren Sie sich zu jeder Zeit und an jedem Ort über aktuelle Kultur-Veranstaltungen in Mainfranken und darüber hinaus!

Wir machen „App“etit auf noch mehr Kultur!

[www.kulturello.de](http://www.kulturello.de)



**KALKULIERT**

Im Jahr der Landesgartenschau in Bamberg richtet der Kunstverein Bamberg seinen Focus auf die Auseinandersetzung zeitgenössischer Künstler mit dem Phänomen Landschaft/Natur. Der in Berlin lebende Gerhard Mantz bezieht sich auf das klassische Genre abendländischer Landschaftsmalerei und befragt dabei im Foyer des E.T.A. Hoffmann-Theaters vom 1. April bis 5. Mai unter anderem auch die gefühlsmäßige Wahrnehmung von Landschaft und konkreten Stimmungen, die durch bestimmte Bilder ausgelöst werden. Allerdings sind seine überaus beeindruckenden Landschaften nicht mehr im herkömmlichen Sinne gemalt sondern mit einem 3D-Design-Programm an einem Bildschirm konstruiert und dann auf Leinwand ausgedruckt. Gerhard Mantz ist ein virtueller Raumbildkünstler, dessen simulierte „Landschaftsgemälde“ zunächst realistisch scheinen, auf ein Abbild deuten. Und dennoch ist alles an diesen Bildern künstlich, kalkuliert, berechnet. Es sind kalkulierte Konstruktionen einer archetypischen Raum-Situation, so Mantz.

www.kunstverein-bamberg.de



Victor Kraus vor seinen Werken in der Kunsthalle. Das Bild unten spiegelt eine Erinnerung an afrikanische Landschaft.

# Unter der Oberfläche

Gemälde von Victor Kraus ziehen in der Kunsthalle Schweinfurt in den Bann

Als Novemberkind, von Sternzeichen Skorpion, habe er selbst nicht so ein wahnsinnig sonniges Gemüt, bekennt Victor Kraus, auf die Wahl der eher gedeckteren Töne in seinen Bildern angesprochen. Trotzdem blitzt es hier und da rot, grün und leuchtend blau von den weißen Wänden des White Cube in der Schweinfurter Kunsthalle. Nach über 30 Jahren Schwelgerei in Blau- und Grautönen, tue ihm Farbe ganz gut, schiebt der leicht verschlossen wirkende Mann nach, der 1954 in Ansbach geboren wurde und nun in München sowie Kinding lebt und arbeitet.

Noch bis 10. Juni sind hier in ungewohnt dichter, bis fast unter die Decke reichender Hängung überwiegend schmale Querformate unter dem Titel "this deep surface" zu sehen. Dennoch, die vermeintliche Farbigkeit wirkt verhalten, bisweilen melancholisch, lässt man den Blick über die Leinwände wandern. Nur mit größerem Abstand kann das Auge Konkretes herausfiltern: Blumen, Bäume, Architektur, Teiche mit



Blutrot getränkt: der Schlachtensee (2012) am Morgen.

Seerosen, Felder, auf denen sich Rebenbänder in trüber Novemberstimmung die sanften Hänge hinaufziehen. Das, was zu sehen ist, ist Fiktion, geboren aus Erinnerungen eines Menschen, der gerne in der Natur unterwegs ist, Eindrücke speichert, diese konzentriert und dann oft auf einen Impuls, den ein mit Farbe bespritztes Papier geben kann, wieder gebiert. Ein von seinem

Sohn Felix produziertes Video im eigens in der Ausstellung installierten Atelier zeigt ganz trefflich, wie Kraus quasi aus dem Nichts beeindruckende Tiefe schafft, herauspräpariert, was man nur in Ansätzen erahnen kann. Wer dies beobachtet, kann verstehen, warum der mit vielen Auszeichnungen dekorierte Maler seine Bilder meist in einem vollenden muss. Mit Abstand zum nächsten Tag zeigt sich, ob das Geschaffene vor seinem kritischen Auge Bestand hat. Über die Oberfläche des Bildes muss der Blick darunter gleiten, ausloten, was noch im vermeintlich unsichtbaren mitschwingt. Ein Sprichwort drängt sich auf: Stille Wasser gründen tief. Im Fall von Victor Kraus trifft dies in beiderlei Hinsicht zu, denn viele seiner Landschaftsbilder zeigen Wasserflächen, die Natur und Bauten spiegeln.

Petra Jendrysek

FOTOS KRAUS/VG BILDKUNST, BONN

Die Ausstellung, zu der ein begeisterter Katalog erschien, ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr zu sehen (Donnerstag bis 21 Uhr)



„In einem Land vor unserer Zeit“

Vernissage im Museum  
Fr.18.05.2012, 19:00 Uhr

Die Künstlerin Sabine Fleckenstein entführt uns vom 18.05. - 28.10. mit Ihren farbgewaltigen Bildern in eine nur scheinbar unbekannt Welt

Museum für Stadt- und Familiengeschichte Marktsteft  
Mai bis Oktober, Sa:10 -11 So: 14 -16 Uhr und nach Ihren Wünschen!



# Werkprozesse

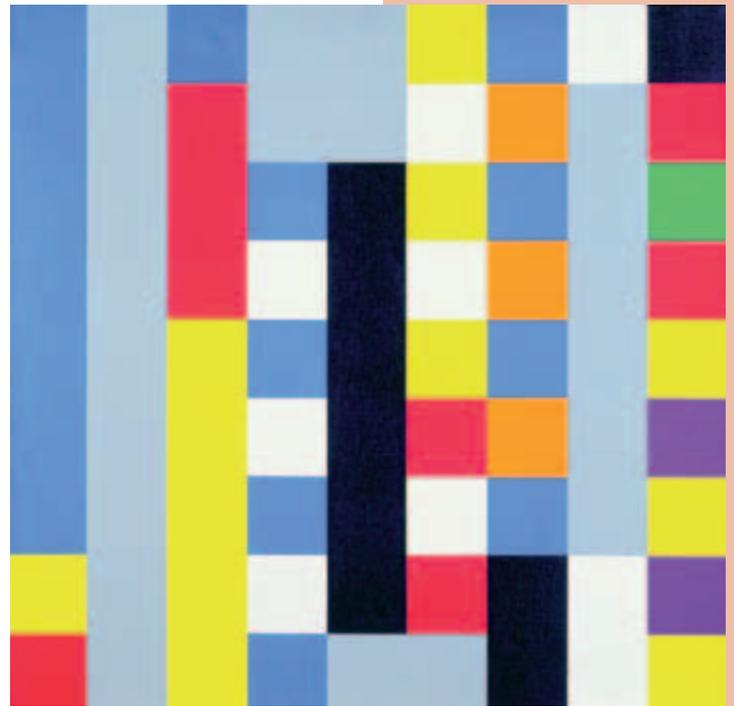
Gemälde und Zeichnungen von Camille Graeser im Musuem im Kulturspeicher

Die Gemälde von Camille Graeser (1892- 1980), dem großen Meister der Konkreten Kunst, sehen ganz einfach aus. Im großen Querformat laufen geometrisch exakte Balken als energische Farbstreifen von rechts nach links. Aus einer gelben Quadratform, oben von vier Quadraten in Komplementärfarben flankiert, ist ein rotes Quadrat ausgebüchelt und schwebt schräggestellt auf der gelben Farbfläche. Doch all diesen vermeintlich schlichten Kompositionen gehen akribische, genau berechnete Farb- und Formstudien voraus. Zum zehnjährigen Bestehen des Kulturspeichers, der ja zur Hälfte mit Konkreter Kunst aus der Sammlung C. Ruppert bewohnt ist, kann man unter dem Titel „Vom Entwurf bis zum Bild“ dem „konkreten Urgestein“ Graeser beim Ringen um das Endergebnis Bild über die Schulter sehen und den langen Prozess verfolgen, der zwischen Ideenskizzen, Entwurfszeichnungen und Endresultat liegt. Eines vor allem wird klar: Graeser ging es immer um Harmonie zwischen Farben, Formen, Komposition und ihren

Kräfteverhältnissen. Geboren bei Genf, kam Graeser noch als Kind nach Stuttgart, lernte erst mal den Schreinerberuf und studierte dann bei Bernhard Pankow und Adolf Hölzel an der Kunstgewerbeschule Stuttgart. Freundschaft verband ihn mit Oskar Schlemmer und Willi Baumeister; die „de Stijl“- Bewegung um Piet Mondrian beeinflusste ihn wesentlich. Bevor er 1933 ins Schweizer Exil ging, arbeitete er als Innenarchitekt und Textildesigner. Er schloss sich der Künstlergruppe „Allianz“ an und widmete den Rest seines langen Lebens seinen zahlreichen Werkgruppen, die von mathematischen, geometrischen und musikalischen Regeln ausgingen. Und diese immer wieder optisch neu variierten. Es ist äußerst spannend zu verfolgen, wie der Künstler die verschiedensten Möglichkeitsformen durchprobierte und sich schließlich für die Version entschied, die dann in so absoluter Selbstverständlichkeit dasteht, als wäre sie von vornherein die einzig Mögliche.

Eva- Suzanne Bayer

FOTO KULTURSPICHER



Bis 15. April, Öffnungszeiten im Kulturspeicher Würzburg: Dienstag 13 bis 18 Uhr, Mittwoch 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 19 Uhr, Freitag, Samstag, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Alle vermeintlich schlichten Kompositionen von Camille Graeser gehen auf genau berechnete Farb- und Formstudien zurück.

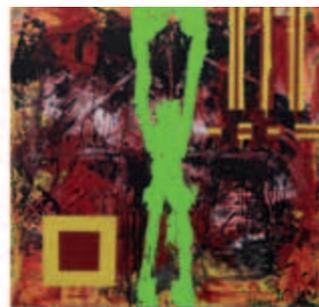
# Mythische Mischwesen

Galerie Bernhard Schwanitz eröffnet Saison mit Skulpturen und Malerei von Arno Hey

Er ist ein Mischwesen der griechischen Mythologie, halb Pferd, halb Mensch, oft mit kriegerischen Symbolen ausgestattet. Furchterregend und grazil, wehrbereit und herausfordernd treten auch die mythischen Mischwesen des Metallbildhauers und Malers Arno Hey den Besuchern der Galerie Bernhard Schwanitz in Würzburg gegenüber. Noch bis 24. März entführt der in Volkach lebende Künstler und Kunstschmiedemeister die Betrachter mit seiner neuen Werkserie „Centaurus“ in archaische Zeiten. Fein gearbeitete Stahlskulpturen stehen neben ungestüm wirkenden Bildern, auf deren tachistischen Hintergründen geometrische Formen ruhen.



Erstmals sind auch Stahldrucke des seit 1993 als freischaffender Künstler arbeitenden Hermann Nitsch-Schülers zu sehen. Die



Ausstellung ist Donnerstag, Freitag und Samstag von 13 bis 18 Uhr zu besichtigen.

sek

FOTOMONTAGE SCHWANITZ

## PHANTOM ME

Mystische Wesen, Weltraumritter und Töchengewächse - aus einem Re-Mix verschiedenster Versatzstücke entwirft die 1979 in Bamberg geborene Künstlerin Ulla Reiter neuartige Skulpturen. In traditioneller Technik schneidet sie mit dem Dönermesser und Weberscheren großformatige Skulpturen aus dem Material Schaumstoff und so wird aus Weichem Hartes, aus Starkem Sanftes. In der Ausstellung „Phantom me“ im Kunstraum Kesselhaus in Bamberg (Untere Sandstraße 42) werden vom 25. März bis 15. April Skulpturen und Zeichnungen gezeigt, zudem kann man ab und an die Künstlerin bei der Arbeit antreffen: An einer Wand, vor Ort entworfen und geschnitten, wird eine temporäre Installation zu dem Thema „dark paradise“ entstehen.

# Von Sein und Schein

Arbeiten von Stephan Winkler und Jan Polacek in der Sparkasse Würzburg

Wer noch nie über die Täuschungen, Tücken und Tricks der Malerei, über ihr hinterhältiges Spiel mit Mimesis und Illusion, Sein und Schein nachgedacht hat, wird in den Gemälden Stephan Winklers (geboren 1961) zuerst nichts anderes sehen als pastellfarbige Interieurs, sparsam ausgestattet mit Notaten von rudimentären Gegenständen, unordentlichen Ornamenten und schrägen oder/und geraden Linien. Doch wer die lange Geschichte der Malerei etwas kennt und weiß, wie lange es dauerte, bis man der zweidimensionalen Fläche den trügerischen Schein von Dreidimensionalität abgerungen hatte, kann sich bei seinen Gemälden in der Galerie der Sparkasse (Hofstrasse) Würzburg köstlich amüsieren. Winkler baut mit wenigen Strichen einen perspektivischen Raum. Doch kaum hat man sich auf diese Augentäuschung eingelassen, stößt man auf eine Wand, die in die Konstruktion überhaupt nicht hineinpasst, auf fragmentierte, nur aus Silhouetten bestehende Objekte, auf Ornamente, die die Flächigkeit betonen, auf rätselhafte Dinge, die zwar plastisch komponiert sind, die es aber gar nicht gibt. Winkler stellt dem Betrachter optische Fallen und zeigt ihm dann durch ein Spiel mit Realitätsebenen, dass er in eine Falle gestolpert ist. Illusion und Desillusion, Konstruktion und Dekonstruktion verbindet er genüsslich und lässt den Vogel Betrachter immer wieder spüren, dass er ihm auf den Leim gegangen ist. Auch



Baut Holzskulpturen aus elementaren Formen: Jan Polacek.



Spielt mit den Sehgewohnheiten des Betrachters: Stephan Winkler.

der Bildhauer Jan Polacek (geboren 1951) baut mitunter farbige Holzskulpturen aus elementaren Formen, die er immer wieder dekonstruiert. Der Franke, der zwei Jahre in Togo lebte und bis heute in Indien eine Dozentur inne hat, wetherleuchtet zwischen Bodenständigkeit und weltläufiger Raffinesse. Seine einmal in der Form sehr reduzierten, dann wieder kubistisch zerklüfteten Vollplastiken und Reliefs sind raumgreifend und dann wieder in eckigen, spitzen Winkelkonstruktionen Raum zergliedernd. Vor allem aber besticht auch hier der Witz, ja auch eine gewisse Selbstironie. Spätestens wenn das „Neutron seine Protonen verlässt“ (so der Titel von drei Arbeiten) und aussieht, wie eine deformierte Micky Maus, der „Laptop“, das topmoderne Instrument, in grob behauenen Holz an ein fossiles Fundstück erinnert und die Gruppenformation

der „Anemonen“ Assoziationen an Abfallhaufen in Schönheitskliniken für Männer weckt, merkt man, dass Kunst auch sehr geistreich und komisch sein kann.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS: JENDRYSEK

Bis 11. Mai, Öffnungszeiten in der Sparkasse Mainfranken Hofstrasse 7: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 17.30 Uhr.



## NATURWERK

In ihren Werken spürt sie sowohl im Motiv wie auch mit dem verwendeten Material Erscheinungen und Formen des Mikrokosmos nach. Mit bewundernswerter Akribie lässt Katja Wunderling aus Tannennadeln, Samen der wilden Clematis und Hülsen des Silberblatts feinste Muster und Formen entstehen, die ästhetische Großzügigkeit ausstrahlen. Neben den Arbeiten aus Eitemperamalerei und Naturmaterialien zeigt sie im Marktheidenfelder Franck-Haus vom 17. März bis 29. April auch Transparentpapierarbeiten, in welchen das Papier in mehreren Lagen geschichtet, geritzt, durchstoßen und poliert wird. Es entstehen reliefartige plastische Elemente und fragile durchscheinende Bahnen, die ihre Kontur fast nur durch ihren Schattenwurf erhalten. Es entstehen Werke in einer individuellen, sehr sehenswerten Bildwelt, die eine genauere Betrachtung und Vertiefung, fast in einen meditativen Zustand erfordern.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag: 14 bis 18 Uhr, Sonntag/Feiertag 10 bis 18 Uhr



## KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS IN ZWÖLF RÄUMEN

Ungewohnte Einblicke in das Schaffen von Künstlern und deren Entwicklungslinien verspricht die einzigartige Ausstellung „12 Kunsträume - von Picasso bis Beuys“ vom 17. März bis 17. Juni in der Stadtgalerie Villa Dessauer in Bamberg. Zeitgleich zum Beginn der Landesgartenschau in der Domstadt trifft der Besucher der Galerie in zwölf Räumen auf über 200 Werke weltbekannter Künstler von Pablo Picasso über Joan Miró und Victor Vasarely bis hin zu Friedensreich Hundertwasser und Roy Lichtenstein. Jeder Raum ist dem Schaffen eines Künstlers oder einer der führenden Künstlergruppen der Moderne gewidmet und stellt das Charakteristische der Epoche beispielhaft heraus. Von den meisterhaften frühen Arbeiten Pablo Picassos und der expressionistischen Abstraktion der „Brücke“ über die surrealistischen Bildwelten von Salvador Dalí sowie Ernst Fuchs' und Friedensreich Hundertwassers Phantastischem Realismus bis zur schrillen Pop-Art Andy Warhols und Roy Lichtensteins illustrieren die 12 Kunsträume das vergangene Jahrhundert. „Darüber hinaus stellt die Ausstellung die Querverbindungen der wichtigen Strömungen des 20. Jahrhunderts heraus“, so der Kunstsammler und alleinige Leihgeber Richard H. Mayer, der für seine außergewöhnliche Dalí-Sammlung weltweit bekannt ist. Für drei Monate stellt er dem Veranstalter, dem Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V., und dessen Kooperationspartner, den Museen der Stadt Bamberg, seine in Europa noch selten gezeigten Sammlungsstücke zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt, wie auch in der Privatsammlung Mayer, auf exponierten Grafiken und Druckgrafiken der Moderne, zeigt aber auch Objekte und Skulpturen beispielsweise von Jeanne-Claude und Christo oder von Joseph Beuys. Erstmals wird auch eine Auswahl besonders lichtempfindlicher und fragiler Arbeiten aus der Privatsammlung Mayer öffentlich zu sehen sein. Zur Ausstellung erscheint auch ein Katalog.

■ Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr, Donnerstag 13 bis 21 Uhr.

## Reiselust & Sinnesfreude

Kunsthalle Jesuitenkirche präsentiert Arbeiten von Corinth, Liebermann und Slevogt

Sie waren die treibende Kraft der Berliner Secession und revolutionierten die Kunst zur Zeit des Kaiserreiches. Ausgehend von der neuesten französischen Malerei fand das Dreigestirn des deutschen Impressionismus - Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt - zu einer Freiheit des Pinselstriches und der atmosphärischen Lichtwirkungen, die den Impressionismus charakterisierten. Dabei entwickelte jeder einen eigenen Stil: Während Max Liebermanns Licht durchflutete Landschaften

und prägnante Menschendarstellungen von seinen Reisen nach Holland geprägt sind, lassen der äußerst pastose Farbauftrag und der expressive Pinselstrich in Corinths Akten, Stilleben und Landschaften die berstende Energie des Malprozesses spüren. Max Slevogt wandte sich neben seinem Interesse für das Theater- und Musikgeschehen seiner Zeit besonders der Landschaft zu, die er während seiner Aufenthalte auf dem Landgut der Familie in Godramstein in der Pfalz und später auf Neukastell in flüchtigen, atmosphärischen Darstellungen festhielt.

Unter dem Titel „Reiselust und Sinnesfreude“ zeigt die Kunsthalle Jesuitenkirche noch bis 9. April mit welcher Lust die Künstler neue und bekannte Landschaften in sich aufnahmen und in farbenprächtigen Bildern verarbeiteten. Der Sinnlichkeit der impressionistischen Malweise mit dem sichtbar bleibenden Pinselstrich und der satten Ölfarbe entspricht die Auffassung des Motivs: Die rund 100 Bilder aus 25 deutschen Museen und Privatsammlungen

zeigen neben Landschaftsbildern Akte, Menschen- und Tierdarstellungen ebenso wie Stilleben, die das sinnliche Lebensgefühl und die Freude am Genuss zur Zeit des Fin de Siècle verdichten. Neben den Gemälden sind auch Zeichnungen und Druckgrafik zu sehen.

red

FOTOS NATIONALMUSEUM NÜRNBERG,  
STÄDEL MUSEUM FRANKFURT A. MAIN



Aus den Museen der Stadt Nürnberg: Bildnis von Corinth's Frau (1912)



Max Slevogts „Blühender Flieder“, um 1921

## KONTAKT

Kunsthalle Jesuitenkirche  
Pfaffengasse 26  
63739 Aschaffenburg  
www.museen-aschaffenburg.de  
Tel.: 06021.218698

Öffnungszeiten:  
Dienstag 14 bis 21 Uhr,  
Mittwoch bis Sonntag  
10 bis 17 Uhr

Die Ausstellung begleitet ein  
Katalog (25,80 Euro)



Walter Leistikows Gemälde „Reetdachhaus im Garten“ (um 1900) stammt aus der Sammlung Wolfgang Schuller.

# Sommersitz

Wertheimer Schlösschen im Hofgarten beherbergt in seinem Museum namhafte Kunst der Secession

Nur zehn Gehminuten vor der historischen Altstadt von Wertheim liegt das Museum „Schlösschen im Hofgarten“. Das im Jahre 1777 als Sommerresidenz des Grafen Friedrich Ludwig zu Löwenstein-Wertheim-Virneburg errichtete und von seinem Nachfolger im klassizistischen Stil umgebaute Schlösschen ist umgeben von einem englischen Landschaftspark. Das historische Kleinod beherbergt ein Museum mit Kunstsammlungen zur „Berliner Secession“ u. a. mit Werken von Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt sowie Gemälde des 19. Jahrhunderts aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum. Eine ständige Ausstellung mit so genanntem „Porcelaine de Paris“ zeigt eine wechselnde Zusammenstellung von klassizistischem französischem Porzellan aus einer Privatsammlung. Zudem werden in regelmäßigen Wechselausstellungen die Sammlungsthemen in immer neuen und überraschenden Zusammenhängen präsentiert. So widmen sich die diesjährigen Sonderausstellungen den Themen Landschafts-

malerei von der Romantik bis zum Impressionismus sowie ab September 2012 Käthe Kollwitz und den Künstlerinnen der Berliner Secession. Und das alles bei freiem Eintritt!

Der um 1814/16 angelegte Park mit Rundtempel, einem so genannten „Hungerdenkmal“ und anderen Elementen englischer Gartenarchitektur wurde nach historischen Plänen wiederhergestellt. Im ehemaligen Gärtnerhaus befindet sich ein Restaurant. Führungen durch Museum, Sonderausstellungen und Park sowie Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Trauungen) im Saal der ehemaligen Orangerie werden angeboten.

Das Museum im Eicheler Hofgartenschlösschen wird vom nahe gelegenen Grafschaftsmuseum betreut. Dort werden neben den volkskundlichen Sammlungen und Sonderausstellungen auch ständig die fränkischen Gemälde von Otto Modersohn und seiner dritten Frau, Louise Modersohn-Breling, gezeigt. *nm*

FOTOS KURT BAUER

## KONTAKT

Museum „Schlösschen im Hofgarten“,  
Würzburger Straße 30  
97877 Wertheim-Eichel  
c/o Grafschaftsmuseum  
Rathausgasse 6-10  
97877 Wertheim  
Tel./ Grafschaftsmuseum 09342.301511  
[www.schloesschen-wertheim.de](http://www.schloesschen-wertheim.de)  
[museum@schloesschen-wertheim.de](mailto:museum@schloesschen-wertheim.de)

Öffnungszeiten: April - November Mittwoch bis Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag und Feiertage 12 bis 18 Uhr, Führungen jederzeit nach Vereinbarung.

# Fantasiereise

Peter Kliers Karl-May-Zyklus in Kreisgalerie Mellrichstadt

Erst vor wenigen Wochen wurde es eingeläutet, das Karl-May-Jahr zum 100. Todestag eines der meist gelesenen deutschen Autoren. Auch der in Mellrichstadt lebende Illustrator Peter Klier ist seit seiner Kindheit ein leidenschaftlicher Karl-May-Fan. Im letzten Jahr veröffentlichte er seinen zweiten Bildzyklus über den Schriftsteller, sein Werk und dessen Wirkungsgeschichte unter dem Titel „Old Kara Ben Winnetou. 50 Stories und Bilder zu Leben und Werk Karl Mays“. Die Karikaturen aus „Old Kara Ben Winnetou“ werden nun bis 13. Mai in der Kreisgalerie Mellrichstadt gezeigt. Die Arbeiten Kliers wollen aber keine Illustrationen zu Karl Mays Werken sein, sondern eher auf eine ironische Fantasiereise einladen: „Ich wollte fabulieren, wie es weitergegangen sein könnte, wo er aufgehört hat, wie es vielleicht auch anders gewesen sein könnte, und wie es vielleicht gewirkt haben mag“, erläutert der Maler seine Motivation. In seinen „Geschichten“ haben neben den

wichtigsten Helden aus Mays Romanen auch prominente Fans ihren Auftritt. Und bei so viel Fantasie überrascht es auch nicht mehr, wenn sich der junge Old Shatterhand und der junge Winnetou unter den Wolkenkratzer New Yorks treffen. Die Kreisgalerie Mellrichstadt wurde 1993 im ehemaligen Spital eröffnet, welches heute unter Denkmalschutz steht. Auf drei Etagen zeigt sie ein breites Spektrum an Gemälden, Grafiken und Skulpturen heimischer Künstler. Kunstwerke aus der Barockzeit findet man in der Dauerausstellung der Galerie ebenso wie Gemälde der Gegenwart. Nach dem Besuch der Ausstellung lädt das Café Art, in dem auch Lesungen und Konzerte stattfinden, zum Verweilen ein. *lis*

## KONTAKT

Kreisgalerie und Café Art  
Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt  
Tel. 09776.7213  
[www.kreisgalerie-mellrichstadt.eu](http://www.kreisgalerie-mellrichstadt.eu)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr



# Königreich der Sinne

Museum Kaulfuss in Abtswind lädt ein zum Sehen, Riechen, Fühlen und Schmecken

Aus einer Passion, die alten Gerätschaften galt, ist in den vergangenen zehn Jahren Stück für Stück ein Museum gewachsen, das seines Gleichen sucht. Wer Gewürze und Kräuter liebt und bei einer Tasse frisch aufgebühtem Tee zur Ruhe findet, der kommt an einem Besuch im Museum Kaulfuss in Abtswind nicht vorbei. Auf über 1000 Quadratmetern entfaltet sich hier

in liebevollen Arrangements in einer 450 Jahre alten Scheune ein wahres Königreich für die Sinne, das zudem die wechselvolle und spannende Geschichte der Gewürze und Kräuter erzählt und zu den Wurzeln ihrer historischen Geheimnisse führt. Auf vier Etagen erfährt der Besucher Wissenswertes rund um Gewürze, Kräuter und Tee von A wie Anis bis Z wie Zimt. Inte-

ressantes über den Handel und die Heilwirkungen sowie allerlei Kuriositäten werden ebenfalls vermittelt. Wie früher mit Tee und Kräutern hantiert wurde, davon vermitteln die über 100 Jahre alten Originalmaschinen einen Eindruck. Staunen wird bestimmt die Sammlung von 10000 Teekartons aus aller Welt hervorgerufen. Wer sein Wissen und seine Nase testen möchte, der kann dies mit dem Kräuterfühlkasten tun. Ein ganz besonderes Highlight erwartet die Besucher mit der einzigen Teeaufgussbeutelwettrennmaschine der Welt. Wer tiefer in die Welt der Gewürze und Tees eindringen möchte, kann ab zehn Personen eine Führung durch das Museum buchen. Und wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, der hat im Werksverkauf die Möglichkeit, sich mit Tees, Kräutern, Gewürzen und Kosmetika aus eigener Herstellung sowie mit Büchern des seit 1950 bestehenden Familienbetriebes einzudecken.

Petra Jendrysek

FOTOS MUSEUM KAULFUSS

■ Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr



Ein Fest für Augen und Nase versprechen die Gewürze im Museum Kaulfuss.

KUNST

Museumszeit



Tee- und Kräuterliebhaber werden im Museum Kaulfuss auf ihre Kosten kommen.

## KONTAKT

Museum Kaulfuss  
Ebracher Straße 11 - 13  
97355 Abtswind  
Tel.: 09383.99797  
www.teefuchs.de

# Anfassen erwünscht

Stadtmuseum Schlüsselfeld erzählt die Geschichte des Steigerwaldes

Ein barockes Rathaus nach der Sanierung in einen "Tempel der Kultur" umzufunktionieren - diese Aufgabe stellte sich dem Stadtrat Ende der 80er Jahre, bis sich 1993 die Tür zu einem neuen Steigerwaldmuseum öffnen konnte, eingerichtet von einem ehrenamtlichen Team mit Sinn für Anfassen und Begreifen, mit den Füßen auf dem Boden. Anstatt eines reinen Vitrinenmuseums entstand so ein Erlebnisraum für Groß und Klein.

Mit den Steinen aus dem 250 Millionen Jahre zurückliegenden Keuper beginnt der Rundgang. Tiere und Naturerscheinungen folgen, das Leben der Menschen darin und damit rundet das Bild ab. Der Weg führt dabei durch die Natur des Steigerwaldes. Insekten, Schmetterlinge, Vögel und Raubtiere kann man hautnah betrachten. Die wichtigsten einheimischen Gehölze erzählen aus ihrem Lebenslauf und von ihren Biotopen. Einen wichtigen Bestandteil der Ausstellung bildet die Porzellangeschichte in Euro-

pa, bezogen auf eine örtliche Manufaktur in Reichmannsdorf vom Ende des 18. Jahrhunderts. Die Hintergründe der historischen Entwicklung vom fernöstlichen Vorbild bis nach Meissen sind Schwerpunkte der Dauerausstellung. Am Westpoint der Porzellanstraße gelegen, hat sich das Museum besonders der Tradition des „Weißen Goldes“ verschrieben. So beginnt die Schau bei den ersten alchemistischen Versuchen, den Stein der Weisen auf empirischem Weg zu finden und unedle Stoffe in Gold umzuwandeln. Von der in diesem Zusammenhang entstandenen Spezialsammlung Porzellan-Salz- und -Pfefferstreuer, einer der umfangreichsten dieser Art, wird übers Jahr die Auswahl gezeigt, die in der Adventszeit eine Weihnachtsbaum-Installation geziert hatte. Wer in diesen Räumen trockene oder verstaubte Wissensvermittlung vermutet, den wird schon bald der, manchmal auch etwas hintergründige, fränkische „Scharm“ einfangen.

Natürlich gehören zu diesem sympathischen Haus auch Sonderausstellungen und ein buntes Jahresprogramm aus Musik, Dichtung und Kabarett bei einem Schoppen Frankenwein.

Geöffnet ist Ostern bis Advent jeweils sonntags von 10 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Auf Wunsch können Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen, auch Kindergeburtstage, museumspädagogisch betreut werden.

## KONTAKT

Stadtmuseum Schlüsselfeld  
Marktplatz 25  
96132 Schlüsselfeld  
Museumsleitung Wilfried Auer  
Tel.: 09552.92210

Termine für 2012: Porzellan-Kunst-Markt am 13. Mai und Sonderausstellung vom 13. Mai bis Ende Juni: „Gefangene Leere“ - keramische Plastiken von Gerhard Lutz, Niederaltaich, Porzellanobjekte der Spitzenklasse





Bereits zum fünften Mal sind im Knauf-Museum Iphofen Werke des Edelsteinkreators Manfred Wild zu sehen.

Die Ausstellung "Bergkristall. Natur. Technik. Kunst" ist vom 30. März bis zum 10. Juni von Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr sowie Sonntag von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Weitere Informationen zur Ausstellung und des mit dem Architekturpreis "Artouro" ausgezeichneten Museums finden sich unter [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

# Licht aus der Erde

Knauf Museum Iphofen zeigt Meisterwerke aus Bergkristall von Manfred Wild

Nach Träumen, kostbaren Eiern, Dosen und Blüten aus Edelstein sind nun ab 30. März in seiner weiteren Sonderausstellung Kunstwerke aus Bergkristall aus der Hand des in Idar-Oberstein lebenden Edelsteinkünstlers Manfred Wild im Knauf-Museum in Iphofen zu bestaunen. Im alten Rom wurden mit Bergkristallen als Symbol der Klarheit und Reinheit Wunden

ausgebrannt und die feinen Damen nutzen das "Licht der Erde" zum Kühlen ihrer Hände. Bis heute verwendet man den begehrtesten Stein des Altertums, der lange Zeit als festgefrorenes Eis interpretiert wurde und dem man überirdische Kräfte und heilende Eigenschaften zuschrieb, als Brieföffner, Hutnadel und im Schmuckbereich. Aber auch im Bereich der Kunst kann man sich

seiner natürlichen, klaren Schönheit nicht entziehen. Die kostbaren Objekte im Knauf-Museum decken den Dreiklang Natur, Technik und Kunst ab und sind bei Liebhabern und Sammlern noch genauso beliebt wie vor 200 Jahren. Zu sehen sind neben Blüten, technischen Geräten, Tieren und Obelisken auch einzigartige Spitzenobjekte.

sek

FOTOS KNAUF MUSEUM

## KONTAKT

Museum der Geschichte Ebrachs  
Forschungskreis Ebrach  
Viktor Fieger  
Brucksteigstr. 24, 96157 Ebrach  
Verkehrsamt Ebrach  
Rathausplatz 2, 96157 Ebrach  
E-Mail: [info@ebrach.de](mailto:info@ebrach.de)

Ausstellungen 2012: April: Die Schwarzenberger in Scheinfeld, Mai: Kirchen, Klöster, Kathedralen von Uwe Meyer-Arend, Juni: Ute Linzert (Ebrach) - Kunst auf dem Lande, Juli/August: 200 Jahre Regierung Oberfranken, September/Oktober: Tag des offenen Denkmals - Holz

# Klosterhistorie

Museum der Geschichte Ebrachs beleuchtet den Zeitraum vom 12. Jahrhundert bis heute

Bekannt geworden als ehemalige Abtswohnung in der früheren Abtei Ebrach befasst sich das nach verschiedenen Umbauarbeiten und Erweiterungen 2004 neu eröffnete Museum der Geschichte Ebrachs mit der Historie des Klosters sowie der daraus hervorgegangenen Marktgemeinde. Die Exponate verteilen sich auf unterschiedliche Räumlichkeiten. Während der Außenflur einen Überblick über die Geschichte der Abtei von

ihrer Gründung 1127 bis zur ihrer Auflösung 1803 bietet, entwirft der Wohn- und Empfangsraum, der für Vorträge und Sonderausstellungen genutzt wird, unter anderem anhand von Chroniken, liturgischen Büchern und Festschriften ein farbenreiches Bild vom geistigen Leben der Abtei. Das Arbeitszimmer ist dem Musikleben der Abtei im 18. Jahrhundert und der Seelsorge im Kloster gewidmet. Vorgestellt werden die Pfortenkapelle als Pfarrkirche für die Klosterbediensteten und umliegenden Dörfer, ferner die vom Kloster betreuten auswärtigen Kirchen und Kapellen, darunter Ebrachs Wallfahrtskirche, die Hl. Blut-Kapelle in Burgwindheim. Optische Mittelpunkte sind die Originalfiguren aus der Portenkapelle und der Kapelle St. Rochus, dazu Votivbilder aus der Hl. Blut-Kapelle. Schwerpunkte im Schlafzimmer sind zum einen die Bau Denkmäler des Klosters. Bei der Kirche werden die Bauetappen anhand der Steinmetzzeichen

und die Grundrissgestaltung durch geometrische Konstruktionen aufgezeigt, ferner die Beziehungen der ursprünglichen Gestalt des Innenraums zur französischen Ordenskirche Pontigny und der Fensterrosen zu französischer Kathedralen verdeutlicht. Schließlich wird ein Überblick über die Amtshöfe des Klosters und ihre Entwicklung von Wirtschaftshöfen zu prachtvollen Amtsschlössern geboten.

Die Privatkapelle besitzt reichen barocken Wand- und Deckenschmuck. In der Glasvitrine sind die Reste des schließlich in der Säkularisation größtenteils vernichteten Kirchenschatzes und anderer Wertgegenstände ausgestellt. Der Innenflur (vorderer Teil) ist der Wirtschaft und Verwaltung des Klosters zur Zeit der Säkularisation gewidmet. Der Verbindungsraum (rückwärtiger Teil) vermittelt schließlich einen Blick in die Geschichte der Justizvollzugsanstalt Ebrach.

mk

FOTO MUSEUM EBRACH



# Zwischen Küche, Sex und Badezimmer...

„Cavewoman“ kommt mit der Berliner Schauspielerin Stefanie B. Fritz nach Würzburg

**C**avewoman, das ist Heike. Sie hat ihren Caveman am Hochzeitstag vor die Tür gesetzt. Sie nutzt die Zeit, um das Publikum in die Wahrheiten über den Beziehungsalltag in der gemeinsamen Wohnung einzuweißen. Sie lässt sich über die Marotten des Mannes ihrer Wahl aus... Und überhaupt darüber, wie schwieriges ist, sich als Mann und Frau das Leben zu teilen und das Badezimmer!

Das Stück basiert auf „Defending the Cavewoman“ von Emma Peirsons und versteht sich als direkte Antwort auf „Caveman“. Inszeniert hat es in Deutschland die Regisseurin und Bundesfilmpreisträgerin Adriana Altaras, und mit der ersten Cavewoman Ramona Krönke ging das Stück schon 2005 in München in die Uraufführung. Sieben Jahre später hat „Cavewoman“, diesmal in Besetzung mit Stefanie B. Fritz, ihren Weg ins Fränkische gefunden. Sie spielt die Cavewoman

schon seit 2008 und hat in den vergangenen Jahren schon über 200 Mal mit „Cavewoman“ unterhalten. Stefanie B. Fritz ist ziemlich uninspiriert zum Casting gegangen, angeregt durch eine gute Freundin. Eigentlich, so erzählt Fritz, wollte sie mit dem Theaterspielen aufhören. Das Stück hatte es ihr dann aber angetan, wenn auch zu Anfang nur, weil „naja, die Miete muss ja bezahlt werden“. Als One-Woman-Stück ist „Cavewoman“ eine Herausforderung. Man ist alleine mit seiner Figur und dem Publikum. Ob das mehr Spaß macht oder schwieriger ist? Teils, teils, findet Stefanie Fritz. An nicht so guten Tagen vermisst man Mitspieler auf der Bühne, an den meisten Tagen allerdings, freue sie sich über die Freiheiten, die sich ihr immer wieder bieten. Überhaupt ist „Cavewoman“ ein Stück, das einer Schauspielerin viele Freiheiten lässt, jede der Darstellerinnen gestaltet Heike nach ihrem eigenen

Gusto. Und jeder Auftritt ist anders, denn viel ist Improvisation. Überhaupt sei das Stück immer noch ein Work-in-progress, denn den Schauspielerinnen steht es frei auch eigene Erfahrungen mit einfließen zu lassen. Auch auf die Frage, ob das Stück ihrem Blick auf das ewige Hin und Her zwischen Mann und Frau verändert hat, sagt sie: „Nö, ich verändere höchstens das Stück.“ Stefanie Fritz, die momentan ein weiteres Solostück in Dresden spielt und sonst Improtheater in Berlin, weiß daran Spass zu haben. Fritz sagt es so: „Es ist doch so, seitdem die Männer das Kochen entdeckt haben, gibt's plötzlich Kochshows.“ Es gibt einfach so viele Ungereimtheiten im Zusammenleben zwischen Küche, Sex und ihrem überfülltem Kleiderschrank, schon allein das ist komisch. Aber das ist trotzdem mehr als eine Abreibung für Männer aller Art. Stefanie B. Fritzes Heike ist ja keine Emanze und auch keine Männerhasserin. Sie ist zwar liebenswert, hat aber auch ihre Marotten. Und möchte den Frauen auch selbst ein bisschen den Spiegel vorhalten. Was machen Cavewoman und Caveman am Ende? Sie versöhnen sich. Es geht nämlich nicht so recht ohne einander. Badezimmer hin oder her... *Johanna Ort*

FOTO ARGO KONZERTE WÜRZBURG

**■ Cavewoman wird gespielt am 20., 21. April (um 20 Uhr) und 22. April (19 Uhr) im Veranstaltungszentrum Luisengarten. Karten unter 01805.607070 (0,14 Euro/Min., mobil 0.42 Euro/Min.)**

## VERLOSUNG

Leporello verlost 3 x 2 Karten für die Premiere am 20. April im Würzburger Luisengarten an diejenigen Leser, die wissen, worauf „Cavewoman“ die Antwort ist. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Cavewoman, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist 10. April. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



## Kabarett-Highlights

### MÄRZ

- Fr. 16. **SEBASTIAN SCHNOY**  
„Frühstück bei Kleopatra“
- Sa. 17. **COUPLET AG**  
„Ab morgen wieder Him“
- Fr. 23. **JOSEF BRUSTMANN**  
„Ich bin so frei“
- Sa. 24. **PHILIPP WEBER**  
„Futter“
- Do. 29. **URBAN PRIOL**  
„Wie im Film“
- Fr. 30. **HENNING SCHMIDTKE**  
„No Wumme, no cry“
- Sa. 31. **FRANK FISCHER**  
„Angst und andere Hasen“

### APRIL

- So. 01. **WERNER SCHMIDBAUER**  
(17 Uhr) & **MARTIN KÄLBERER**  
„Momentsammler“
- Fr. 13. **DAPHNE DE LUXE**  
„Comedy in Hülle und Fülle“
- Sa. 14. **MATHIAS TRETTER**  
„Mathias Tretter möchte nicht Dein Freund sein“
- So. 15. **OLIVER POLAK**  
„Ich darf das, ich bin Jude! - Live!“

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Vorstellungsbeginn jeweils 20.15 Uhr  
Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31/4 60 60 66, Fax 09 31/4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98

Aufführungstermin bis 14. April, jeweils um 20 Uhr im theater ensemble Würzburg, Karten unter Telefon 0931.44545 oder unter [www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)



## Liebe & Hass sind blind

*Tektonik der Gefühle von Éric-Emmanuel Schmitt im theater ensemble Würzburg*

Ist es möglich – von einem Moment auf den anderen – von der Liebe zum Hass überzugehen? „La Tectonique des Sentiments“ handelt von den Verheerungen, die Diane auslöst, als sie meint, Richard liebe sie nicht mehr... Das Leben aller Schmitt-Figuren wird gewaltige Erschütterungen erfahren, ins Wanken geraten; denn, wenn sich Gefühle verändern, dann ist das so als würden sich Kontinentalplatten verschieben: die Folgen sind unvorherbar... In diesem Stück hat Schmitt die in Diderots Roman „Jacques der Fatalist

und sein Herr“ erzählte Episode der Madame de la Pommeraye aufgegriffen, die in Deutschland durch Schillers Übersetzung, die er unter dem Titel „Merkwürdiges Beispiel einer weiblichen Rache“ veröffentlicht hatte, bekannt geworden ist. Anfangs wollte Schmitt die Originalerzählung Diderots für die Bühne adaptieren, doch schnell entstand im Verlauf seiner Arbeit eine eigenständige, moderne Version der Geschichte. „Tektonik der Gefühle“ ist bei Schmitt ein zwischen Tragödie und Komödie oszillierendes, fesselndes Porträt einer liebenden

Frau, deren bedingungslose Liebe in dem Moment, als sie sich nicht mehr wiedergeliebt glaubt, von einer Sekunde zur anderen in blindwütigen, zerstörerischen Hass umschlägt. Ein Stück, das in seiner spannenden Schilderung einer Liebe sowohl an Marivaux als auch an Choderlos de Laclos denken lässt: An Marivaux wegen der genauen, sensiblen und subtilen Zeichnung leidenschaftlicher Liebe, an Laclos wegen der Konsequenz perverser Manipulation, deren Opfer sie werden kann.

nasa

FOTO THEATER ENSEMBLE WÜRZBURG

## Götter sind auch nur Menschen...

*Ambitionierter Spielplan lockt im Frühjahr ins Südthüringische Staatstheater*

Zweifelloso eine Erfolgsstory: Das Meininger Theater lockt derzeit mit einem ehrgeizigen Spielplan wieder Bühnenbegeisterte aus Nah und Fern ins glänzend renovierte Große

Haus. In den Frühlingsmonaten stehen berühmte Schauspiel-Klassiker auf dem Programm wie Shakespeare, Goethe, Schiller und Kleist. Und Intendant Ansgar Haag hat nach seinem Vorgänger Res Boshart, der Besucher und Abonnenten durch seine modernistischen Inszenierungen regelrecht verjagt hatte, diese wieder durch stimmige Aufführungen gewonnen. Wobei das nicht heißt, dass hier nach altbackener Manier verfahren wird. Vielmehr versucht man mit modernen Mitteln dem Stoff und Stück gerecht zu werden. Das gilt besonders für Shakespeares Komödie „Maß für Maß“ (oft kombiniert mit Richard Wagners früherer Oper „Das Liebesverbot“). Ab 23. März gibt es dann Goethes Trauerspiel „Iphigenie auf Tauris“, ab 6. April Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“ und ab 21. April „Das Käthchen von Heilbronn“ von Kleist. Aber

auch aktuelle Autoren sind nicht vergessen; so inszeniert Matthias Kniesebeck, Jahrgang 1953, seine musikalische Komödie „Götter sind auch nur Menschen“ ab 24. März und nimmt dabei Mythologisches ein wenig auf die Schippe. Die Liebhaber des Musiktheaters können sich auf Richard Wagners „Tannhäuser“ freuen – im April und Mai auch auf der Wartburg, und Verdis große Oper „Ein Maskenball“ lässt dank der guten Sänger musikalischen Hochgenuss erwarten. Auch die Operettenfreunde werden mit Kalmáns „Csárdásfürstin“ bedacht, ebenso wie die Ballettliebhaber mit Tschairowskys „Schwanensee“. Natürlich gibt es ein reichhaltiges Programm in den Kammerspielen, mit Schauspiel und Puppentheater für Kinder und Erwachsene.

Renate Freyzeisen

www.das-meininger-theater.de

### DIE EISBÄREN

// Jonas Gardell

Premiere: 25. März 2012 | 20:00 | Studio

Vorstellungen: 29.–31. März; 1., 13.+14., 26.–29. April; 5.+6. Mai



eta  
hoffmann  
theater  
bamberg



[theater.bamberg.de](http://theater.bamberg.de)

[kasse.theater@stadt.bamberg.de](mailto:kasse.theater@stadt.bamberg.de) | (0951) 873030

# Hippopotamomonstrosesquipedaliophobie

Am 31. März gastiert Frank Fischer im Würzburger Theater Bockshorn

„Warnhinweis: Das Programm nähert sich der Angst von der humorvollen Seite. Zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen befragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.“ Wer sich Frank Fischer nähert, der bekommt es unweigerlich mit der Angst zu tun. Im Berliner Quatsch Comedy Club kennt man ihn schon. In der Deutschen Botschaft im griechischen Athen wird man ihn diesen Sommer noch kennen lernen. Doch vorher macht der vielfach ausgezeichnete Kabarettist erst einmal im Würzburger Bockshorn Ernst. In seinem aktuellen Programm „Angst und andere Hasen“ nähert sich der Gewinner des Prix Pantheon 2011 satten 600 anerkannten Phobien – oder zumindest einer eindrucksvollen Auswahl davon. Unerschrocken geht der bekennende Hypochonder dabei so

schaurigen Phänomenen wie der „Hippopotamomonstrosesquipedaliophobie“, also der Angst vor langen Wörtern, auf den Grund und analysiert zielsicher, warum wir vor ungefährlichen Dingen viel mehr Angst haben als vor denen, die wir wirklich fürchten sollten. Genannt seien hier nur die auf den ersten Blick so unschuldig wirkende fränkische Bäckereifachverkäuferin oder gar die verführerisch daher kommende Radio- und Fernsehwerbung. „Kabarettist und Comedian Frank Fischer war Schuld daran, dass so mancher Besucher fast erstickt wäre, weil er vergaß zu atmen, während ihm vor Lachen die Tränen das Gesicht herunter liefen“, warnte bereits die Frankfurter Presse. Aber lassen wir ihn doch einfach drauf los plaudern. *nio*

FOTO THEATER BOCKSHORN



Hintergründig, bissig, unverbraucht: Frank Fischer begeistert mit skurrilen Einfällen und schrägen Gedankengängen.



Columbina tanzt durch die Szenerie und hält doch alle Fäden in der Hand.

## COLUMBINAS MAGISCHES MASKENKABINETT IN EISINGEN

„Witzige Interaktionen und fein gesponnene Geschichten sorgen für eine Leichtigkeit, die bezaubert“, urteilte Leporello im vergangenen Herbst über „Columbinas magisches Maskenkabinett“. Am 1. Oktober 2011 feierte das Stück unter der Regie der Theaterpädagoginnen Ann-Kathrin Beyersdorfer und Karlheinz Halbig-Kolb im „Theater unterm Turm“ eine begeisterte Premiere. Über zweieinhalb Jahre hinweg wurde mit zwei Darstellerinnen und fünf Darstellern mit geistiger Behinderung der Theaterwerkstatt Eisingen ein traumhaftes Bühnengeschehen entwickelt. Jetzt gehen sie in vier Spielterminen ein weiteres Mal das Wagnis ein, ihre komischen Seiten zu entdecken. „Ein ungewöhnliches Theatererlebnis zieht die Zuschauer in ihren Bann, vom leisen Schmunzeln bis zum herzhaften Lachen“, beschreibt die Theaterwerkstatt die Faszination des Maskenkabinetts. Denn: Hier gibt es sie, die fantastischen Begegnungen verrückter Maskenfiguren in Spiel und Tanz an einem verzauberten Ort, der sich ganz in der Tradition der Commedia dell'arte sieht. „Columbinas magisches Maskenkabinett“ ist „herzlich lächerlich, anrührend komisch“ und zugleich „liebenswert schräg“.

Termine: 17., 18. 24. und 25. März, Karten unter Telefon 09306.209 180, [www.theaterwerkstatt-eisingen.de](http://www.theaterwerkstatt-eisingen.de)

### Highlights März

<sup>SA</sup> 17. Vier linke Hände

Komödie von Pierre Chesnot mit Michael Schanze, Dominique Lorenz, Christian Brammer  
Ein vergnüglicher Kampf der Geschlechter zwischen zwei Menschen, die mit List und Tücke ihre jeweiligen Ziele verfolgen und dennoch dem Happy End nicht enttrinnen können.

19:30 Uhr Kurtheater

<sup>SA</sup> 24. Ladies Night oder „Ganz oder gar nicht“

von Sinclair & McCarten mit u.a. Pascal Breuer, Sebastian Goder, Torsten Münchow  
Sechs Freunde in einer englischen Industriestadt bieten Männer-Striptease an. Dabei stellt sich ihnen die Frage: ganz oder gar nicht!

19:30 Uhr Kurtheater

<sup>SO</sup> 25. Justiz

Kriminalstück nach dem Roman „Justiz“ von Friedrich Dürrenmatt, adaptiert von Manfred H. Greve  
Theater Greve Hamburg

19:30 Uhr Kurtheater

<sup>SA</sup> 31. Mozart-Kugeln

Musikalische Komödie von Eberhard Streul und Andreas Tarkmann u.a. mit Lisa Fitz als Theaterdirektorin, Michael Schneider als Mozart  
An einem Abend mit Szenen aus den schönsten Mozart-Opern kündigt die Theaterdirektion eine Sensation an: Mozart – der Totgeblaubte – wird persönlich erscheinen...

19:30 Uhr Kurtheater

### Highlights April

<sup>DO</sup> 05. Kissinger Osterklänge Marienklage

Ensemble Accentus  
Thomas Wimmer, Leitung  
Werke u.a. von Claudio Monteverdi, Giovanni Pergolesi

19:30 Uhr Erlöserkirche

<sup>SO</sup> 08. Kissinger Osterklänge Starlegenden – Die Show der Megastars

In dieser Live-Show präsentiert Sabine Sauer die weltbesten Doppelgänger von Frank Sinatra, Marilyn Monroe bis hin zu Dean Martin und Louis Armstrong mit deren größten Hits.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

<sup>SA</sup> 14. Willkommen im Schlagersalon!

Kurorchester Bad Kissingen  
Elena Iossifova, Leitung

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten 1 • 97688 Bad Kissingen

[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)



# Die Jugend berät...

Wettreden-Sieger Johannes Schiller formuliert Jugend-Wünsche im Würzburger Stadtrat

Seinen ersten Auftritt vor einem Parlament hatte der 14-jährige Johannes Schiller kürzlich vor dem Würzburger Stadtrat. Schiller ist Sieger des 1. Würzburger Schülerwettredens, das unter dem Motto „kannste reden, kannst mitreden“ am 15. November 2011 im Bockshorn in Würzburg von der Rhetorik AG veranstaltet wurde. Im Ratssaal des Rathauses löste er seinen Gewinn - eine Rede vor dem Stadtrat - ein. Leicht nervös - es kommt schließlich nicht alle Tage vor, dass ein 14-jähriger vor dem Stadtrat sprechen darf - trat Johannes Schiller ans Rednerpult und legte sogleich los. Nach der Begrüßung sowie dem Dank an die Verantwortlichen der Rhetorik AG, die den Wettbewerb initiiert hatte, ging es um Inhalte. Von diesen hatte Schiller einige mitgebracht, die er in recht charmanter Art präsentierte. Sei es ein Jugendstadtrat, eine Informationstafel samt Jugendtreff am

oberen Markt oder auch mehr Geld für Schulen, all dies waren Punkte, die „auch mir persönlich wichtig sind. Wissen Sie, als Schüler ist man nämlich oft in Würzburg und in der Schule!“ In die gleiche Richtung zielte ebenfalls die Forderung nach einer besseren Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs. Auch soll nach Schillers Meinung das Kulturangebot in der Stadt verbessert werden. Die meisten Museen seien ein wenig teuer und zudem in ihrer Aufmachung etwas altmodisch, so solle es mehr interaktive Präsentationen geben, um die Attraktivität zu steigern. Im Bereich der Berufsorientierung wird „auch schon sehr viel gemacht“, so Schiller, dennoch wünscht er sich deutlich mehr Praxisnähe. Zwar seien Ausbildungsvergütung und -dauer wichtige Eckdaten, Johannes Schiller wünscht sich jedoch „Kurz-Praktika, in denen aus dem Nähkästchen geplaudert wird“. Als letztes hatte Schiller ei-

ne Forderung mitgebracht, die er – ganz nach den Grundsätzen der Transparenz - per Internet-Umfrage erhoben hat: mehr Party für über 12-jährige. Schiller betonte, dass es für 14-jährige und Ältere schon Vieles gebe, ein Angebot für die Jüngeren – natürlich ohne Alkohol - sei seiner Meinung nach wünschenswert. Am Ende seiner Rede bedankte er sich nochmals und schloss: „Ich hoffe, dass es vielleicht bald das ein oder andere aus meiner Rede in Würzburg wiederfinden kann, vielleicht ja bald die Informationstafel am Oberen Markt?“. Nachdem der laute Applaus verebbt war, war es an Oberbürgermeister Georg Rosenthal, der Johannes Schiller für die vielen neuen Akzente dankte. Und auch bei den Stadträten gab es einmütige Zustimmung: der Stadtrat beschloss einstimmig, die von Schiller aufgeworfenen neuen Aspekte zu prüfen. *Markus Brennfleck*

FOTOS CHRISTIAN WEISS



Mitglieder der Rhetorik AG unter der Federführung von Hanna Rosenthal sind: die Stadt Würzburg, das Mainfranken Theater, Universität Würzburg, Würzburger Lehrer der drei Schularten, der Debattierclub der Universität, die Main-Post, die Gesellschaft für Deutsche Sprache, die Fachhochschule Würzburg, der Stadtjugendring, die Gesellschaft für Politische Bildung Akademie Frankenwarte, Vogel Business Media und das Kulturmagazin Leporello.

# Rauschende Ballnacht

Der 22. Sport- und Medienball am 24. März zugunsten der Würzburger Sporthilfe

„Man darf nicht immer nur reden, man muss handeln“, hat Rudi May, Präsident der Würzburger Sporthilfe, einmal im Gespräch mit Leporello betont.

Dieses Credo ist dem engagierten Unternehmer seit vielen Jahren zu eigen. Am 24. März, ab 20 Uhr, stellt der Initiator des Würzburger „Sport- und Medienballs“ diesen Appell erneut unter Beweis: Bereits zum 22. Mal öffnet das gesellschaftliche Highlight des Frühlings heuer wieder im CCW seine Pforten, um für einen guten Zweck durch die Nacht zu tanzen. Mit dabei sind, wie schon 2011, die sieben Musiker der „Joe Williams Band“ und eine der traditionsreichsten Tanz- und Showbands Deutschlands, das „Gloria-Sextett“. Wie Rudi May verrät, hat er für die Ballbesucher diesmal nicht nur die Präsentation des „Sportlers des Jahres“ und der „Mannschaft des Jahres“ vorbereitet, sondern auch noch eine besondere Show-Überraschung parat. Während die Gäste noch darüber rätseln können,

ist eines schon jetzt klar: Auch 2012 kommt der Erlös des Balles jungen, talentierten Sportlern der Würzburger Vereine zugute. Denn genau diese leistungswilligen jungen Leute seien es, so Rudi May, die ihn beständig in seinem Tun antreiben würden. Und das mit Erfolg: Der Sport- und Medienball hat bisher mehr als 550.000 Euro an Überschüssen in die Kasse der Würzburger Sporthilfe gespült. Allein 2011 konnten so elf Vereine und 88 Sportler mit mehr als 38.000 Euro unterstützt werden. Die Veranstaltung ist damit die wichtigste Einnahmequelle für die Sportförderung in Würzburg. Und das darf ruhig gefeiert werden. *nio*

■ Karten unter Tel. 0931.79 62 20 und bei der Würzburger Sporthilfe e.V./ May-Gruppe Würzburg unter Telefon 0931.322200. Keine Abendkasse.



theaterwerkstatt eisingen

**Termine im Theater unterm Turm St. Josefs-Stift Eisingen**

Sa. 17.03. 19.30 Uhr  
 So. 18.03. 15.00 Uhr  
 Sa. 24.03. 19.30 Uhr (Live-Musik)  
 So. 25.03. 15.00 Uhr (Live-Musik)

Engagements und Gruppenvorstellungen:  
 Tel.: 09306 209 180 • theater@josefs-stift.de  
 www.theaterwerkstatt-eisingen.de

Theaterwerkstatt Eisingen  
**Columbinas magisches Maskenkabinett**  
 Maskentheater mit Musik von Armin Höfig

# Lebenswerke

Neues aus der Wagnerwelt: Margot Müller und der „Tristan“

Zum ersten Mal im Leben liest Margot Müller die Wesendonck-Briefe. Also jene Briefe, die der Komponist Richard Wagner an die Frau geschrieben hat, die als weibliche Inspirationsquelle für sein großes Liebesdrama „Tristan und Isolde“ zu gelten hat: Mathilde Wesendonck. Diese Liaison, welcher Art sie auch immer gewesen sein mag, hat die Phantasie der Wagner-Enthusiasten von jeher entzündet und hochromantische Vorstellungen vom künstlerischen Schaffensprozess genährt. In ihrem sehr ausgefüllten Arbeitsleben war Margot Müller trotz der großen Begeisterung für Richard Wagner bisher nie zu dieser Lektüre gekommen. Nun, jenseits des 90. Lebensjahres und nachdem sie die Firma, ihr Autohaus, schweren Herzens in andere Hände übergeben hat, nimmt sie sich endlich die Zeit dazu – und ist in Bezug auf Wagner vor allem fasziniert davon, „dass man in einem Leben soviel bewirken kann“: Dichten, komponieren und dann noch jeden Tag Briefe schreiben. Diese Einsicht ist natürlich wesentypisch für die große alte Dame der Wagnerwelt, die ja selbst ihr Leben lang gearbeitet hat, tätig war, die Dinge am Rollen und am Laufen hielt und immer noch hält. Ob das nun Autos waren, der weltweit größte Richard-Wagner-Verband in Würzburg, Opernreisen, die Sor-

ge um den künstlerischen Nachwuchs, die Mitverantwortung für die Bayreuther Festspiele.

Die Lektüre der Wesendonck-Briefe dient natürlich auch der Vorbereitung für die anstehende Premiere von „Tristan und Isolde“ am Würzburger Mainfrankentheater. Auch das ein Credo von Margot Müller: Eine Wagner-Oper, vor allem ein „Tristan“, braucht gute Vorbereitung, Kenntnis des Textes, der Vorgeschichte der Handlung. In diesem Sinne hat die Vorsitzende des Würzburger Wagner-Verbandes natürlich längst eine Werkeinführung zu „Tristan und Isolde“ initiiert: Am 28. März tritt im Toscana-Saal der Residenz der Pianist und Moderator Detlev Eisinger auf und bereitet das interessierte Publikum auf Richard Wagners vielleicht anspruchsvollstes Musikdrama vor.

Übrigens steht in diesem Jahr auch noch ein Jubiläum an: Vor 30 Jahren wurde der Richard-Wagner-Verband Würzburg gegründet. Allen demographischen Problemen zum Trotz, die die Zahl der Mitglieder schrumpfen lassen, ist Margot Müller bereits wieder mit einem ambitionierten Projekt beschäftigt: Bis dahin so viele neue Mitglieder zu werben wie möglich. Und wer sie kennt, weiß, dass ihr das auch gelingen wird.

Lothar Reichel

FOTO LEPORELLO



Die Leidenschaft für die Musik Wagners ist ein wichtiger Bestandteil von Margot Müllers Leben.

Frühling in  
**SCHLOSS SEEHOF**  
www.festival-schloss-seehof.de

24. - 28. Mai 2012 | in der barocken Orangerie

Das Pfingstfestival mit Mitgliedern der Bamberger Symphoniker, Gästen und dem Bamberger Streichquartett (BSQ)

Vorverkauf: bvd-Kartenservice, Bamberg | Tel.: 09 51/980 82-20 | www.bvd-ticket.de

- 24. Mai | 19:30 Uhr  
UNA NOCHE EN BUENOS AIRES  
Verzaubernde Tangos mit dem Luis Borda Trio
- 25. Mai | 19:30 Uhr  
TRIO AUREUM mit Klaviertrios von Mozart, Beethoven und Schubert
- 26. Mai | 19:30 Uhr  
„EIN HAYDN GLÜCK“  
BSQ mit Quartetten und Klavierkonzert Tomoko Ogasawara, Klavier
- 27. Mai | 19:30 Uhr  
ZAUBER DER ROMANTIK  
BSQ mit Mendelssohn, Brahms und Dvorak – Günther Forstmaier, Klarinette
- 28. Mai | 11:00 Uhr  
„BLUMENGELÜSTER“ mit dem Intern. Damenorchester BELLA DONNA
- 28. Mai | 19:30 Uhr  
DIE VIER JAHRESZEITEN  
BSQ mit Solokonzerten von Bach, Telemann, Couperin und Vivaldi

2011/2012  
45. Spielzeit

THEATER  
der Stadt  
**SCHWEINFURT**

Stadt SCHWEINFURT

Elsie de Brauw, Katja Bürkle

Münchner Kammerspiele | Salzburger Festspiele

nach der Novelle von Stefan Zweig **Angst**

in einer Fassung von Koen Tachelet

Inszenierung: Jossi Wieler  
mit Katja Bürkle, Elsie de Brauw,  
Stefan Hunstein, André Jung u.a.

Mi, 25. & Do, 26. April  
jeweils um 19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2  
97421 Schweinfurt  
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 475  
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
Telefax: (09721) 51 746

www.theater-schweinfurt.de

**MUSICAL ROCKS!**  
wob  
Rocky Horror Show, We Will Rock You, Grease, Moulin Rouge, Mamma Mia! u.v.m.  
10.04.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

STEFANIE B. FRITZ  
**CAVEWOMAN**  
PRAKTISCHE TIPPS ZUR HALTUNG UND PFLEGE EINES BEZIEHUNGSÄUGLICHEN PARTNERS  
wob  
20.-22.04.2012 WÜRZBURG SAALBAU LUISENGARTEN

Zurück in Originalbesetzung!  
**Spring-legenden**  
MAX GREGER  
HUGO STRASSER  
PAUL KUHN  
wob  
28.04.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Ein Haifisch im Aquarium  
**salut salon**  
12.05.2012  
WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

**Götz Alsmann Paris!**  
wob  
08.06.2012  
WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

Mit freundlicher Unterstützung von **spindler** Würzburger Hofbräu

**Elton John & Band**  
14.07.2012  
WÜRZBURG RESIDENZPLATZ

LOREENA MCKENNITT  
A MIDWINTER NIGHT'S TUNE  
22.07.2012  
WÜRZBURG FESTE MARIENBERG

**HUBERT VON GOISERN**  
BRENNA TUATS TOUR 2012  
27.07.2012  
WÜRZBURG FESTE MARIENBERG



Paul McNamara im Tannhäuser (Würzburg, Mai 2009)

# Gipfelstürmer

Paul McNamara singt zum dritten Mal Wagner in Würzburg am Mainfranken Theater

Gute Heldenentöne sind eine rare Spezies, und jedes Theater gut tut daran, sein „Exemplar“ zu pflegen, wenn es denn eines gefunden hat. Zumal, wenn man Ambitionen für den Gipfelsturm hat. Der Gipfel: Das ist „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner musikalisch und gesanglich in jeder Hinsicht, aber vor allem für die männliche Titelrolle. Über „den Tristan“ hinaus gibt es in der Opernwelt keine Steigerung mehr. Das Mainfranken Theater Würzburg hat seit Jahren „seinen Heldenentenor“ gepflegt, und nun macht er sich daran, diesen Gipfel zu erobern. Paul McNamara wird am 31. März in der Neuinszenierung von Richard Wagners hochromantischem Liebesdrama die Titelpartie singen – zum ersten Mal. Dass er Wagner „kann“, hat er in Würzburg schon zweimal bewiesen: als Tannhäuser und als Parsifal. Dabei ist der gebürtige Ire gar kein festes Ensemblemitglied, sondern wurde als gergesehener Gast immer wieder für Einzelrollen engagiert; in dieser Spielzeit bereits als Vasco da Gama in „L'Africaine“. „Mein Bauchgefühl sagt, es ist jetzt die richtige Zeit“, meint Paul McNamara im Hinblick auf den Tristan, „obwohl es natürlich gefährlich ist, im Vorfeld zu viel zu sagen.“ Eines ist jedenfalls unübersehbar: Der Tenor freut sich riesig über die Rolle und auf dieses Debüt. Und darüber, dass es in Würzburg stattfindet. „Hier stimmt alles“, sagt er und spricht dem Mainfranken Theater rundum höchstes Lob aus. Nach vielen wichtigen Rollen am Landestheater Neustrelitz ist das Würzburger Haus die neue künstlerische Heimat des in Berlin lebenden Sängers. Aber selbst bis in die Staatsoper von Kasach-

stan in Almaty ist er mit Wagner schon gekommen; dort hat er den Tannhäuser gesungen. Wie viele Heldenentöne hat er übrigens in einem ganz anderen Fach begonnen: als Bassbariton. Deshalb stand er beispielsweise auch schon als Figaro oder Leporello auf der Bühne. Aufgewachsen ist Paul McNamara im westirischen Limerick, ursprünglich hat er Musikwissenschaft in Cork studiert, dann in verschiedenen Chören in Dublin gesungen. Operngesang studierte er vor allem in London am Royal College of Music. Mit dem Umzug ins „Theaterparadies Deutschland“ begann seine Karriere als Tenor, der debütierte in Kiel in „Die Liebe der Danae“ von Richard Strauss; seine erste Wagnerpartie war der Erik im „Fliegenden Holländer“ in Gör-

litz. Mittlerweile hat er 28 Rollen in etwa 55 Inszenierungen gesungen und eine Reihe von Auszeichnungen gewonnen, so auch einen ersten Preis des Richard-Wagner-Verbandes London im Jahr 2000.

Die Verbindungen nach Irland sind nicht abgerissen, er singt immer wieder dort und liest „The Irish Times every day“. Für eine Würzburger Aufführung von „Tristan und Isolde“ am 15. April werden sogar 35 Mitglieder des irischen Richard-Wagner-Verbandes anreisen. Um dann das zu hören und zu sehen, was Paul McNamara über sich selber sagt: „Bei Wagner kann ich mich verlieren. Wenn ich den Tannhäuser oder den Tristan singe, dann spielt Paul McNamara keine Rolle mehr.“

Lothar Reichel

FOTO FALK VON TRAUBENBERG

## FASZINATION STABAT MATER

Die Katholische Akademie Domschule lädt am 24. März zum Konzert in die Bürgerspalkirche. Als „musikalisch-ästhetische und spirituelle Einstimmung auf die Kar- und Ostertage“ beschreibt Dr. Stefan Meyer-Ahlen die Tagung, die die Katholische Akademie Domschule Ende März zu den unterschiedlichen Stabat Mater-Vertonungen vom 15. bis zum 21. Jahrhundert durchführt. Unter dem Titel „Christi Mutter stand mit Schmerzen...“ beschäftigen sich Experten einen ganzen Tag mit der zehnstrophigen mittelalterlichen Reimdichtung „Stabat mater dolorosa...“ eines unbekanntem Autors und ihrer faszinierenden Entwicklung über die vergangenen Jahrhunderte. Den krönenden Höhepunkt der fachlichen Auseinandersetzung bildet jedoch ein öffentliches Konzert mit dem Ensemble „Socell 21“. Die Sopranistin Irene Kurka und Burhart Zeller am Violoncello entführen die Zuhörer ab 18 Uhr in die vielfältige Stimmungswelt des eindrucksvollen Textes. Zu Gehör kommen die erst Anfang 2011 uraufgeführten Stabat mater-Vertonungen von Makiko Nishikaze, Christina C. Messner, Eva-Maria Houben und Brigitta Muntendorf.



nio, Foto privat

▣ Karten nur an der Abendkasse in der Bürgerspalkirche

# Über den Tellerrand...

Oper am Klavier – neues Format am Mainfranken Theater Würzburg

Es gibt viele heute unbekannte, einst sehr erfolgreiche Stücke des Musiktheaters, die es verdienen, allein schon von der Musik her, wieder einmal gehört zu werden. Nun sorgt das Mainfranken Theater Würzburg mit seiner Reihe „Oper am Klavier“ in den Kammerspielen dafür, dass sie wieder neu entdeckt werden können. Musikdramaturg Christoph Blitt hat für diese Saison vier Werke herausgesucht, die in Beziehung stehen zu aktuellen Produktionen im Großen Haus. Parallel zu Meyerbeers dramatischer „Afrikanerin“ begann er mit dessen opéra comique „Dinorah“, und, analog zur „Lustigen Witwe“, gab es Léhars späte Operette „Friederike“. Diese hat es im gängigen Betrieb schwer, denn einerseits geht sie tragisch aus, mit einem Verzicht, und andererseits erzählt sie die Liebe zwischen Goethe, Friederike Brion und dem Dichter Lenz, wobei von diesem ein ungewohntes Bild vermittelt wird. Aber sie enthält gute Musik. Dass „Die Schweizerfamilie“ von Joseph Weigl, einem Wiener Komponisten, Anfang des 19. Jahrhunderts auf den Bühnen ein „Renner“ war, ist heute völlig vergessen. Am 20. April auf dem Programm, thematisiert diese Vorläuferin des „Wildschütz“

die Sehnsucht nach dem einfachen Leben, ähnlich wie bei Lortzing das „Kind vom Lande“ besungen wird. Und parallel zu „Tristan und Isolde“ ist „Le vin herbé“ (Der Zaubertank) von Frank Martin angedacht, sofern es mit den Rechten klappt; das oratorienartige Werk des Schweizer wurde während des Dritten Reiches geschrieben. Einen Haken haben solch ungewöhnliche Stücke schon: Die Sänger haben die Partien kaum im Repertoire, müssen sie erst einstudieren, was einen Arbeitsprozess erfordert wie bis zum szenischen Probenbeginn. Natürlich dürfen sie nach Noten singen, und Christoph Blitt behält sich auch die Entscheidung vor, zu kürzen, zu streichen, Rollen wegzulassen. Um den Zusammenhang herzustellen, erzählt er die Handlung. Auch das Szenische wird betont, etwa durch Videosequenzen oder, wie bei der „Schweizerfamilie“, durch passende Kostüme. Die Solisten sind trotz des Zeitaufwands an konzertanten Aufführungen mit Klavierbegleitung sehr interessiert, zumal sie gemischt eingesetzt werden, zusammen mit Mitgliedern des Chors, wo noch viele Talente schlummern. Diese interessante Reihe lohnt einen Besuch!  
*Renate Frey Eisen*



i Karten unter Telefon 0931.13025  
oder Telefon 0931.3592040

## LEIDENSCHAFTLICHE ZEITSPRÜNGE

Sein Klang hallt seit mehr als 30 Jahren weit über das idyllische Staatsbad hinaus. Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO), das seit Beginn dieses Jahres unter der künstlerischen Leitung von Johannes Moesus steht, ist ständig auf der Suche nach musikalischen Herausforderungen. Nicht selten taucht es ein in unbekanntes Terrain der Musikliteratur und schafft es so, seine Zuhörer immer wieder neu zu begeistern. Auch beim Benefizkonzert „Acht Jahreszeiten“, das der Lions Club Kitzingen zusammen mit den befreundeten Lions Clubs der Zone veranstaltet, wagt das Ensemble unter dem Dirigat von Wolfram Christ einen kurzweiligen Brückenschlag. Mit Hilfe der in Würzburg geborenen Geigerin Sinn Yang, Trägerin des Kulturförderpreises ihrer Heimatstadt, wandeln die Musiker und das Publikum gleichermaßen zwischen den Zeiten. Denn am 28. April um 19.30 Uhr geht es unter der Schirmherrschaft von Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, mitten hinein in die „Vier Jahreszeiten“. Und das gleich im doppelten Sinn. So wird im Großen Saal der Musikhochschule Würzburg nicht nur Antonio Vivaldis wohl bekanntestes Werk „Le Quattro Stagioni“ („Vier Jahreszeiten“) zur Aufführung kommen, sondern auch der Sprung ins 20. Jahrhundert mit Astor Piazzollas „Las Cuatro Estaciones Porteñas“ in einer Bearbeitung für Solo-Violine und Streichorchester von Leonid Desyatnikov geschafft. Dabei hat die barocke Meisterschaft und Spielfreude, die hier auf die leidenschaftlich emotionale Welt des Tango Argentino trifft, nur einen Zweck: der Reinerlös des Konzertes kommt der Lebenshilfe Kitzingen, der Bahnmissionsmission Würzburg und dem Erich Kästner Kinderdorf zugute.  
*nio, Foto Monika Lawrenz*



## Premieren im Großen Haus

**Drama:**  
**IPHIGENIE AUF TAURIS**  
23. März 2012

**Songabend:**  
**GÖTTER SIND AUCH  
NUR MENSCHEN**  
24. März 2012

**Oper:**  
**EIN MASKENBALL**  
20. April 2012

**„Kommt man ins Meininger Theater, geht einem gleich das Herz auf.“**  
**FRANKFURTER  
ALLGEMEINE ZEITUNG**

**„Mit künstlerischem Niveau“**  
**SÜDDEUTSCHE ZEITUNG**

**„Jubel für alle mit guten Gründen“**  
**FRANKFURTER  
RUNDschau**



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

Tickets 03693.451-222 o. -137  
[www.das-meininger-theater.de](http://www.das-meininger-theater.de)

Barbara Schöller sorgte als überkandidelte, melodramatische Gattin des Grafen für viel Heiterkeit.



## Eine scheinbare Idylle

Gute Unterhaltung mit Lortzings „Der Wildschütz“ am Mainfranken Theater Würzburg

**E**in heiteres Vergnügen bot Albert Lortzings komische Oper „Der Wildschütz“ im Mainfranken Theater Würzburg. Mögen auch manche intellektuellen „Geister“ darüber die Nase rümpfen – dieses Werk lebt von der eingängigen Musik seines leider oft verkannten und betrogenen, in bitterer Armut verstorbenen Schöpfers. 1842 wurde es uraufgeführt; die kritischen Untertöne darin gegen soziale Missstände, etwa gegen die degenerierte Lebensweise der Adligen, gegen die erbärmlich schlechte Bezahlung der Lehrer, gegen die Anbetung des Geldes zeigen: Hier handelt es sich nicht um eine fröhlich gemütvolle Unterhaltung aus der Zeit des Biedermeier, sondern um die Demonstration einer scheinbaren Idylle. Gleich zu Anfang weist während der Ouvertüre das wirre Treiben hinter dem Vorhang darauf hin. Wild-Wesen sind zu ahnen, dann fällt ein Schuss, als Schulmeister Baculus im gräflichen Revier wildert, um für seine Hochzeit einen Rehbraten zu organisieren; leider aber trifft er nur den eigenen Esel. Doch der Jagd-Frevel kostet ihn fast seine Stellung. Die anschließenden Verwicklungen führen ins Schulzimmer wo die Verlobung des greisen Lehrers mit seiner Schülerin gefeiert wird. Dabei verwandelt sich der Chor von einer wilden Meute in brave Eleven, später zur faulen Dienerschaft oder zu Anbeterinnen des Schlossherrn. Bei den turbulenten Szenen bediente sich Regisseurin

Deborah Epstein mit Lust, Spott und Witz aus dem Reservoir seltsam schräger Typen. Der mit Wonne singende Chor agierte sehr lebendig, und das Orchester unter der Leitung von Andrea Sanguinetti schien in den Melodien von Lortzing zu schwelgen. Dazu hatte Bernd Franke eine stimmige Bühne gebaut, ein karges Schulzimmer, einen eleganten gräflichen Salon sowie einen Pavillon im Park, der an Veitshöchheim erinnerte. Neben dem stattlichen Grafen (Daniel Fiolka) sorgte Barbara Schöller als überkandidelte, melodramatisch ihre Antiken-Manie zelebrierende Gattin für viel Hei-

terkeit, und Johan F. Kirsten als trottelig-liebenswerter Schulmeister sang nicht nur ausgezeichnet, sondern spielte sich auch in die Herzen des Publikums. Dass er Gretchen (Anja Gutgesell) heiraten will, führt nur zu Irritationen. „Die Stimme der Natur“ – so der Untertitel – aber hätte beinahe nicht gewirkt und die Falschen zusammengeführt, schließlich aber finden doch noch Baronin und Baron zusammen. Einer aber behält stets die Übersicht: der köstlich fränkische Haushofmeister Pancratius (Herbert Brand).

Renate Freyzeisen

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG



**Kulturamt Haßfurt live 2012**

Freitag, 20. April, 20 Uhr  
**ANNE HAIGIS**  
 „WANDERLUST“  
 Konzert, Rathshalle



Samstag, 21. April, 20 Uhr  
**UNI BIG BAND BAMBERG**  
 „SWING SWING SWING“  
 Konzert, Stadthalle



Mittwoch, 04. Juli, 20 Uhr  
**GIORA FEIDMAN & MATHIAS EISENBERG**  
 „FROM CLASSIC TO KLEZMER“  
 Ritterkapelle Haßfurt



Karten und Informationen  
 Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
 Tel. 09521/688228

# „Brückenbauer“

Grandseigneur Giora Feidman trifft junge Wilde Gitanes Blondes in Würzburg

**O**b es wohl zu einem Generationenkonflikt kommt? Was passiert, wenn sich eine spannende Mixtur aus Jazz, Klezmer und Balkan-Folk mit der Erfahrung eines ganzen Lebens auf der Konzertbühne vereint?

Welchen gemeinsamen Nenner können die jungen Wilden mit ihrer ungestümen und ungebremsten Spielfreude und das „lebendige Stück Musikgeschichte“ wohl finden? Ganz einfach: traditionelle Klezmer-Weisen. Giora Feidman und die vier Münchner Herren von „Gitanes Blondes“ machen genau das in ihrem aktuellen Programm. Ihr Dialog zwischen den Generationen ist zu Recht „Very Klezmer“. Gemeinsam stellen sie „Frylachs“, fröhliche Lieder, in den Vordergrund und schaffen eine ausgelassene, sogar tanzbare Sammlung alter und neuer Weisen. Wie sich das anhört? „Mal klingt es zutiefst melancholisch, mal mitreißend wild und tanzfreudig, mal beides zusammen. Mal fühlt man sich in den Nahen Osten versetzt, mal ins südamerikanische Tango-Milieu, mal mitten in ein irisches Folk-Fest. Was da auf der Bühne erklingt ist ein schillerndes Kaleidoskop voller Farbigkeit, Esprit und Lebensfreude“, versucht die Presse das in Worte zu fassen, was bei den Akteuren direkt aus dem Herzen zu kommen scheint. Eine perfekte musikalische Symbio-



se, die heute, mehr als 50 Jahre nachdem der gebürtige Argentinier Giora Feidman erstmals mit seiner Klarinette in die Welt hinauszog, ganz und gar passend erscheint. Einer der wichtigsten Interpreten zeitgenössischer Musik hat seine jungen Begleiter gefunden. Unvergessen ist übrigens auch der Beginn seiner Karriere in Deutschland. Sein Auftritt in Peter Zadeks inzwischen legendärer „Ghetto“- Inszenierung im

Jahr 1984 markiert hierzulande den Anfang seines Erfolgs. Doch: „Wird hier der Stafettenstab weitergegeben? Wenn ja, gibt Feidman den Stab in Hände, denen er vertrauen kann.“ *nio*

FOTO ARGO KONZERTE

Weltbürger Giora Feidman setzt Musik jenseits aller Schranken um. Mit den „Gitanes Blondes“ hat sich der „Brückenbauer“ junge Verstärkung geholt.

■ Am 17. November sind Giora Feidman & Gitanes Blondes in der Musikhochschule Würzburg zu Gast. Karten unter: 01805-607070 oder unter [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de).

*Mozart Fest*  
WÜRZBURG

1. JUNI - 1. JULI 2012

Thomas Hengelbrock, Simone Kermes,  
Kristian Bezuidenhout, Lise de la Salle,  
David Fray, BR-Symphonieorchester,  
Bamberger Symphoniker, Europa Galante,  
London Mozart Players  
und weitere Klassik-Stars



Programm und Informationen:  
Tel. 09 31 / 37 23 36  
[www.mozartfest-wuerzburg.de](http://www.mozartfest-wuerzburg.de)



## TROMMELFEST

Mbonda Lokito Kongo/Kinshasa Kinderhilfe e.V. lädt am 31. März zum 3. Internationalen Benefiz-Trommel-Fest ins Felix-Fechenbach Haus. Bei Kaffee, Kuchen und einem kleinen afrikanischen Basar samt leckerem Essen startet der Tag ab 11 Uhr ausgesprochen gemütlich. Doch wer das Fest im Würzburger Stadtteil Grombühl bereits mit erlebt hat, der weiß, die Stimmung des Schwarzen Kontinents hält un-aufhaltsam Einzug. Unter dem bewährten Motto „Mitmachen, Spaß haben und dabei helfen!“ bietet die Mbonda Lokito Kongo/Kinshasa Kinderhilfe e.V. auch in diesem Jahr eine Plattform für alle Arten von Percussionisten und gibt über afrikanische Djembe- und japanische Taiko-Trommelworkshops sowie verschiedene Tanzworkshops Einblicke in eine Kultur. Ab dem frühen Nachmittag geht es mit unterschiedlichen Trommelgruppen hoch her. Sie läuten lautstark in das abwechslungsreiche Abendprogramm ein. Mit dabei sind unter anderem „Samba Salina“ aus Schwäbisch Hall, die japanische Trommelgruppe „Todoroki Wa Daiko“, aber auch der gefragte Drummer und Percussionist Matthias Phillippen. Doch neben Spaß und guter Laune hat der veranstaltende Verein auch ein konkretes Ziel vor Augen: Noch für 2012 ist die Fertigstellung der restlichen drei Klassenzimmer der Grundschule „Vabatu Ngoma“ in Kinshasa geplant. nio

Eintritt: tagsüber 2 Euro, Kinder bis 12 Jahren frei, ab 19 Uhr 5 Euro, [www.mbonda-lokito.org](http://www.mbonda-lokito.org)



Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal und sein Amtskollege Josephat Manyerere erhielten beim Präsidenten von Tansania Jakaya Kikwete (Bildmitte) eine Audienz und sprachen über die lebendige Städtepartnerschaft zwischen Würzburg und Mwanza.

# „Karibu“ Würzburg

Besuch in der Partnerstadt Mwanza: Präsident Kikwete würdigt die enge Verbundenheit

An diesem Tag wird in Mwanzas Rathaus nur eine Sache „verwaltet“: die Freundschaft mit der deutschen Partnerstadt Würzburg. Als der Jeep und Kleinbus mit der Würzburger Delegation um Oberbürgermeister Georg Rosenthal vorgehen, unterstreichen die Gastgeber welch außergewöhnlichen Stellenwert die seit 1966 bestehende Städtepartnerschaft heute in der Großstadt am Victoria-See hat. Auf den Stufen zur City Hall bilden neben Oberbürgermeister Josephat Manyerere alle leitenden Rathausmitarbeiter ein strahlendes Begrüßungskomitee. Viele herzliche „Karibu“ („Willkommen“ auf Kiswahili) begleiten das beidhändige Händeschütteln, die Verbeugungen und Umarmungen. Viele Akteure müssen sich nicht mehr vorstellen. Georg Rosenthal und Gattin Hanna begleiteten beim Antrittsbesuch in Mwanza den Verein M.W.A.N.Z.A. Man kennt den Vorsitzenden Michael Stolz und die aktivsten Vereinsmitglieder von zahlreichen gemeinsamen Projekten, die seit 2000 die Städtepartnerschaft wieder mit sehr viel Leben erfüllen.

Neben den Würzburger Stadträtinnen Barbara Lehrieder, Benita Stolz und Regine Samtleben gehören auch Stadtkämmerer Christian Schuchardt und die Landtagsabgeordnete Simone Tolle der insgesamt 25-köpfigen Delegation an. Zur Begrüßungszeremonie passt die mitreißende, in den Farben Tansanias gekleidete Tanzgruppe - wie auch eine sperrige Möbel-Lieferung, die

unter dem Rathausvordach einen prominenten Platz einnimmt. In fünf Werkstätten Mwanzas entstanden seit 2009 dank großer Würzburger Spendenbereitschaft über 1000 Schulbänke. Die Gastgeber zeigen stolz und dankbar das Resultat dieser Initiative, die auch für die örtlichen Schreiner ein Segen war. Symbolträchtig geht es weiter: In Manyereres Büro erhält Rosenthal nach Eintragung ins Gästebuch einen überdimensionalen Mwanza-Schlüssel aus den Händen seines Amtskollegen. Schnell wird sich zeigen, mehr als nur eine Geste: Eine Woche lang öffnen sich den Gästen aus Würzburg tatsächlich unterschiedlichste Türen.

## Empfang beim Präsidenten

Größter Überraschungscoup war schließlich ein kurzfristiger Besuch beim tansanischen Präsidenten. Es gab Ortstermine, bei denen Rückstände Mwanzas deutlich wurden beziehungsweise bei denen auch ausgelotet werden sollte, inwieweit partnerschaftliche Hilfe über mehr als 6000 Kilometer Luftlinie möglich ist. Doch die Termine der Delegation zeigten nicht nur Problemfelder auf, viele Besuche lassen sich überschreiben mit „Musterbeispiele“ und stehen für erfreuliche Entwicklungen. Sowohl in der von Franziskaner-Schwester Denise Mattle geleiteten Montessori-Schule als auch beim eben-

falls kirchlichen Straßenkinder-Projekt Upendo Daima, welches Marga van Barschot vor Ort vorstellte, finden immer mehr junge Menschen Zukunftsperspektiven. War die kompakte Tansania-Vorbereitung durch die Botschaft schon ein denkbar exklusiver Service für alle Mwanza-Reisenden, so konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand damit rechnen, dass sich in Mwanza in kleiner Runde sogar noch ein Gespräch mit dem ersten Mann des Staates, Präsident Jakaya Kikwete, ergeben sollte. Der 2010 wiedergewählte Präsident und Vorsitzende der Partei CCM besuchte Mwanza anlässlich der Feierlichkeiten zum 35. Jahrestag der Parteigründung. Im Anschluss an eine mehrstündige Massenveranstaltung (rund 35.000 Menschen) im CCM-Kirumba-Stadium nahm sich der Präsident am Rande des Empfangs Zeit auch für Würzburg. Rosenthal porträtierte kurz Würzburg mit den Institutionen Africa Festival, dem Missionsärztlichen Institut, der Universität und den vielen weiteren Verbindungen nach Afrika und Tansania durch die lebendige Städtepartnerschaft mit Mwanza. Kikwete sprach seine Anerkennung für die guten partnerschaftlichen Beziehungen aus und sagte für die weitere Zukunft seine Unterstützung zu. Als begeisterter Basketballer, der früher selbst spielte und lange Verbandsfunktionär war, kannte Kikwete natürlich auch Dirk Nowitzki.

Georg Wagenbrenner

FOTO WAGENBRENNER

# Geflüsterte Gebete

Zwei Religionen, eine Sprache: Giora Feidman & Matthias Eisenberg in Haßfurt

„Die leise Musik wanderte durch die Kirche, bis hin zur Orgelepore. Giora Feidman durchschritt den Raum nicht nur im buchstäblichen, sondern auch im musikalischen Sinn. Zusammen mit dem Organisten Matthias Eisenberg hob er die Grenzen zwischen E- und U-Musik auf – und die Trennungslinien zwischen Publikum und Musikern“. So beschrieb ein Kritiker des „Sylter Spiegel“ das erste Konzert des ungewöhnlichen musikalischen Paares. Dass die ungleichen Partner so erstaunlich harmonieren, sich einfühlsam aufeinander einstellen, sich raffiniert Töne und Sequenzen zuspielden, diese vom anderen aufnehmen und phantasievoll variieren, zeigt die Meisterschaft der Interpreten. Auch sie könnte ungleicher nicht sein: 20 Jahre Altersunterschied, der eine als Jude in Argentinien geboren, der andere als Christ in Ostdeutschland. Doch solche Unterschiede verbinden sich zu einem ganz neuen Ganzen, mal zart pianissimo, dann in fulmi-

nanten Crescendi. Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Leonhard Bernstein und Astor Piazzolla kommen in einer Weise zur Aufführung, wie sie zuvor selten jemand gehört hat. Am 4. Juli um 20 Uhr gastieren die beiden Ausnahmekünstler in der Ritterkapelle in Haßfurt. Hinter dem Titel „From Classic to Klezmer“ verbirgt sich eine musikalische Zusammenstellung, die überrascht und Grenzen sprengt. Folk, Klezmer, zeitgenössische Kompositionen und Werke von Johann Sebastian Bach werden zu einer Einheit.

Der in Dresden geborene Orgelvirtuose Matthias Eisenberg, Professor, Kirchenmusikdirektor und Kantor, Preisträger vieler internationaler Preise und der legendäre Giora Feidman trafen im Frühjahr 2000 in der St.-Severin-Kirche in Keitum/Sylt erstmals zusammen. Seither geben sie mehrmals im Jahr gemeinsam Konzerte. Jeder ein Zauberer auf seinem Instrument, zusammen Magier in höchster Vollen-



„Er kann einen melodisch schlichten Song so spielen, dass sich dahinter geheimnisvolle Räume auftun – geflüsterte Gebete“. (Die Zeit) *nasa*

FOTO KULTURAMT HASSFURT

■ Karten unter Telefon 09521.688228

# Samson und Dalila...

Der Oratorienchor Würzburg führt Georg Friedrich Händels „Samson“ auf



Mit dem Oratorium „Samson“ von Georg Friedrich Händel startet der Oratorienchor Würzburg in die Konzertsaison 2012. Es entstand 1741 unmittelbar nach dem „Messias“ und gilt als eines der größten Meisterwerke Händels. Der Chor, der 2011 mit der Kulturmedaille der Stadt Würzburg ausgezeich-

net wurde, ist zusammen mit dem Orchester Sinfonietta Würzburg und namhaften Solisten in der Würzburger Franziskanerkirche zu hören. Aufführungstermine sind am 31. März um 20 Uhr und 1. April um 15 Uhr. Die Leitung hat Matthias Göttemann. Die Begeisterung vieler Zeitgenossen Händels für das Werk lebte auch

im 19. Jahrhundert fort, als „Samson“ in ganz Europa zu den bedeutendsten Werken der großen Chorfesten zählte. Die Handlung erzählt von Samson, dem übermenschlich starken Anführer des Volkes Israel, der von Dalila verführt wird und ihr das Geheimnis seiner Kraft verrät. Obwohl von den Philistern geblendet, zerstört Samson den Tempel der Feinde und kommt in den Trümmern um. Der Stoff inspirierte Händel zu großartiger Musik, die nicht nur durch die beeindruckenden Chöre der Israeliten und Philister begeistert.

*blüml*

■ Karten für 25, 20 und 15 Euro (für Schüler und Studenten 20, 15 und 7 Euro) unter [www.oratorienchor-wuerzburg.de](http://www.oratorienchor-wuerzburg.de) oder unter Telefon 0931.37 23 98 sowie an der Abendkasse.

Salon 77

X. Würzburger

**FLAMENCO FESTIVAL**

7.-14. April 2012

GRAPHIC DESIGN: JANTHVEN@VIBROLES

FOTOGRAF: MONICA GUIN

[www.wueflamencofestival.com](http://www.wueflamencofestival.com)



Gleich zu Beginn ein Höhepunkt: Im Mainfrankentheater können die Zuschauer die „Compañía Flamenca Antonio Andrade“ mit ihrer neuen Produktion „Vaya con Dios“ erleben.



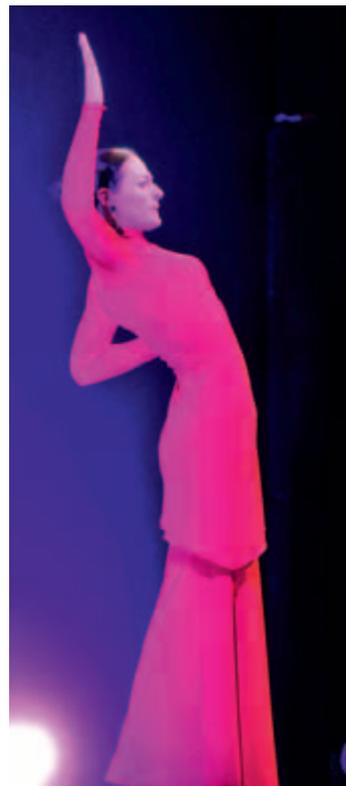
das einzige theater für zeitgenössischen tanz in süddeutschland



# Multikulturalismus, Toleranz und Achtung

Vom 7. bis 14. April findet das 10. Würzburger Flamenco-Festival statt

„Ich würde nur an einen Gott glauben, der zu tanzen versteht“, meinte einst der bekannte Philosoph Friedrich Nietzsche in „Also sprach Zarathustra“. An die Lieder und Tänze Andalusien mag der unbequeme Geist



dabei zwar nicht gedacht haben. Dennoch unterstreicht er mit seinem provokanten Ausspruch eindrucksvoll, wie bedeutsam Körperkunst sein kann. Auch in Würzburg wird sie hochgehalten: Bereits zum zehnten Mal zieht im April der Flamenco mit wehenden Fahnen durch die Stadt. Die veranstaltende Künstlerinitiative Salon 77 e.V. und die nicht minder bekannte Leiterin des Festivals, Mercedes Sebold, haben es sich zum Jubiläum nicht nehmen lassen, die Botschaft des Flamenco mit hochkarätiger Besetzung aus der internationalen Flamenco-Szene, wie zum Beispiel Ursula Rosalía Moreno oder José Galván, zu feiern. Ihr mit viel Leidenschaft gewürzter Appell für mehr Multikulturalismus, Toleranz und Achtung der Minderheiten – das soll 2012 sowohl im intimen Rahmen der Zehntscheune, aber auch als große Bühnenshow im Mainfranken Theater stattfinden. „Das Würzburger Flamencofestival ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken und zählt nach der Besucherzahl zu den größten hier im Lande“, freut sich Sebold über den großen Erfolg, der seit Jahren von einem bunt gemischtem Publikum begleitet wird. Dieses habe

über die Jahre erkannt, dass die Flamenco-Kultur weit mehr als nur feuriger Tanz bedeute. Auch Konzerte mit Gesang und Gitarre finden in Würzburg großen Anklang. Der letzte Festivaltag, der 14. April, ist daher ein echter Geheimtipp: In der Zehntscheune des Weinguts Juliusspital gibt sich Amir Haddad aus Madrid, einer der aktuellsten und aktivsten Flamenco-Gitarristen im In- und Ausland, mit einem Gitarrenkonzert die Ehre. Übrigens, auch eine erste „Tuchfühlung“ mit dem Flamenco ist während des Festivals möglich. „Als Rahmenprogramm wird am 8. und 9. April ein Tanzworkshop mit der Star-Solistin Ursula Moreno in der Künstlerinitiative Salon 77 e.V. angeboten“, informiert Sebold. Neugierige könnten es aber auch langsamer angehen lassen und am 10. April den Tanzunterricht einer Flamencoklasse in der Künstlerinitiative Salon 77 e.V. von 18.30 bis 20.00 Uhr kostenlos mitverfolgen und so alles über das wichtige Zusammenspiel von Gesang, Tanz und Gitarre erfahren.

Nicole Oppelt

FOTOS: FLAMENCO FESTIVAL

■ Karten unter Telefon 0931.372398, [www.wueflamencofestival.com](http://www.wueflamencofestival.com)

# Die Ladehalle rocken...

„Just Pink“ tritt bei Distelhäuser Tribute Night in Distelhausen auf

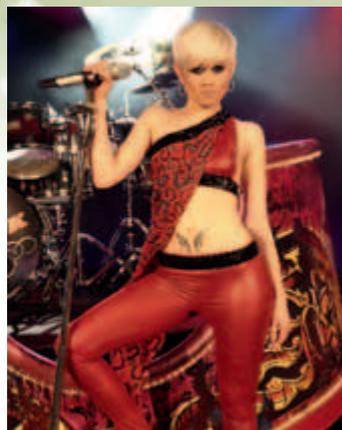
Am 21. April wird ab 20 Uhr die Ladehalle der Distelhäuser Brauerei gerockt, wenn die erste Distelhäuser Tribute Night ins Haus steht. Zu Beginn heizt dem Publikum die Cover-Band „Overdrive“ so ein, bevor „Just Pink“ mit ihrer Pink-Tribute-Show die Bühne entern. Viele Zuhörer kennen „Overdrive“ als klassische Beatabendband, die einen ganzen Abend lang ihr Publikum mitreißen kann. Das Programm des Sextetts deckt von den Charts bis zu harten Rock- und Metallhits alles ab, was das Herz der Konzertbesucher höher schlagen lässt. Später am Abend folgt dann „Just Pink“ mit ihrer Pink-Tribute-Show. „Just Pink“ mit Frontfrau Vanessa Henning haben sich schon seit langem in die erste Liga der Tribute Shows katapultiert. Ihr Erfolgsrezept: Das komplette Hit-Programm von US-Superstar Pink („So What“, „Raise Your Glass“, „Just Like A Pill“, oder „Get The Party Started“) wird perfekt interpretiert und mit Tänzerinnen, authentischen Kostümen, Requisiten

und Choreographien aufwändig umgesetzt. Dieses Show-Konzept erfreut sich sogar der Ehrung von prominenter Stelle. US-Sängerin Pink sowie deren Management waren von der Qualität der deutschen Tribute-Band so angetan, dass diese zum Abschluss ihrer Funhouse-Welttournee im Juli 2010 Originalteile der Pink-Kulissen in Empfang nehmen durften, um damit das eigene Bühnenbild zu vervollständigen. Sängerin Vanessa Henning stellt bei jeder Show unter Beweis, dass sie der Powerfrau aus den Staaten in fast nichts nachsteht. Mit außergewöhnlicher Stimmqualität, Ausstrahlung und Bühnenpräsenz verkörpert die Finalistin Stefan Raabs Gesangswettbewerb „Stefan sucht den Super-Grand-Prix-Star“ die Aura der mehrfachen Grammy-Preisträgerin. Einlass zur Distelhäuser Tribute Night ist um 19 Uhr, die Bands treten ab 20 Uhr auf.

mapla

FOTO JUST PINK

■ [www.distelhauser.de](http://www.distelhauser.de), Eintrittskarten und Sitzplatzreservierungen unter Telefon 09341.805-88



Die „Just-Pink“-Band besteht aus erfahrenen Musikern, die unter anderem mit Künstlern wie Elton John, Söhne Mannheims, Toto oder Grace Jones auf der Bühne stehen.

## MUSIKNETZWERKER



Beim 10. Honky Tonk® in Lohr spielt „Livin' 4 the Moments“ auf dem Schlossplatz.

Am 17. März steigt in Lohr das 10. Keiler Honky Tonk® Kneipenfestival. Leise und bescheiden, so stellt sich mancher Zeitgenosse seinen runden Geburtstag vor. Nicht so die Blues Agency aus Schweinfurt. Ihr zehntes Keiler Honky Tonk® Kneipenfestival in Lohr soll musikalisch ordentlich was her machen. Rock, Cover-Hits, Salsa, Swing, Irish Folk, Blues Rock, Pop und sogar Rock&Roll schallen zum Jubiläum durch die heimeligen Gassen. Ergänzt wird das Geburtstagsfest in der Lohrer Innenstadt diesmal durch zwei Partyzelte. Gemeinsam mit mehr als zehn Kneipen und Restaurants des Städtchens am Main entsteht so zwischen 19 und 2 Uhr ein „großes Musiknetzwerk (...), in welchem gute Laune, ausgelassene Stimmung und vor allem akustische Leckerbissen auf dem Programm stehen“. So finden die Musikfreunde auf Brauereigelände und am Schlossplatz jeweils „Overdrive“ (Brauereihof) und „Livin' 4 the Moments“ (Schlossplatz). Außerdem mit dabei sind unter anderem auch „Mara & Chris Miller Band“, „The Foreign Bards“, „Borincuba“ oder etwa „Mammut Bones“.

■ Auch die Gäste werden zum 10. Geburtstag beschenkt: Das Live-Musik-Shuttle kostet diesmal nur 10 Euro im Vorverkauf. Mehr auf [www.honky-tonk.de](http://www.honky-tonk.de)

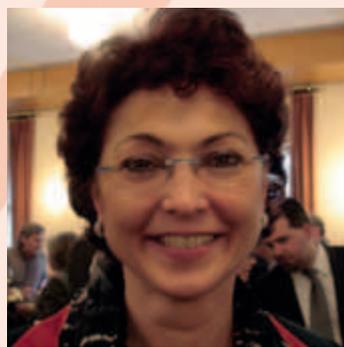
**TRISTAN UND ISOLDE**

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN VON RICHARD WAGNER  
 AB 31. MÄRZ 2012 → GROSSES HAUS  
 MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

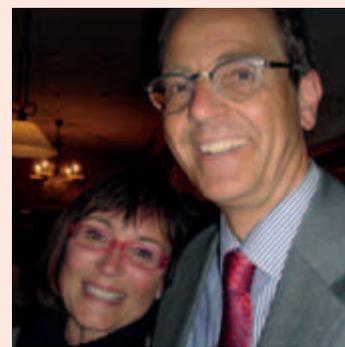
Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | [www.theaterwuertzburg.de](http://www.theaterwuertzburg.de)



**Bernhard Nickol, Niederlassungsleiter Flessabank, Bamberg**  
 ....„Zufriedenheit mit der Situation.“



**Eva-Maria Born, Schulleiterin David-Schuster-Realschule, Würzburg**  
 ....„die Seele im Gleichgewicht, Gesundheit, viele nette Menschen und ein guter Schoppen ... wenn man das hat, dann ist alles im Lot!“



**Prof. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK-Würzburg Schweinfurt mit Ute Betz**  
 ....„wenn man am Morgen gesund wieder aufwacht und den ganzen Tag von lieben Menschen umgeben ist!“



**Kerstin Westphal, Mitglied im Vorstand der Bayern SPD, Mitglied des Europäischen Parlaments, Schweinfurt/Straßburg**  
 ....„dass es meiner Familie gut geht, aber auch allen anderen Menschen. Denn wir können nur glücklich miteinander leben, wenn wir die Kulturen und die Vielfalt respektieren, wenn Menschen Arbeit haben und gerechte Bezahlung dafür erhalten. Also, ganz im Sinne von Professor Peter Bofinger: Glück ist „Wohlstand für alle!““

# Tanzen macht glücklich

Im Gespräch mit Katharina Lehmann und Thomas Kopp vom tanzSpeicher

**M**anchmal lässt Katharina Lehmann die Zügel schießen. Dann tanzt sie frei. In der Disko. Auf einer Party: „Oder in der Küche beim Kochen.“ Glücklich fühlt sie sich aber nicht nur dann, wenn sie völlig frei tanzen kann: „Sondern auch beim Unterricht. Wenn ich eine Choreographie vortanze und mich ganz auf die Bewegungen konzentriere.“ Oder bei den Proben im tanzSpeicher. Wenn sich plötzlich „richtig“ anfühlt, was lange ausprobiert wurde. Erfüllende Momente sind das. Katharina: „Tanzen macht einfach glücklich!“ In jüngster Zeit packt die langjährig erfahrene Tänzerin vom Würzburger tanzSpeicher zusammen mit Bühnenleiter Thomas Kopp auch ganze Tanzprojekte an. Als choreographische Assistentin Licht und Technik mitzuentwickeln, auch das, fand sie heraus, macht glücklich. Und zwar auf eine besondere Weise. Tänzerinnen setzen sich nur mit einzelnen Aspekten einer Choreographie auseinander. Der Choreograph hingegen hat das Ganze im Blick. Dass es glücklich macht, aus einer Fantasie, die nur im eigenen Kopf existiert, ein für alle

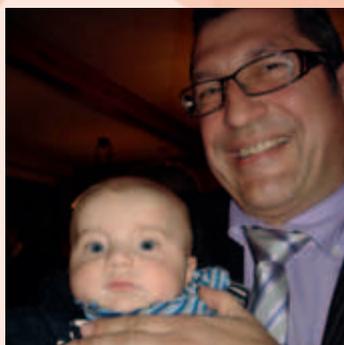
sichtbares Stück zu entwickeln, bestätigt Thomas Kopp: „Es ist einfach schön, viele kleine Bausteine zusammenzubringen.“

Ein neues Outfit anzuprobieren. Sich in ungewohntem, magischem Licht zu bewegen. Neue Klänge kennen zu lernen und dazu Bewegungen zu kreieren. Räume mit einem Mal anders zu erleben - zeitgenössischer Tanz hat für seine Akteure viele inspirierende Facetten. Und für die Zuschauer? Wie glücklich soll es machen, eine Produktion anzusehen? Wie anstrengend darf es höchstens, wie lustvoll muss es mindestens sein? In seinem Format „gegenwartsmoment“ setzt sich Kopp mit solchen Fragen auseinander. Natürlich, sagt er, sollte der Zuschauer möglichst glücklich aus der Vorstellung gehen. Bereichert und dazu angeregt, die Welt neu zu sehen. Leicht zu erreichen ist das nicht.

Um das Publikum seines tanzSpeichers zum „Glück“ zu führen, verdeutlicht Kopp zu Beginn jeder Vorstellung Sinnzusam-

menhänge, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Bei aller künstlerischen Chiffrierung, so sein Anspruch, soll verständlich sein, was auf der Bühne geschieht. Denn etwas nicht nachvollziehen zu können, verwirrt. Das tört ab. Und macht garantiert nicht glücklich. *Pat Christ*

FOTO TANZSPEICHER



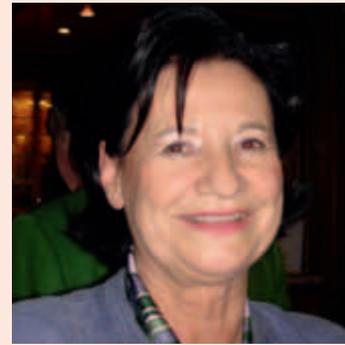
**Jürgen Wohlfahrt & Julius Heidingsfeld, Sitzungspräsident der Gilde Giemaul, Heidingsfeld**  
 ....„mein größtes Glück ist mein Schatz Julius, der vor 16 Wochen auf die Welt gekommen ist!“



**Katharina Lehmann: „Tanzen macht einfach glücklich!“**



**Volkmar Halbleib, Landtagsabgeordneter, Ochsenfurt**  
 ....„für mich persönlich, wenn ich keine Termine habe, sondern völlig frei von äußeren Zwängen mit meiner Frau zusammen sein kann, ob jetzt Zuhause oder auf einer Fahrt in den Urlaub!“



**Charlotte Schloßareck, Stadträtin, Würzburg**  
 ....„Scherben bringen Glück...! Darüber hinaus ist das größte Glück für mich eine intakte Familie, Freunde und Bekannte zu haben und vor allem gesund zu sein!“



**Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.**

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
 Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
 E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Unter dem Titel „Achtung Deutsch“ erwartet die Besucher des Theaters in der Gerbergasse in Karlstadt ab 30. März (19.30 Uhr) eine Multi-Kulti-Komödie, die kein Auge trocken lassen wird. Weitere Termine: [www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de), Foto Nickel



Am 24. und 25. März stehen das Hochparterre und der Keller von Schloss Crailsheim in Rödelsee ganz im Zeichen alter Schätze und Raritäten. Die erste Raritätenmesse hat am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

# Der Renner vom 15. März bis 14. April

## MUSEEN & GALERIEN

### BAD KISSINGEN

#### ALTES RATHAUS

Marktplatz 12, Tel.: 0971.8048250  
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr, So/Fei 14.00 – 17.00 Uhr  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

**16. 3. bis 5. 4.:** Altes Rathaus, Landratsamt Bad Kissingen und Galerie Kistler: **Heinz Kistler. Retrospektive zum 100. Geburtstag**

Eine Ausstellung von Stadt und Landkreis Bad Kissingen.

#### MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230  
[www.museum-obere-saline.de](http://www.museum-obere-saline.de)  
Mi – So 14 – 17 Uhr

**bis 1. 4.:** **Bretter, die das Geld bedeuten. Werbespiele und ihre Bedeutung.**

Eine Ausstellung der Stadt Bad Kissingen und des Bezirk Unterfranken.

**bis 1. 5.:** **Aus Hillas Spielkiste: Kinderbücher und ihre Helden**

Wechselausstellung in der Spielzeugwelt Bad Kissingen

### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
[www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)  
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr, November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**31.3. – 26.8.:** **Die Sammlung Würth zu Gast in Bad Mergentheim: Furios! Malerei und Plastik von Antonius Höckelmann im Deutschordensmuseum Dreidimensional! Zeitgenössische Bildhauer im Kurpark**

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
[www.grafchaftsmuseum.de](http://www.grafchaftsmuseum.de)  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17 Uhr

**Dauerausstellungen: Kinderland-Zauberland, historische Puppen und Puppenstuben**  
**„Zwischen Main und Tauber“ Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling in Franken**

**Bis 9. 4. 2012: Sonderausstellung „Gut verpackt!“ Historische Verpackungen in Wertheim.**

#### SCHÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Straße 30,  
Tel.: 09342.301511  
[www.schloesschen-wertheim.de](http://www.schloesschen-wertheim.de)  
Mi – Sa 14 – 17 Uhr,  
So/Feiertage 12 – 18 Uhr

**31.3.-12.8. Die Natur ist das Subjekt. Landschaftsmaler von der Romantik bis zum Impressionismus**

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

**Bis 10. 6.:** **Victor Kraus – This deep surface**

MuSe-Führungen zu *This deep surface*:  
18., 25. 3., 8., 15. 4.

**29. 3., 19. 00 Uhr: Leben und Werk von Theodor Fischer und seinen Bauten in Schweinfurt- Vortrag von Dr. Erich Schneider**

### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5  
Di – Fr 14 – 17 Uhr  
**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Sammlung Glöckle**

### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr  
*Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich*

**Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr  
*Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.*

**Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge**

### MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstraße 20, Tel.: 09721.514820  
[www.museumgeorgschaefer.de](http://www.museumgeorgschaefer.de)

**Bis 6. 5.:** **Joseph Anton Koch in Rom**

*Zeichnungen aus dem Wiener Kupferstichkabinett*

**24.3.-6.5.:** **Für das Kind – Ausstellung für Kinder**

### SPARKASSEGALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
[www.sparkasse-sw.de](http://www.sparkasse-sw.de)  
Mo – Do 8.30 – 18 Uhr,  
Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**Bis 13. 4.:** **„Zwischen roten Lippen geparkt“ – Zeichnungen“ von Wolfgang Henne**

### WEINGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444  
Di – Fr 10 – 13/ 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr  
[www.weingalerie-sw.de](http://www.weingalerie-sw.de)



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de),  
Internet: [www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)  
[www.facebook.com/leporello.kultur](http://www.facebook.com/leporello.kultur)

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyisen,  
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Karin Ludwig, Nicole Oppelt, Marc Peschke,  
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel,  
Sandra Schmelz, Lisa Tiefel

**Online-Redaktion:**  
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,  
Regina Rodegra

**Anzeigen:**  
Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,  
Email: [t.andres@t-online.de](mailto:t.andres@t-online.de)  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: [hoffmann\\_udo@t-online.de](mailto:hoffmann_udo@t-online.de)

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, [www.ideenreich.es](http://www.ideenreich.es)

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

**THEATER**  
**sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3  
Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

**KARTOFFELKELLER**  
Giebelstadt  
Frühjahr  
2012  
Do 19.4. 20.00  
Helmut Schleich  
**Nicht mit mir!**  
[www.kulturverein-giebelstadt.de](http://www.kulturverein-giebelstadt.de)

**Fränkisches Freilandmuseum**  
Bad Windsheim  
Sonntag 25. März, 10 bis 18 Uhr  
Technik Tag in der Ziegelei  
Samstag 07. April bis Montag 09. April  
Ostern im Freilandmuseum  
Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841/66800  
[www.freilandmuseum.de](http://www.freilandmuseum.de)

**Der Brunnenhof**  
Restaurant & GenussManufaktur  
Glamour Dinner – Show & Menü  
Anja Hackl präsentiert: MYTHOS MARLENE  
Die großen Hits der Dietrich  
SA 31. März 2012 | Beginn: 19:00 Uhr  
Mehr Infos: [www.der-brunnenhof.de](http://www.der-brunnenhof.de)  
Handthal 6 | 97516 Oberschwarzach  
Tel. 09382 99828



Im Rahmen des Grafenheinfelder Frühlingserwachens lädt das Heeresmusikkorps 12 zugunsten der Station Regenboden, des Bundeswehrhilfswerkes sowie einem Rumänienprojekt am 22. März um 19.30 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Kulturhalle.



Am 25. März um 18 Uhr führt der Bachchor unter der Leitung von Christian Kabitz und unter Verstärkung des Cäcilien-Chores Frankfurt sowie der Thüringen Philharmonie Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“ in der St. Johanniskirche in Würzburg auf.

**Bis 14.4.: Peter K. Endres – Augenblick mal!**

## WÜRZBURG STADT

### GALERIE DER SPARKASSE MAINFRANKEN

Hofstraße 7-9, Beratungscenter  
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 16.30 Uhr, Do 8.30 – 17.30 Uhr

**Bis 11.5.: Jan Polacek (Bildhauerei) und Stephan Winkler (Malerei)**

### MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM

Residenzplatz 2, Tor A  
Tel.: 0931.3182288  
www.uni-wuerzburg.de/museum

#### Antikensammlung (AS):

Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr

#### Gemäldegalerie (GG):

Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr

**Graphische Sammlung (GS):**  
Di und Do 16 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

**Bis 14.4.: KultOrte. Mythen, Wissenschaft und Alltag in den Tempeln Ägyptens**

### MUSEUM IM KULTURSPICHER

www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**Bis 15.4.: Camille Graeser – Vom Entwurf zum Bild**

**18.3., 20 Uhr: Morde in Bildern von Reinhard Febel**

*Kammerspektive nach Gemälden von Frida Kahlo, Edward Hopper und Diego Velazquez*

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**18.3. – 9.4.: Karin Laumeister und Maria Kreuzer – Erdacht und aufgebaut – Erlebt und erträumt**

**15.4. – 6.5.: Neuaufnahmen 2010/2011**  
Vernissage: 14.4., 19.00 Uhr

## WÜRZBURG LAND

### SOMMERHAUSEN

**GALERIE BEIM ROTEN TURM**  
Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
Mi – So 14 – 18 Uhr

**Bis 15.4.: Bronzeskulpturen von Harro Frey, Reinhard Dachlauer und Casal**

*Glasarbeiten von Ingrid Donhauser*

## LITERATUR

### MAINSPESART

### HIMMELSTADT

### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

## BÜHNE

### STADT BAMBERG

### E.T.A. - HOFFMANN-THEATER

E.T.A. - Hoffmann-Platz 1, Tel.: 0951.873030  
www.theater-bamberg.de

**17./18./21./22./23./24./25./28./29./30./31.3., 20.00 Uhr, Studio im Großen Haus: Woyzeck**

**25./29./30./31.3., 20.00 Uhr, Studio: Die Eisbären**

**1.4., 11.00 Uhr, Großes Haus: Karl May: Der einzige Star der deutschen Literatur – Lesung mit Gudrun Schury, Rolf-Bernhard Essig und Eckhart Neuberger**

**1.4., 20 Uhr, Studio im Großen Haus: Woyzeck**

**1./13./14.4., 20.00 Uhr, Studio: Die Eisbären**

**14./15.4., 20.00 Uhr, Treff: In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine – Eine Liebes-Geschichte mit Liedern**

### MAINSPESART

### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de

**16./22.3., 20 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**17./24./30.3., 20 Uhr: Golden Sixties**

**18.3., 15 Uhr: Nur ein Tag**

**18.3., 19 Uhr: Das Beste von Loriot**

**22.3., 20 Uhr: Gott des Gemetzels**

**31.3., 20 Uhr: Ekel Alfred**

**5.4., 20 Uhr: Das Beste von Loriot**

**7.4., 20 Uhr: Golden Sixties**

**8.4., 19 Uhr:**

**Suche impotenten Mann fürs Leben**

**13.4., 20 Uhr:**

**Die Wahrheit ... der Männer**

**14.4., 20 Uhr: Ekel Alfred**

### KARLSTADT

### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse Tel.: 09353.3863  
www.theater-gerbergasse.de

**17.3., 19.30 Uhr: Jetzt reicht's ... leider nicht für alle**

*Kabarettprogramm mit Fonsi*

**30./31.3., 19.30 Uhr: Achtung Deutsch!**

*Komödie von Stefan Vogel*

**5./7./8./12./13.4., 19.30 Uhr:**

**Achtung Deutsch!**

### SCHWEINFURT STADT

### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Rosbrunnstr. 3, Tel.: 09721.51741  
www.theater-schweinfurt.de

**14.3., 19.30 Uhr: Licht im Dunkel**

**16.3., 9 + 11 Uhr: Pocahontas**

**17.3., 19.30 Uhr: Jazz mit dem Julia Hülsmann Duo**

**18.3., 19.30 Uhr: Black Grace: Lagi**

**20./21./22./23.3., 19.30 Uhr: Minna von Barnhelm – Fränkisches Theater**

**Schloss Maßbach zu Gast mit Lessings Lustspiel**

**25.3., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie spielen Werke von Händel, Sammartini und Haydn**

**27.3., 19.30 Uhr: Die Csardasfürstin**

**28.3., 14.30 Uhr: Die Csardasfürstin**

**29.3., 19.30 Uhr: Klavierrezital Anna Buchberger**



**FRÜHLING IN HAUS UND GARTEN 2012**  
**5. / 6. MAI**  
**SCHLOSS STEINBACH**  
LOHR AM MAIN  
ORTSTEIL STEINBACH

MITVERWALTUNG SCHLOSS STEINBACH  
Öffnungszeiten und weitere Informationen unter  
[www.schloss-steinbach.de](http://www.schloss-steinbach.de)

*Bergkristall*  
NATUR. TECHNIK. KUNST.

**Sonderausstellung**  
30. März - 10. Juni 2012  
**Knauf-Museum Iphofen**

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel.: 0 93 23 / 31 - 5 28  
oder 0 93 23 / 31 - 6 25 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr  
Sonntag 11 bis 17 Uhr [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)



Künstler aus den verschiedensten Show-Disziplinen präsentieren im Rahmen der Nacht der Toleranz in Wiesentheid am 24. März ein Programm zum Staunen, Lachen und Mitfeiern. Mit dabei unter anderem Steffi List. Mehr Infos: [www.nacht-der-toleranz.de](http://www.nacht-der-toleranz.de)



Am Sonntag, 18. März, öffnet das barocke Landschloss Zeilitzheim von 10 bis 17 Uhr Tor und Türen zum Ostermarkt. Viele Aussteller präsentieren hochwertiges Kunsthandwerk, von Hand gefertigt und liebevoll dargeboten, in den Räumen des Schlosses.

#### KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329

18.3., 8 Uhr:

**Unterfränkischer Imkertag**

20.3., 19.30 Uhr: **The Magic Tenors**

22.3., 19.30 Uhr: **Frühlingserwachen**

2012 mit einem Benefizkonzert des Heeresmusikoprs Veitshöchheim

25.3., 15.00 Uhr: **Frühlingserwachen**

2012 – Kinderprogramm:

**Sternschnuppe**

31.3., 19.30 Uhr: **Frühlingserwachen**

2012 – Frühjahrskonzert des Musikvereins

#### THEATER AUGENBLICK

Im Kreuz 1, Tel.: 0931.2009017

[www.theater-augenblick.de](http://www.theater-augenblick.de)

17./23./24.3., 19.30 Uhr: **Himmel,**

**Hölle und die Lust am Leben mit**

**dem Ensemble Theater Augenblick**

18.3., 19 Uhr: **Himmel, Hölle und die**

**Lust am Leben**

22./27./29.3., 10 Uhr: **Himmel, Hölle**

**und die Lust am Leben**

#### THEATER BOCKSHORN

Oskar Laredo Platz 1

(vormals Veitshöchheimer Str. 5)

Tel. 0931.4606066

[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

14.3., 20.15 Uhr: **Tobias Mann –**

**Durch den Wind. Und wieder zurück**

16.3., 20.15 Uhr: **Sebastian Schnoy –**

**Frühstück bei Kleopatra**

17.3., 20.15 Uhr: **Couplet AG –**

**Ab morgen wieder Hirn**

23.3., 20.15 Uhr:

**Josef Brustmann – Ich bin so frei**

24.3., 20.15 Uhr: **Philipp Weber – Futter**

29.3., 20.15 Uhr:

**Urban Priol – Wie im Film**

30.3., 20.15 Uhr: **Henning Schmidtke –**

**No Wumme, no cry**

31.3., 20.15 Uhr: **Frank Fischer – Angst**

**und andere Hasen**

1.4., 20.15 Uhr: **Werner Schmidbauer &**

**Martin Kälberer – Momentsammler**

13.4., 20.15 Uhr: **Daphne de Luxe – Do-**

**medy in Hülle und Fülle**

15.4., 20.15 Uhr: **Oliver Polak – Ich darf**

**das, ich bin Jude! – Live!**

#### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931/51212

[www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)

14./15./16./17./18./21./22./23./24./25./2

8./29./30./31.3., 20 Uhr:

**Doppelt leben hält besser – Taxi Taxi**

27.3., 20.30 Uhr: **Comedy Lounge**

31.3., 20 Uhr: **Storykeller mit Martin**

**Hanns und Gästen**

1./4./5./6./7./8.4., 20 Uhr:

**Doppelt leben hält besser – Taxi Taxi**

3.4., 21.00 Uhr: **Tango Argentino**

10.4., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

13./14./15.4., 20.00 Uhr: **Blüenträume**

#### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931/44545

[www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)

14.3., 20 Uhr: **Karl-Valentin-Abend**

15./16./17./22./23./24./29./30./31.3.,

20 Uhr: **Tektonik der Gefühle**

18.3., 20 Uhr: **Von Piano und Papier**

5./6./7./12./13./14.4., 20 Uhr:

**Tektonik der Gefühle**

#### THEATER TANZSPEICHER WÜRZBURG

Oskar Laredo Platz 1, Tel.: 0931.4525855

[www.tanzspeicherwuerzburg.de](http://www.tanzspeicherwuerzburg.de)

16.3., 19 Uhr:

**Afterhour: Laura Lanczik, Gesang**

24.3., 20 Uhr: **Ausziehen 2.0**

4.4., 20 Uhr: **Extreme Welten –**

**Miniaturen für Tanz, Wort und Musik**

**in der Augustinerkirche**

#### WÜRZBURG LAND

##### SOMMERHAUSEN

#### THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3,

Tel.: 09333/9049867

[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

14./24.3., 20 Uhr:

**Die Entdeckung der Currywurst**

16./17./18./21./23./28./30.3., 20 Uhr:

**Achtung Deutsch**

25.3., 15 + 20 Uhr:

**Beim Film müsste man sein**

31.3., 20 Uhr:

**Beim Film müsste man sein**

1.4., 20 Uhr: **Wart amal!**

5.4., 20 Uhr:

**Männer und andere Irrtümer**

7./14./15.4., 20 Uhr: **Jane Eyre**

8./11./13.4., 20 Uhr:

**Beim Film müsste man sein**

## MUSIK

#### WÜRZBURG STADT

##### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119

[www.vku-kunst.de](http://www.vku-kunst.de)

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So

11 – 18 Uhr

30.3., 20 Uhr: **Zeit-Brücken – Barock-**

**Konzert der VKU**

mit Johannes Engels (Blockflöte), Ivan Turkalj

(Violoncello), Ralf Waldner (Cembalo) und

Oliver Wehlmann (Klavier)

## LEBENSART

#### BAD KISSINGEN

##### BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Promenadenstr. 6, Tel.: 0971.8074545

[www.genuss-welten.de](http://www.genuss-welten.de)

16.3., 20 Uhr: **Restaurant Legere: Mi-**

**chael Heide**

3-Gänge-Menü zum Thema Nudeln

und Wein

17.3., 19 Uhr: **Restaurant Le Makila: Le**

**tour de France: 1. Etappe**

Von Lorient nach Mur de Bretagne –

*Etappe entlang der Bretonischen Küste*

30.3., 19 Uhr: **Weingut Baldauf, Ram-**

**sthal: Sensorik-Workshop**

3-Gänge-Menü und Wein-Sensorik-Workshop

#### WÜRZBURG STADT

##### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf

dem Residenzplatz

2.3. - 23.12.:

**Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Fei-

ertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

24.3., 19 Uhr:

**Käse und Wein ... ein Traumpaar**

Verkostung mit acht Wein- und

Käsepersönlichkeiten

**MODE** erleben auf 5.500 qm

**Wir zeigen Ihnen die neuesten top-aktuellen Trends**

**Modenschau**

**So. 25.3. um 11.30 Uhr**

**Voranzeige: So. 25. März von 12-17 Uhr geöffnet**

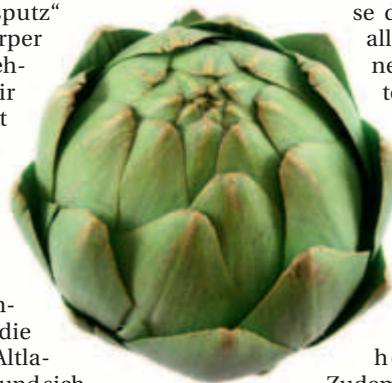
**MURK** [www.murk.de](http://www.murk.de)  
direkt an der A3  
96193 Wachenroth

# Die Zugehfrau bist du!

Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier gibt Tipps für den „Frühjahrsputz“ im Körper



Die ein oder andere von uns gönnt sich den Luxus für den Frühjahrsputz in Kontor, Küche und Keller eine gute Fee zu engagieren, die die Spinnweben hinwegfegt, feudelt und frische Luft und Licht in die angestaubten Räume lässt, bis wieder alles blinkt und blitzt. Für den „Frühjahrsputz“ in unserem Körper sind wir die Zugehfrau. Wenn wir uns nicht selbst kümmern, tut das niemand. Und da hat sich über Weihnachten und Fasching so einiges angesammelt! Jetzt ist die Zeit, sich von Altlasten zu befreien und sich



frisch, bunt und wieder gesünder zu ernähren. Was wichtig bei der Umstellung des Körpers auf „Frühjahrsmodus“ ist, weiß Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier von der Theater-Apotheke in Würzburg: „Zunächst muss die Leber, unser Entgiftungsorgan, aktiviert werden. Das geht am besten mit einem Leberwickel. Dafür braucht man ein feuchtes Tuch, die Schüßlersalbe Nr. 7, Wärme und eine Stunde Ruhe auf der Couch“. Dann heißt es viel trinken, am besten alkalische Tees und schon geht es los mit dem Entschlacken. „Unterstützend können auch die Schüßlersalze Nr. 6 und 10 eingenommen werden“, berät Uschi Strohmeier alle Ratsuchenden in Sachen Frühjahrskur. Bereits im 7. Jahr heißt es in der Ludwigstraße 1 „Leichter leben in Deutschland“. Heuer hat die Theater-Apotheke gleich drei Programme im Angebot, wie die Ernährungsumstellung individuell optimal gelingen kann. Durch einen Wangenabstrich kann im Labor ermittelt werden welcher „Stoffwechsel-Typ“ man is(s)t. „So kann eruiert werden, wer Eiweiß oder Fett besser verarbeitet, und wer Kohlehydrate“, so die Fachfrau Strohmeier. Aufgrund der Konstitution, des Alters und des Geschlechts zusammen mit dem Tätigkeitsbereich des Pro-

banden, kann so ein ganz individueller Ernährungsplan gemäß der individuellen Verstoffwechslung im Körper erstellt werden. Uschi Strohmeier und Dr. Helmut Strohmeier halten nichts von einseitigen Eiweiß- oder Kohlehydrat-Diäten, da jeder Mensch anders gestrickt ist und diese daher nicht für alle greifen können. Im Gegenteil - wer Eiweiß schlecht verstoffwechselt, für den kann eine einseitige Zufuhr genau das Gegenteil vom Gewünschten herbeiführen.

Zudem empfiehlt die Ernährungsexpertin viel Obst und Gemüse zu sich zu nehmen und alles, was Bitterstoffe enthält, um die Leber- und Gallenproduktion anzuregen. Beispiele für „bittere“ Lebensmittel wären Rucola- oder Endivien-Salat, Grapefruits oder Artischocken. Auch im Homöopathischen gibt es Helfer, die beim „Frühjahrsputz“ mitwirken können, weiß Uschi Strohmeier...aber, wie gesagt, die Zugehfrau für deinen Körper bist du selbst! Also los!

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY, TROST



## RADIO OPERA

informiert:

Mozartsommer in der Orangerie der Würzburger Residenz  
1. Juni - 29. Juli 2012

30. Jubiläum der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim und  
Intendant Dr. Blagoy Apostolov

Es kommt wieder der

### PIMPINONE

von Georg Philipp Telemann

22. und 23. Juni 2012, Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Mit dieser köstlichen Opernkomödie wurde die Bayerische Kammeroper  
Veitshöchheim im Oktober 1982 aus der Taufe gehoben.

Unser Gast heuer ist die **KAMMEROPER SCHWEIZ**  
mit den Opernintermezzi

### DER HANDWERKER ALS EDELMANN

von Johann Adolph Hasse

19., 20. und 21. Juli 2012, Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Zahlreiche Konzerte  
Ausstellung Bilder von Christine Schenk-Metzner  
**DIE VIER JAHRESZEITEN**

Für Karten rufen Sie Frau Claudia Heller im Rathaus an:  
0931 9802 727 oder mailen Sie:  
claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de

RADIO OPERA im Charivari  
informiert regelmäßig von  
Sonntag bis Donnerstag um 21 Uhr oder im Internet:

[www.radio-opera.de](http://www.radio-opera.de)



## Das Prinzip „Franken“

Fest in Würzburgs Gastronomie-Szene: Die „Büttnerstuben“ seit 10 Jahren in Heidingsfeld

**H**ausgemachter Kalbskopf, frisch geriebener Meerrettich mit Tafelspitz, gefüllte Ente, Cordon Bleu vom Schwein oder frischer Fisch: die Empfehlungen, die Pia und Michael Schloßareck ihren Gästen anreichen, sind alles andere als experimentell. Trotz ihrer jungen Jahre hat sich das Paar ganz dem Prinzip „Franken“ mit seiner bodenständigen und deftigen Küche verschrieben. Sich wohlfühlen, gutes Essen in geselliger Runde genießen und auch gemeinsam feiern, das ist es, worauf es dem aus Würzburg stammenden Paar in ihrem Restaurant ankommt. Jung und Alt wollen die beiden in einem Haus vereinen

und dazu zählt bei ihnen nicht nur die Küche, sondern auch die Pflege verschiedener Themenabende wie der bunte Kneipenfachsing. Viel sind Pia und Michael Schloßareck herumgekommen, bevor sie vor zweieinhalb Jahren die Leitung der ehemaligen „Kupferpfanne“ übernommen haben. Doch nach „Ausflügen“ in Schuhbecks „Südtiroler Stuben“ oder ins große Müncher Catering-Geschäft hallte der Ruf der Heimat immer lauter. Gemeinsam mit einem jungen Team haben sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Und das erste kleine Fazit fällt durchwegs positiv aus: „Wir durften vor zweieinhalb Jahren netter-

weise mit dem alten Inhaberpaar eine geraume Zeit zusammen arbeiten. Dadurch konnten wir Stammgäste und Küche kennen lernen“, blickt Pia Schloßareck zurück. Nicht nur bei ihnen, auch bei den Gästen sei das gut angekommen. Heute sind sie stolz, dass die Stammgäste ihnen die Treue halten und auch gerne weiterempfehlen. Die Gratwanderung ist geschafft: Denn trotz bodenständiger Küche kommt das gemütliche Restaurant alles andere als altbacken daher. Ausruhen? Das kommt für das Ehepaar Schloßareck gar nicht in Frage: „Die Ideen sprudeln nur so aus uns heraus!“ *nio*

FOTO BÜTTNERSTUBEN



Das Zehnjährige wurden in der Wenzelstraße 38 bereits ordentlich gefeiert. Hauptgeschäftsführer der IHK-Würzburg Schweinfurt Prof. Ralf Jahn gratuliert Pia und Michael Schloßareck.

## GRANATAPFEL, HALVA, KÖFTE UND KEBAB

Dieses Buch nimmt den Leser mit auf eine kulinarische Reise durch die Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums und lässt ihn in die geheimnisvolle Welt des Orients eintauchen. Die Autorin ist eine britische Starköchin und ihr Vater war türkischer Abstammung. Sie kann uns also einen persönlichen Einblick in die südosteuropäische Küche und Kultur geben. Und das ist auch das Besondere an diesem Buch: neben einem breiten Spektrum an Rezepten, das von einfach und unkompliziert bis hin zu festlich und aufwendiger reicht, finden sich kurze türkische Erzählungen und Gedichte, Geschichten zu Land und Leuten und stimmungsvolle Fotos. Silvena Rowe stellt die schönsten klassischen Rezepte der nahöstlichen Küche in modernen und überraschenden Variationen vor. Sie präsentiert diese Gerichte als leichte und frische Alternative zu deftigen und fettigen Mahlzeiten, die sich auch ideal zum Kochen für Gäste eignet. Zu jedem Rezept gibt es außerdem eine kurze Erklärung zu außergewöhnlichen Zutaten und Hintergrundinfos zu orientalischen Bräuchen. Man erfährt beispielsweise, dass Mezze für die orientalische Küche charakteristische Vorspeisen sind, die man an einem langen Abend im Kreis von Familie und Freunden zu sich nimmt. Börek sind gefüllte Teigtaschen, die es in ebenso zahlreichen Varianten gibt wie Pilaws, welche orientalische Reisgerichte bezeichnen. Die Rezepte für Fleischgerichte konzentrieren sich auf Lamm und Hühnchen, und traditionelle Mahlzeiten wie Köfte oder Kebab. Daneben gibt es ein Kapitel zu ganz unterschiedlichen Fischarten und Meeresfrüchten. Da außerdem sehr viele variantenreiche fleischlose Hauptgänge vorgestellt werden, kommen auch die Vegetarier voll auf ihre Kosten. Nachspeisen dürfen natürlich nicht fehlen und so lernt der Leser typische Desserts wie Halva oder Baklava kennen und erfährt, dass in der nahöstlichen Küche auch die Nachspeisen mit vielen Gewürzen und Aromen zubereitet werden. Insgesamt ist dieses Buch sicherlich nicht nur für die geeignet, die ein orientalisches Kochbuch suchen, sondern für alle, die mehr über diesen Kulturraum erfahren möchten.



■ Silvena Rowe: Granatapfel, Sumach & Zitrusduft. Die schönsten Rezepte aus der orientalischen Küche, AT-Verlag 2011, ISBN 978-3-03800-570-4, 24,90 Euro.

Ein Unternehmen ist so gut wie seine Mitarbeiter. Das Reiser-Team: Hier herrscht viel Freude am kulinarischen Schaffen.



# „Mit einer Hand lässt sic

„Der Reiser“ wird 10 Jahre alt. Ein Genuss-Unternehmen, das die kulinarische Landschaft Würzbu

**Leporello:**  
Herr Reiser, Sie sind seit 10 Jahren in Würzburg und Sie haben in dieser Zeit unzählige tolle kulinarische Aktionen gemacht und tun es noch. Wie inspirieren Sie sich?

**Bernhard Reiser:**  
Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt. Ich schaue, schmecke und höre genau hin und ich habe wohl einfach ein „Kulinarik-Gen!“ Und ein wenig wurde mir die Lust am guten Essen und Trinken auch in die Wiege gelegt. Ich denke, gute Köche müssen eine ähnliche Begabung haben wie Maler oder Musiker. Einfach nur lernen kann man das Metier wohl nicht. Da gehört schon Talent und Hingabe dazu. Die Hingabe ist wohl das Entscheidende.

**Leporello:**  
Reisers am Stein, Reisers am Golfplatz, Eventmanufaktur, Catering, Kochschule – wie schaffen Sie das alles?

**Bernhard Reiser:**  
Auf unserer Homepage steht irgendwo: „Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“. Ich könnte auch sagen, ein Chef ist nur so gut wie sein Team. Ich habe großartige Mitarbeiter, die hochmotiviert an meiner Seite stehen. Tolle Talente in der Kreation, in der Organisation und in der Abwicklung. Meine „Chefs“ denken unternehmerisch und arbeiten eigenverantwortlich. So kann der Patron sich auch um andere Dinge kümmern und ist dadurch entbehrlich. Bei mir läuft der Laden auch, wenn ich mal nicht da bin. Das ist ein tolles Gefühl. Es macht frei und nur so entsteht die Möglichkeit, sich kreativ weiterzuentwickeln.

**Leporello:**  
Was ist für Sie „gutes Essen“?

**Bernhard Reiser:**  
Einfach gesagt: Gut ist, wenn's schmeckt! Aber die Sache ist komplizierter und lässt sich nicht pauschal beantworten. Für jeden Menschen ist gutes Essen etwas anderes. Das hängt ganz und gar von der persönlichen Disposition

ab, von den Temperamenten, von den Vorlieben und natürlich auch von individuell-gesundheitlichen Gegebenheiten.

Um ein einfaches Beispiel zu geben: ein Landwirt braucht eine andere Ernährung als ein Banker – ein Hochleistungssportler muss andere Dinge essen als ein Koch. Allergien müssen beachtet werden, Zuckerwerte, Blutfett... all diese Dinge. Es ist komplex. Viele Menschen haben leider auch das Gefühl für sich selbst verloren. Sie spüren nicht mehr, was ihnen gut tut.

**Leporello:**  
Da sind wir beim nächsten Thema. Ernährungsberatung. Sie sind der Food-Coach der Deutschen Damen-Fußballnationalmannschaft. Kochen Sie für die Damen?

**Bernhard Reiser:**  
Ja, manchmal koche ich auch für die Sportlerinnen. Im Vordergrund steht allerdings die Aufklärung der Spielerinnen, wann sie was essen müssen, um eine optimale Power zu entwickeln! Unser Ziel ist es, die Sportlerinnen mit der richtigen Ernährung in ihrer Leistungsfähigkeit zu unterstützen. Das gilt übrigens auch für Menschen wie Sie und mich: wenn ich das Richtige esse, bin ich besser drauf!

In der Eventmanufaktur ist viel Raum für das Besondere. Außerdem gibt es jede Menge Parkplätze vor der Tür und keine Sperrstunde. Der optimale Platz zum Feiern.





Bernhard Reiser ist ein Botschafter des guten Geschmacks. Heuer wird seine Genussmanufaktur in Würzburg 10 Jahre alt. „Der Reiser“ hat ein Jubiläums-Programm mit vielen Events zusammengestellt.

# h kein Knoten knüpfen“

burgs und Frankens geprägt hat. Leporello sprach mit ihm über gutes Essen und Trinken.

**Leporello:**  
Wie kann man rausfinden, was das Richtige für einen ist?

**Bernhard Reiser:**  
Sie kommen zu mir in einen Kochkurs oder in eine Ernährungsberatung!

**Leporello:**  
10 Jahre „Der Reiser“ in Würzburg. Das feiern Sie. Auf was dürfen wir uns freuen?

**Bernhard Reiser:**  
Ein Jahr Party! Wir wollten nicht nur eine große Party machen. So kamen wir auf die Idee, zehn Parties zu machen – weil wir ja zehn Jahre in Würzburg sind – und zehn Monate etwas Schönes anzubieten. Damit ist für jeden Geschmack etwas dabei und man hat mehr Freiheit, was die Terminfindung betrifft. Es sind tolle Veranstaltungen mit großartigen Köchen und Partnern und wir zeigen damit auch unser Repertoire. Wein ist natürlich immer zentrales Thema – er gehört einfach zur guten Küche dazu. Wir freuen uns sehr auf dieses Festjahr und darauf, es mit unseren lieben Gästen feiern zu dürfen.

Sonne satt auf der Terrasse vom „Reisers am Stein“ hoch über Würzburg und mit dem besten Blick auf die Stadt.

**Leporello:**  
Letzte neugierige Frage: was essen Sie am liebsten, Herr Reiser?

**Bernhard Reiser:**  
Am allerliebsten sind mir die einfachen Dinge: ein herzhaftes Stück Brot mit frischer Butter und Salz – gute Bratkartoffeln mit einem Spiegelei (da darf auch gerne ein Trüffel drüber gehobelt werden)

– Schmorgerichte oder Kurzgebratenes mag ich und Schupfnudeln mit geröstetem Ei. Hängt sehr von meiner jeweiligen Laune ab!

**Leporello:**  
Danke für das interessante Gespräch!

Das Interview führte Leporello-Mitarbeiterin Lisa Tiefel.

FOTOS NICO MANGER

## KONTAKT

**Restaurant Reisers am Stein**  
Mittlerer Steinbergweg 5  
97080 Würzburg  
Telefon 0931.286901  
mail@der-reiser.de  
www.der-reiser.de

Der Vorverkauf für die Jubiläums-Veranstaltungen hat begonnen!





## Kultur, Natur, Genuss

*Tauberzeller Genießer-Spaziergang am 18. März zwischen 12 und 17 Uhr*

Von Scheune zu Scheune wandeln und dabei die kulinarische und regionale Vielfalt von mehr als 25 Produzenten erleben: Wer sich den Tauberzeller Genießer-Spaziergang ausmalt, der landet schnell beim Schlaraffenland längst vergangener Kindheitstage. Doch der Erlebnis-Sonntag am 18. März für die ganze Familie will genau das. „Wir möchten kleinen Erzeugern, die eher Handwerker als Marketingfachleute sind, eine schöne Bühne für ihre Produkte geben. Daraus soll ein Miteinander entstehen, das den Schulterchluss zwischen den Erzeugern und den Köchen stärkt. Zum Wohle der Natur und der Landschaft, zum Wohle der Gäste“, erklärt der Rothenburger Slow Food Förderer

und Koch Christian Mittermeier, die Idee hinter dem zweitägigen Projekt, das die Spaziergänger unter anderem mit Holundersekt von Bernulf Schlauch, Käse aus Geifertshofen und Rosenprodukten aus Uffenheim bekannt machen wird. Gemeinsam mit seinen Kollegen Jürgen Koch und Lars Zwick (die „Tauberhasen“) hat er das kulinarische Erlebnis organisiert und lädt am Abend (17. März um 18.30 Uhr) vor der kleinen Wanderung zum 6-Gänge-Menü aus Produkten der näheren und weiteren Umgebung im Landhaus „Zum Falken“ ein. „Das konkrete Menü wird erst eine Woche vorher final beschlossen, wenn wir sehen wie weit die Natur zu diesem Zeitpunkt ist“, spannt Mittermeier auf die Folter. Konse-

quent ist das allemal, immerhin sei das schließlich auch die Idee dahinter, „dass Spitzenköche aus der Region mit Produkten arbeiten, die gut, sauber und fair sind“. Was die Gäste der Veranstaltung mitnehmen sollen, ist für Mittermeier und seine Kollegen hingegen schon jetzt klar: „einen Eindruck über die Leidenschaft, mit der hier gute Produkte erzeugt werden. Inspiration für die Küche und den Haushalt daheim und ein paar gute Ideen, die ein jeder übernehmen darf.“ *nio*

■ Reservierung unter [info@tauberhase.de](mailto:info@tauberhase.de) oder Telefon 09865.941.940  
**Tauberzeller Genießer-Spaziergang, Sonntag, 18. März zwischen 12 und 17 Uhr, Auftaktveranstaltung am 17. März mit 6-Gänge-Menü im Landhaus „Zum Falken“ in Tauberzell um 18.30 Uhr**

## Die fesche Lola

*Beim Glamour Dinner im Brunnenhof in Handthal spürt Anja Hackl der Dietrich nach*

Als die „Fesche Lola“ oder als verführerischer „Blauer Engel“ ist die Dietrich auch viele Jahre nach ihrem Tod ein Begriff. Wie keine andere stand die androgyne Diva für die glanzvollen 30er Jahre - für Kühle und Sinnlichkeit zugleich. Ihre Filme und Chansons sind unsterblich geworden. Doch wie steht es mit ihren kulinarischen Vorlieben? Auf dem Brunnenhof in Handthal nähert man sich ihr während des Show-Abends „Mythos Marlene“ auf völlig neue Weise. Hier wandeln die Gäste am 31. März ab 18 Uhr auf den Spuren ihrer Lieb-

lings-Leckereien, zusammengetragen aus den persönlichen Kochbüchern der in Berlin-Schöneberg geborenen Künstlerin. Bei knackigen Frühlingssalaten mit Radischen, frischen Kräutern und einem Röschen vom Räucherlachs samt Baguette, einer Cremesuppe vom Blumenkohl mit Sahnehaube, leckerem Beef Stroganoff mit breiten Nudeln und feinem Gemüse von gelben Rüben und schließlich gebackenen Apfelingeln auf Riesling-Sabayon lernen die Genießer die so unnahbare Leinwandlegende von einer ausgesprochen intimen

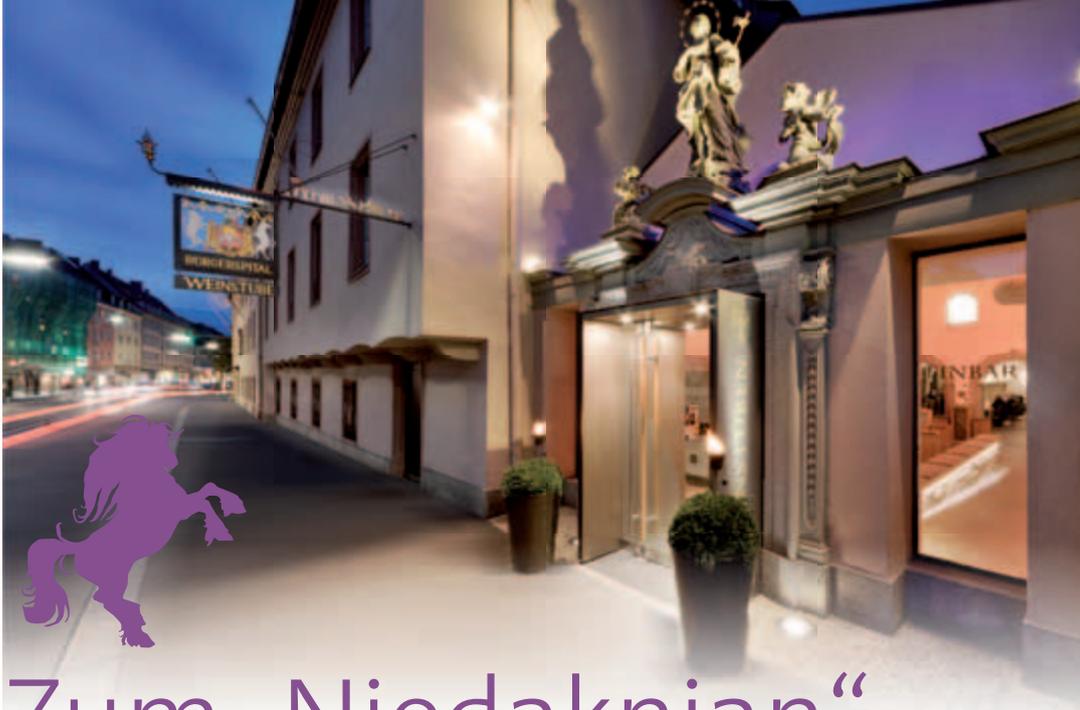
Seite kennen. Umrahmt wird die genussvolle Neu-Entdeckung von Anja Hackl. Die Sängerin haucht der faszinierenden Dame Leben ein. In nostalgischen Kostümen der Dietrich singt sie live weltbekannte Chansons, gewürzt mit allerhand Anekdoten und Zitaten rund um das Kunstwerk, aber auch den Menschen Marlene Dietrich. Ein Weltstar hautnah – und das mitten im Steigerwald.

*Nicole Oppelt*

FOTO BRUNNENHOF

■ Preis: 55 Euro pro Person inkl. 4-Gang-Menü und Eintritt Karten unter 09382.99828, [www.der-brunnenhof.de](http://www.der-brunnenhof.de)





# Zum „Niedaknian“ ...

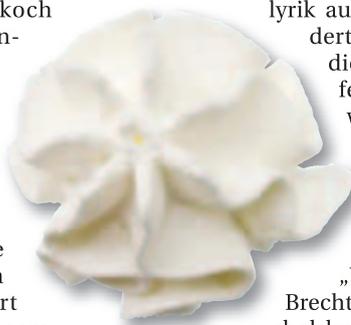
„Aber bitte mit... Schlagobers“ am 19. April in den Bürgerspital-Weinstuben Würzburg

Für einen perfekten Abend braucht es wenig: Eine nette Umgebung, gesellige Tischnachbarn, gutes Essen. Um die Sache rundum gelingen zu lassen, würzt man dann noch mit ein wenig beschwingter Musik und gibt nach Belieben das ein oder andere literarische „Sahnehäubchen“ hinzu. In den Bürgerspital-Weinstuben ist für die ersten „Komponenten“ stets bestens gesorgt. Spitzenkoch Alexander Wiesenegg und sein Team kennen die Eigenheiten des hiesigen Gaumens und verwöhnen mit spannenden Gerichten, die in erster Linie aus regionalen Produkten kreiert werden. Gemeinsam mit dem kunstvoll verlagerten sie im musikalisch-literarischen Premium-Programm

„Aber bitte mit... Schlagobers“ die Erfolgsrezeptur neu – und das mit österreichisch-ungarischem Einschlag! In dieser Nacht lässt Sängerin Anja Gutgesell bekannte Operettenmelodien wie „Die ganze Welt ist himmelblau“, gewürzt mit ein wenig ungarischer Puszta und begleitet von Klaus Feldner am Piano erklingen. Dazu gesellt sich Brigitte Obermeier, die dem Ganzen mit Liebeslyrik aus zwei Jahrhunderten die Weltliteratur die nötige Schärfe verleiht. Und während vor den Kulissen Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury z w i s c h e n „Weißem Rößl“, Brecht, Busch und Tucholsky die Fäden in der Hand hält, zaubert die Küche der Bürgerspital-Weinstuben hinter dem Vorhang die passende ku-

linarische Korrespondenz. Wieseneggs zarteste Versuchung seit es Palatschinken gibt, startet stilecht mit einem Tiroler Holler Spritz mit Bürgerspital Silvaner Sekt, wechselt dann schwungvoll zu Sülze und Gebackenem vom Freilandhendl mit Radieserl, jungem Lauch und Erdäpfelsalat, um dann bei Wiener PastinakenschauWSuppe mit Speckkrusteln und Gewürzstangerl kurz zu rasten. Denn der Höhepunkt des 4-Gänge-Gourmet-Menüs liest sich schon jetzt zum „Niedaknian“: Gekochter Tafelspitz und Schulterschierzl „Placchuta“ mit Stürzkartoffeln, Apfelkren, Schnittlauchsoße und Rahmspinat. Das kann nur noch von Böhmischer Palatschinken an Beerenröster getoppt werden. „Der Franke an sich ist schon eher bodenständig“, kennt Alexander Wiesenegg seine Gäste ganz genau. Mit einem Wink in Richtung Donaumonarchie-Nostalgie trifft er ihren Nerv also allemal. *nio*

FOTOS WM3 DESIGN, FOTOLIA.COM, PRIVAT



## LEBENSART

Essen erleben!

### Aperitif

\*\*\*

*Tiroler Holler Spritz mit Bürgerspital Silvaner Sekt Sülze und Gebackenes vom Freilandhendl mit Radieserl, jungem Lauch und Erdäpfelsalat*

\*\*\*

*Wiener PastinakenschauWSuppe mit Speckkrusteln und Gewürzstangerl*

\*\*\*

*Gekochter Tafelspitz und Schulterschierzl „Placchuta“ mit Stürzkartoffeln, Apfelkren, Schnittlauchsoße und Rahmspinat*

\*\*\*

*Böhmischer Palatschinken an Beerenröster*

▣ Verbindliche Reservierung für die musikalische Premium-Lesung am 19. April um 19 Uhr mit 4-Gänge-Gourmet-Menü, inklusive Aperitif, für 75 Euro, direkt bei den Bürgerspital-Weinstuben unter: [info@buergerspital-weinstuben.com](mailto:info@buergerspital-weinstuben.com) oder Tel: 0931.352880

Ein eingespieltes Team: Sopranistin Anja Gutgesell und Pianist Klaus Feldner (im Bild) begleiten die Schauspielerin Brigitte Obermeier.





**Michels STERN**  
einfach GUT – essen und schlafen



**Kulinarische Weinproben**  
4-Gang Gourmet Menü  
8 Weine von 8 Winzern  
Aperitif, Wasser und Kaffee  
65,00 € - 28. April 2012 19:00 Uhr

**MICHELS STERN** Marktbreit  
Bahnhofstraße 9 | Tel.: 09332/ 13 16  
[www.michelsstern.de](http://www.michelsstern.de)  
ab 11 Uhr geöffnet | Mittwoch Ruhetag



## BioCafé &amp; mehr

werktags 7-20 Uhr  
sonntags 9-18 Uhr

Köhlers BioCafé  
Alte Mainbrücke, Tel.: 0931/571718  
www.vollkornbaeckerei-koehler.de  
www.koehlers-biokafo.de

# Lukurello

## Wo sich Esskultur entfalten kann...

*Lukurello speist schnell und fein bei „Sir Quickly“ in Würzburg*

Zunächst muss Lukurello freimütig einräumen, dass ihm „Sir Quickly“ bis vor kurzem unbekannt war. Und zwar sowohl der Held der Fernsehserie „Irgendwie und Sowieso“, die irgendwie an ihm vorbeigegangen ist – wie auch das Würzburger Mittagsrestaurant gleichen Namens, an dem er auch irgendwie immer vorbeigegangen ist. Aber wie heisst es so schön? Mut zur Lücke! Und man kann Lücken ja auch schließen. Was hiermit nun wenigstens zum Teil geschehen ist. Otfried Fischer als Sir Quickly hat er zwar immer noch nicht gesehen, aber

dem „Sir Quickly“ in der Würzburger Herzogenstraße einen versuchsmäßigen Antrittsbesuch gestattet. Die bis dahin gähnende und klaffende Wissenslücke hat sich nun wie folgt geschlossen: „Sir Quickly“ ist ein durchaus eigenwilliges Restaurant, das nur über Mittag bis 16 Uhr geöffnet hat. Ein Restaurant, in dem man schnell etwas zu essen bekommt, aber durchaus langsam und mit Genuss essen kann. Allerdings im Stehen und umgeben von offenbar unzähligen Stammgästen. Was zur besten Mittagszeit zu einer gewissen drangvollen Enge und einem leicht chaotischen Kampf um die Tische führt. Die Entscheidung, was man essen möchte, wird einem leicht gemacht, denn es gibt von Montag bis Freitag täglich wechselnd nur zwei Gerichte plus ein Dessert. Gericht Nr. 1 ist eintopfartig, Gericht Nr. 2 vegetarisch, am Freitag

fischig. Die Preise sind für den Eintopf moderat, für das vegetarische Essen okay, für das Dessert nicht niedrig. Am Tag, an dem Lukurello seine Wissenslücke schloss, gab es ein orientalisches Linsencurry mit Fenchel, Ingwer und Anis sowie Bunte Nudeln mit Blattspinat, Fetakäse und Chili-Zimt-Knusper. Auch der Speiseplan für die übrigen Wochentage wies immer wieder einen gewissen exotischen Touch auf; allerdings standen einmal auch Tiroler Spinatknödel zur Auswahl. Das alles hörte sich ungemein lecker an – und die Gerichte hielten, einer anfänglichen Skepsis von Lukurello zum Trotz, in jeder Beziehung das, was sie versprochen. Das Linsencurry beispielsweise war ein ordentlicher Teller eines optisch schönen und geschmacklich anspruchsvollen Eintopfs, veredelt mit dem, was die Gewürzküche der großen weiten Welt zu bieten hat. Gleiches galt auch für die mediterran inspirierten Bunten Nudeln; der abschließende „Käsekuchen mit Zucker, Quark und Luft“ war ein mehr als sättigendes Luxusdessert. „Schnelle und feine Küche“ will „Sir Quickly“ nach eigenem Bekunden seit nunmehr neun Jahren in Würzburg bieten – für alle, die mittags die klassische Kantine meiden oder sich einen aufwendigeren Restaurantbesuch sparen wollen. Dafür sprechen der schnelle Selbstbedienungsmodus, der akzeptable Preis und die erstaunliche Qualität der Küche. Vorbehalte hat Lukurello gegen die Stehtisch-Atmosphäre, die rein vegetarisch ausgerichtete Küche und das Ambiente insgesamt – denn schön zu Mittag zu essen bedeutet für ihn doch etwas anderes. So wird er dort nicht zum Stammgast werden, sich aber gelegentlich vom kreativen Speiseplan in Versuchung führen lassen.

Lukurello



**Anne-Sophie**  
Hotel · Restaurant · Akademie

**Für Kunstliebhaber**

**Unser Arrangement für Sie:**

- Zwei Übernachtungen mit Frühstück vom Genießer-Buffet
- Zur Begrüßung ein Gutschein für ein Glas Champagner
- Eine süße Überraschung auf dem Zimmer
- Ein kunst- und genussvolles 4-Gänge-Menü
- Ein 6-Gänge-Tapasmenü in unserer Lounge

Preis pro Person: 199,-€ · Einzelzimmeraufschlag: 10,-€

Nutzen Sie das „Anne-Sophie“ als idealen Ausgangspunkt für eine spannende Kunstreise durch Hohenlohe. Besuchen Sie die Kunsthalle und die Johanniterkirche in Schwäbisch Hall, das Museum Würth in Gaisbach sowie die Hirschwirtscheuer in Künzelsau und erleben Sie die Werke aus der Sammlung Würth. Diese wird seit den 1960er Jahren kontinuierlich ausgebaut und umfasst rund 14.000 Werke weitgehend moderner und zeitgenössischer Kunst. In den Museen finden immer wechselnde Ausstellungen statt. Der Eintritt ist frei.

**Kunsthalle Würth  
Schwäbisch Hall**  
**Mexicanidad**  
28.04. bis 16.09.2012  
Frida Kahlo · Diego Rivera  
Rufino Tamayo · Francisco Toledo · Adolfo Riestra

**Museum Würth  
Künzelsau-Gaisbach**  
**Robert Jacobsen**  
04.03. bis 03.10.2012

**Hotel-Restaurant Anne-Sophie** · Schlossplatz 9 · 74653 Künzelsau  
Telefon 07940 / 93460 · info@hotel-anne-sophie.de · www.hotel-anne-sophie.de



Lukurello



# Weingenusskultur

Der Staatliche Hofkeller Würzburg bietet 2012 hochprozentigen Kunstgenuss

**W**eingenuss trifft Kunstgenuss, unter diesem Motto könnte das Jahresprogramm des Staatlichen Hofkellers in Würzburg stehen. Den Beginn macht Schauspieler Markus Grimm am 28. April mit seinem Programm „Balthasar Neumann - Architekt der Ewigkeit“. Im Rahmen einer Weinprobe mit vier ausgewählten Weinen des Hofkellers erweckt der Würzburger Kulturpreisträger den Erbauer der Würzburger Residenz in einer szenischen Darstellung zum Leben. Neumanns Vision, das barocke Zeitalter und seine Menschen kommen dem Publikum zum Greifen nah, werden sichtbar, hörbar, fühlbar – erlebbar. „Na dann Prost! - Wilhelm Busch swingt...“ mit dem „Galgentrio“ heißt es am 11. und 12. Mai. Die Berliner Truppe ist bereits zum zweiten Mal zu Gast und lässt bestimmt auch in diesem Jahr kein Auge trocken. Die kleinen Schwächen der Menschen, ein beliebtes Thema in Wilhelm Buschs Bilder- geschichten werden aufs Korn genommen: „So geht es mit Tabak und Rum: Erst bist du froh, dann fällst du um...“ „Essspielen und musizieren: Jörg Kleinau, Wolf Butter und Wolf Dietrich Griep. „Goethe und der Wein“ lautet der Titel der Veranstaltung am 23. Juni: Der Wein begleitet Goethe schon im Haus am Frankfurter Hirschgraben und in Vaters Weingarten vor dem Friedberger Tor. Auch im dichterischen Werk kommt der Wein in vielen Arbeiten des Dichterstärk vor. Der Goethe- experte und Weinjournalist Fritz Richter beleuchtet den Facetten-

reichtum des Themas und lässt den Dichter selber sprechen. Acht Kostproben aus den Lieblingslagen Goethes runden den Vortrag ab. Unter dem Motto „Olivenöl & Frankenwein“ präsentieren die Societá Dante Aligheri und der Staatliche Hofkeller am 21. Juli eine weitere Veranstaltung. In den Ländern des Mittelmeerraumes gibt es kaum eine Speise bei der nicht Olivenöl zum Verfeinern und zum Würzen verwendet wird. Über 700 Olivensorten sind bekannt - was ist da besser geeignet als eine Olivenöldegustation von zehn Olivenölen mit anschließendem mediterranen Menü und den passenden Frankenweinen? Italienisch geht es auch bei der Verkostung „Friaul trifft Franken“ am 29. September zu. Das Anbaugebiet Friaul – Julisch Venetien, meist nur kurz Friaul genannt, liegt im Dreiländereck zwischen Österreich, Slowenien und der Ebene von Venetien und ist eine der besten Weißweinregionen Italiens. Weine aus Franken und Friaul, ein vielschichtiger und spannender Vergleich. Zwei besondere Events beschließen das Jahresprogramm 2012 des Hofkellers. Vom 13. bis 15. November feiern die „Filmnächte im Hofkeller“ unter dem Motto „Director's Cut – Die Lieblingsfilme der Veranstalter“ ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Filminitiative Würzburg und der Staatliche Hofkeller präsentieren dabei die Filmklassiker „Haie der Großstadt“ mit Paul Newman, Jackie Gleason, Piper Laurie; „Lohn der Angst“ mit Yves Montand, Peter van Eyck, Folco Lulli; „Haben und Nichthaben“ mit Humphrey

Bogart, Walter Brennan, Lauren Bacall sowie Billy Wilders Kultfilm „Eins, Zwei, Drei“ mit James Cagney, Horst Buchholz und Liselotte Pulver. Kurz vor Weihnachten steht dann am 22. Dezember die legendäre „Weihnachtliche Weinprobe mit Musik“ auf dem Programm. Das Trio „Red Pack“, die Männer mit Kontrabass, Saxophon, Gitarre und roten Schuhen bilden den schwung- und stimmungsvollen Abschluss des Hofkellerprogramms. *mapla*

FOTOS GALGENTRIO BERLIN, PROF. DIETER LEISTNER

**Karten unter Telefon 0931.30509-31, [www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)**

**Gleich an zwei Tagen heißt es heuer Bühne frei für das „Galgentrio“ aus Berlin: Zu erleben am 11. und 12. Mai im Stückfasskeller des Staatlichen Hofkellers Würzburg.**





## Der Weinboden

Weinbergstraße 31 · 97334 Nordheim  
Tel. (0 93 81) 36 46 · Fax (0 93 81) 39 31

*„Tratschen, klatschen, diskutieren, debattieren“, sich unterhalten oder mit Freunden treffen.*

*Kaffee trinken oder schuppeln, Kuchen naschen, Freizeit machen, gemütlich zusammen sitzen oder mit der Familie feiern.*

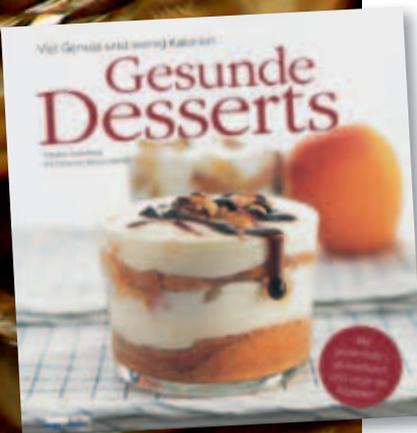
*Dafür ist der „WEINBODEN“ immer die richtige Adresse!*

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Braun

**Öffnungszeiten:**  
Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr  
Samstag / Sonn- u. Feiertag ab 14.00 Uhr  
September und Oktober täglich ab 17.00 Uhr geöffnet

# Naschkatzenträume

Adriana Ortemberg beschert viel Genuss mit wenig Kalorien



Dieses Buch verspricht, den Traum jeder Naschkatze wahr werden zu lassen: es stellt Rezepte für gesunde Desserts vor, die man ohne Reue und schlechtes Gewissen genießen kann. Im Einleitungsteil erklärt die Autorin, welche natürlichen Produkte für die Zubereitung gesunder Desserts verwendet werden sollten. So erfährt der Leser, dass als Süßungsmittel nicht nur Zucker in Frage kommt; auch mit Fruchtepüree oder Sirup erreicht man die gewünschte Wirkung. Außerdem kann man sehr gut auf industrielle Fette verzichten, wenn man Ölnuss-Pasten verwendet, um ein Dessert schön cremig zu machen.

Einen ihrer wichtigsten Grundsätze stellt die Autorin bereits in diesem ersten Teil des Buches fest: auch wenn das Dessert mit gesunden und natürlichen Zutaten zubereitet wurde, ist es immer wichtig, in Maßen zu genießen.

Der anschließende Rezeptteil mit tollen Fotos, die Lust auf mehr machen, stellt ein breites Spektrum an gesunden und leckeren Nachspeisen vor: von Cremes über Puddings bis hin zu Torten und kleinem Gebäck ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Traditionelle Desserts, die neu abgewandelt wurden; Armer Ritter mit Sojacreme steht da neben experimentierfreudigen Nachspeisen wie Panna Cotta mit Tomatengelee. Es folgt ein spezieller Kinder-Rezeptteil. Die

se Nachspeisen tragen dazu bei, dass das Bewusstsein für gesunde und ausgewogene Ernährung bereits in jungen Jahren geschult wird. Abgerundet wird das Buch mit einer Tabelle, die für jedes vorgestellte Rezept eine eventuelle Unverträglichkeit aufzeigt.

Das Buch stellt also kalorien- und fettarme sowie laktose- oder glutenfreie Nachtische für Genießer vor und zeigt: auch gesunde Desserts mit wertvollen Inhaltsstoffen bieten uns variantenreichen Genuss, den wir von einem leckeren Nachtsch erwarten!

Lisa Tiefel

■ Adriana Ortemberg: *Gesunde Desserts. Viel Genuss und wenig Kalorien*, Kneipp-Verlag 2011, ISBN 978-3-7088-0523-8, 19,99 Euro.

## Jedes Pfund hilft

Würzburger Partnerkaffee e.V. macht sich für Tansanias Kleinbauern stark

Wohltuend breitet sich der frisch zubereitete Kaffee im Raum aus. Doch über die Herkunft eines unserer liebsten Getränke machen sich wohl die wenigsten Gedanken. Wie selbstverständlich landet er auf unserem Frühstückstisch. Bis es soweit ist, hat der edle Arabica Kaffee aber be-



reits einen weiten Weg hinter sich. Im Berg- und Hochland Tansanias wächst er auf nährstoffreichen Vulkanboden heran. „Fast 400.000 kleinbäuerliche Familien bauen auf ihren Feldern mit einer Durchschnittsgröße von einem halben Hektar rund um ihre Hütten über 90% des tansanischen Kaffees an“, informiert der heute zwölf Mitglieder starke Verein Würzburger Part-

nerkaffee e.V. Im Vergleich mit anderen Kaffeeerzeugerländern sei der Hektarertrag von nur 150 bis 200 Kilogramm zudem sehr niedrig. Nichtsdestotrotz hat er in einem der ärmsten Länder der Welt mittlerweile eine wirtschaftliche Schlüsselrolle inne. Seit 1998 kümmert sich der Würzburger Verein darum, dass dieses hochwertige Erzeugnis bei uns landet. Und das mit zunehmendem Erfolg. „So haben wir bis zum 31. Dezember 2011 51,9 t Röstkaffee verkauft und somit die Menge im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 t (Jahresumsatz 2010: 43,7 t) gesteigert, freut sich Klaus Veeh, Geschäftsführer Würzburger Partnerkaffee e.V. Erstmals erreichten wir damit die 50 t-Marke, was uns persönlich sehr freut (damit kommen wir dem 100 t-Ziel stückweise näher). Immerhin zeige diese Entwicklung, dass Fair-Trade Produkt in zunehmendem Maße interessant sei. Durch die Umsatzsteigerung ist auch eine Erhöhung des Gesamt-Solidaritätsbeitrages verbunden, den wir für die Sozialprojekte unserer Partner in Tansania zur Verfügung stellen können. Auch künftig will sich der Verein für die Menschen in Tansania stark machen und sich durch „engagiertes Interesse an der Verbesserung der Lebensbedingungen“ beteiligen. Doch die genannten Zahlen sollen nicht täuschen: Denn jedes Pfund Kaffee hilft, das Leben der Kleinbauern in Tansania zu verbessern.“



Erhältlich in  
vielen Weltläden der Region  
und in den Kupsch/Edeka-Filialen.

97070 Würzburg · Kilianshaus  
Tel. 0931/386-65 123 · K. Veeh 386-65 121  
Fax: 0931/386-65 129  
mef@bistum-wuerzburg.de

# Osterzeit... Hasenzeit...

Bio-Bäckerei Köhler in Würzburg fertigt erstmals Schokoladenhasen

Erstmalig dieses Jahr werden in der Konditorei der Bio-Bäckerei Köhler neben den Mürbeteig- und Rührteighäschen auch handgefertigte Schokoladenhasen hergestellt. Nicht nur bei Brot, Brötchen und Gebäck legt Bäckermeister Ernst Köhler höchste Priorität auf Tradition und Handwerkskunst. Bio-Konditormeister Christoph Appel und sein Team gießen und verzieren die Schoko-Unikate einzeln und - wie gewohnt - aus feinsten Zutaten: nur echte Bio Kuvertüre wird verwendet. Zartbitter, Vollmilch oder hell - immer mit hohem Anteil an echter Kakaobutter und aus erlesenen Kokaobohnen muss die Kuvertüre exakt temperiert und verarbeitet werden, um ein erstklassiges Ergebnis zu erzielen, denn der Osterhase wird

nur dann gleichwandig und glänzend, wenn die Schokolade richtig verarbeitet wird. Das verlangt neben den besten Rohstoffen auch Kompetenz, Geschick und Geduld. Von den langohrigen Ergebnissen kann sich jeder selbst überzeugen: in den vier Filialen der Bio Bäckerei - Am Schloss 2 in Rottenbauer, In der Semmelstraße 33, in der Arndtstraße 14 und im Köhlers Auf der Alten Mainbrücke. Zu den Schokohäschen könnte man dann auch noch handgeformte Marzipanhasen und -küken legen oder die - ebenfalls handgefertigten - Pralinen aus der Köhlerschen Konditorei. Die Kaffeetafel könnte veredelt werden durch Möhrenkuchen, Osterlämmer und mehr. Ostern darf kommen! *bz*

FOTO KÖHLER



Premiere: Konditormeister Christoph Appel und sein Team fertigen Schokoladenhasen in Bioqualität.

# Glutenfreie Ernährung

Angelika Kirchmaier zeigt in über 80 Rezepten glutenfreien Genuss

Birnenkuchen mit Schmand-Quark-Guss, Schwarzwälder Kirschtorte oder leckerer Schokokuchen - klingt verlockend? Dieses Backbuch bietet noch viel mehr Rezepte für Kuchenklassiker und Backexperimente. Doch das eigentlich Besondere daran ist, dass alle Rezepte glutenfrei zubereitet werden. Das Buch erleichtert also das Backen für alle, die an einer

Glutenunverträglichkeit leiden und zeigt, dass Betroffene auf Genuss auf keinen Fall verzichten müssen! Für „Glutenfrei backen“ haben sich vier Expertinnen auf diesem Gebiet zusammengefunden. Neben den leckeren und vielseitigen Rezepten finden sich also auch Erfahrungsberichte der betroffenen Autorinnen und viele hilfreiche Infos und praktische Tipps rund um das Thema glutenfreie Ernährung.

Nicht nur klassische Kuchenrezepte für beispielsweise Donauwelle oder Russischen Zupfkuchen haben ihren Weg in dieses Buch geschafft, sondern auch Kekse und herzhaftes Gebäck wie Gemüsetarte und Lachsmuffins. Insgesamt zeigt das Buch, dass Betroffene auf diese verführerischen Köstlichkeiten keineswegs verzichten müssen und sie vielmehr uneingeschränkt genießen können!

Lisa Tiefel

■ Angelika Kirchmaier, Rosemarie Loidl, Trudel Marquardt, Alexandra Wolf: **Glutenfrei backen. Über 80 Rezepte für überragenden Genuss, Umschau Buchverlag 2011, ISBN 978-3-86528-740-3, 14,90 Euro.**



## Fabrikverkauf

Die schönste Art Chocolate zu genießen!

1,2 kg Confiserie-Bruch Euro 8,00;  
5 x Trinkschokolade am Stiel Euro 3,90;  
Ostereitafel Euro 1,49;  
Trüffelcremechocolate Euro 1,30

Adresse: **mkm** GmbH - Manufaktur für Geniesser · Laubanger 2 · D-96152 Burghaslach  
www.einfach-nur-geniessen.de · EMail info@einfach-nur-geniessen.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr · Sa. 10:00 - 14:00 Uhr  
Anfahrt: Auf der A3 aus Richtung Würzburg oder Nürnberg die Autobahn bei Ausfahrt 77-Schlüsselfeld / Burghaslach verlassen und Richtung Burghaslach fahren.

# Hasensache?

ArtofChocolate feiert Ostern und ein neues Schokoladenmagazin

Der persönliche ArtofChocolate-Osterhase ist in diesen Tagen sehr im Stress. Schließlich muss er inzwischen zwei Erlebnismanufakturen, in Schwarzach und in Wertheim, ein ArtofChocolate-Outlet in Rottendorf, Feines am Kirchhof in Coburg, den Obstmarkt No. 6 in Bamberg und die Filiale in Wittlich beliefern. Seine Ware: köstliche Schokohasen, aber natürlich auch die neuesten Pralinen und Schokotafel-Kreationen aus der Manufaktur ArtofChocolate - und Schokoladen-Ostereier. Da stellt sich natürlich die Frage: Warum legt der Osterhase eigentlich Eier? Eine mögliche Erklärung findet sich im Lexikon: Da sich bei Ostern Religion und heidnisches Brauchtum sowieso wild vermischen, geht man davon aus, dass der Hase - natürlich aufgrund seiner raschen Vermehrung - als Symbol der Fruchtbarkeitsgöttin Eostre galt. Ostara, das Fest dieser Göttin, feierte man im Frühjahr und genau das wurde im Zuge der Christianisierung zu Ostern. Den Job als Ostereier-Bringer (dass er sie legt, ist natürlich völliger Unsinn) hat der Hase aber erst seit dem 17. Jahrhundert. Davor waren andere Tiere dafür zuständig. Je nach Land und Region wurden die Eier (immer Fruchtbarkeitssymbole) vom Fuchs, vom Kuckuck, vom Storch oder vom Ostervogel gebracht. In den Vogesen gab

es sogar eine Variante mit Glocken als Eierlieferanten - genauer gesagt Kirchenglocken, die am Gründonnerstag nach Rom fliegen, um dort die Ostereier zu holen und diese dann am Karsamstag über den Wiesen und Gärten abwerfen, damit sie die Kinder einsammeln können. Durchgesetzt hat sich der niedliche Osterhase, den Philip Aczél schon als Kind geliebt hat, genau wie die bunten Ostereier. Heute kann Philip Aczél beides sogar selbst produzieren. Da aber ArtofChocolate anders sein will, geht er auch mit seiner Ostereier-Kollektion neue, modernere Wege. „Als ich ArtofChocolate vor drei Jahren gegründet habe, ging es mir darum, Pralinen nicht nur gut, sondern auch chic und modern zu machen. So ist es sicher auch nett, ein Osterei verschenken können, das nicht nur ganz wunderbar schmeckt, sondern obendrein noch etwas anders aussieht, ein wenig moderner.“

ArtofChocolate ist aber nicht nur chic - Philip Aczél möchte seine Kunden auch in die ganze Welt der Schokolade einladen. In den beiden Erlebnismanufakturen kann daher jeder Besucher einen Blick hinter die Kulissen der „gläsernen Manufaktur“ werfen, in Wertheim erzählt im Schoko-Kino ein Film die Geschichte der Schokolade und bei regelmäßigen Pralinenseminaren kann man selbst zum kleinen Chocolatier werden. Aber Schokolade bietet noch so viel, da gibt es hunderte von

Geschichten, Schokoladenausstellungen in der ganzen Welt, Rezepte und Rezept-Tips und natürlich viele bekannte Kollegen aus der Gourmet-Szene, die ihre ganz eigenen Schokoladengeschichten haben und sie Philip Aczél gerne erzählen. Und er erzählt sie weiter - im neuen ArtofChocolate-Magazin, das natürlich überall dort zu erhalten ist, wo es auch ArtofChocolate gibt. Das nächste Magazin erscheint Mitte April. Neben vielen News, Geschichten und Sommer-Schokoladen-Tips geht es als echter Sommer-Vorgeschmack auch um Schokoladeneis und seine Produktion. Mehr dazu und natürlich auch alle anderen News zur ArtofChocolate findet der Schokoladenliebhaber auch auf Facebook [www.facebook.com/artofchocolate](http://www.facebook.com/artofchocolate).



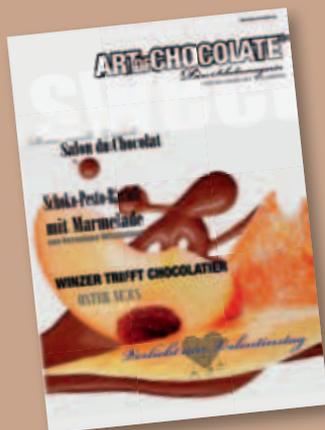
## KONTAKT

Ostereier und alle andere Schokoladenkreationen gibt es vor Ort in unseren Erlebnismanufakturen in

**Schwarzach am Main**  
Gewerbering Nord 2  
97359 Schwarzach  
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr  
Samstag 10 bis 17 Uhr

**Wertheim**  
Almosenberg 15  
97877 Wertheim  
Montag bis Samstag  
10 bis 19 Uhr

**ArtofChocolate Outlet**  
Rottendorf  
Moritzberg 7  
97228 Rottendorf  
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr  
und Samstag 10 bis 18 Uhr  
[www.art-of-chocolat.de](http://www.art-of-chocolat.de)





Nicht nur Oleg Popov und Housch ma Housch, sondern auch David Shiner, Peter Shub, René Bazinet und Avner Eisenberg treten anlässlich des Varietéfestivals in Sennfeld zusammen auf die Bühne.

## Die Könige der Clowns

Das 4. Internationale Varietéfestival vereint die größten zeitgenössischen Clowns der Welt in der Comedy Night am 8. und 9. Mai in Sennfeld im Landkreis Schweinfurt

Das Wunderbare ist gelungen, die berühmtesten, faszinierendsten und beeindruckendsten Clown-Persönlichkeiten der Welt in einer Show zu vereinen! Oleg Popov, David Shiner, Peter Shub, René Bazinet, Housch ma Housch und Avner Eisenberg sind die absoluten Könige der Clowns. Für „Lachen Machen - Die Könige der Clowns!“ zeigen die sechs Großmeister der modernen Clownerie ihre feinsten Kabinettstückchen, die Höhepunkte ihres Humors, ein „Best of“ der schönsten Clownsnummern unserer Zeit. Mit dieser Produktion ist dem Festivalmacher Dirk Denzer, gemeinsam mit Thomas Schütte (vormals Geschäftsführer des Circus Roncalli), ein in der modernen Variété- und Zirkuswelt überraschender Coup gelungen.

Was die Welt im Jahre 2012 zu lachen hat, bringen die sechs größten Clowns unserer Zeit zur Bühnenreife. In kurzer Zeit ist es zum ersten Mal gelungen, eine gemeinsame Show mit den Superstars der Komik zu produzieren. „Lachen Machen - Die Könige der Clowns!“ verspricht beim Varietéfestival 2012 ein wahres Gipfeltreffen der Clownerie zu werden!

Die russische Clown-Legende Oleg Popov wird mit „Lachen Machen - Die Könige der Clowns!“ noch einmal auf große Tournee gehen, der Amerikaner David Shiner kehrt Broadway und Cirque du Soleil für dieses besondere Abenteuer den Rücken, sein Landsmann Peter Shub wird wieder den imaginären Hund an der leibhaftigen Leine spazieren führen, der Deutsch-Kanadier René Bazinet geht auf die berühmte

Reise durch die Geräusche, der international ausgezeichnete Avantgarde Clown Housch ma Housch zeigt seine besten Reprisen und der amerikanische Exzentriker Avner Eisenberg nimmt seinen legendären Kampf gegen die Schwerkraft auf. In einem zweistündigen Programm präsentieren die sechs ein Feuerwerk ihrer legendären Paradenummern, für die sie mit Preisen und Auszeichnungen dekoriert wurden. Höhepunkt der Show dürfte das große Finale sein, in dem die unterschiedlichen Charaktere in einem eigens inszenierten Sketch erstmals zusammen zu sehen sein werden - eine Weltpremiere!

Musikalisch begleitet werden die Komiker vom „Trio Grande“ aus Deutschland. Versierte Konzertmusiker und doch auch selbst verwegene Komödianten. Ihre Musik entstammt dem Zirkus, den Jazzclubs, den französischen Cafés und den Weisen des fahrenden Volkes - der Opera Buffa und der großen Bühne. Trio Grande verbindet all das und mehr auf unvergleichliche Weise. Mit großer Liebe zum Publikum, mit fein dosiertem Humor und drei Herzen Charme.

Das „4. Internationale Varietéfestival - Magische Momente“ findet auf der Freizeitanlage Sennfeld im Landkreis Schweinfurt statt. Vom 3. bis 12. Mai verwandelt sich das 46 Meter hohe, 1400 Personen fassende Vier-Mast-Variétézelt in eine wunderbare Welt aus Comedy, Artistik und Ästhetik. Rund 150 Künstler aller Disziplinen, von Magie bis Comedy, von Jonglage und Artistik bis zu Live Musik, machen die unterfränkische Region zehn Tage lang zum künstlerischen und

kulturellen Zentrum anspruchsvoller und äußerst unterhaltensamer Variétékunst. Initiator und Veranstalter des Internationalen Varietéfestivals ist Variété- und Inszenierungskünstler Dirk Denzer. Mit den vier Themenshows „Traumreisen“, „Avantgarde“, „Lachen machen“ und „Lichtwelten“ lässt er die Zuschauer die unterschiedlichsten Facetten phantastischer internationaler Variétékunst erleben. Viele der herausragenden Künstler sind außerdem am Sparkassen-Familientag und in der großen Abschlussgala zu sehen.

Unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Bayerischen Landtags Barbara Stamm und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schweinfurt, zahlreichen Sponsoren, Kooperations- und Medienpartnern setzt das 4. Internationale Varietéfestival „Dirk Denzers Magische Momente“ damit einen prägnanten Akzent in der Welt internationaler Großfestivals.

vf

FOTOS VARIÉTÉFESTIVAL

### KARTEN

Platzgenaue Karten und Dinnertickets gibt es online unter [www.varietefestival.de](http://www.varietefestival.de), bei der Tickethotline: 0180.5040300 (14 Cent pro min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/min aus dem Mobilfunknetz) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. In Schweinfurt gibt es Karten bei der Tourist-Information 360° im Rathaus, Telefon 09721.51360-0 und der Geschäftsstelle des Schweinfurter Tagblatts, Schultesstraße 19a sowie allen Geschäftsstellen der Main-Post, Tickethotline Telefon 01801.052052.

Mit den vier Themenshows „Traumreisen“, „Avantgarde“, „Lachen machen“ und „Lichtwelten“ erleben die Zuschauer die unterschiedlichsten Facetten phantastischer internationaler Variétékunst.



Eine Hommage an die großen Stars der Welt: Die Gala-Nacht der Stars am 20. April im Rosenthal Theater Selb.



# Theaterfrühling

Von Märchenmusical über Ballett hin zur Gala-Nacht der Stars im Rosenthal-Theater



Witzig, fetzig und spannend geht es beim Märchenmusical „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ am 17. März in Selb zu.

Der Theaterfrühling in Selb treibt bunte Blüten: Nach dem Märchenmusical „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ für die ganze Familie im Rosenthal am 17. März gastiert das Theater Hof am 22. März ab 20 Uhr mit dem Ballettabend zu William Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“. Mitreißend, humorvoll und einfühlsam entfaltet sich die Geschichte um die widerspenstige und heiratunwillige Katharina und ihre Schwester Bianca, die begehrt und einer Hochzeit nicht abgeneigt ist. Ballettdirektor Tomasz Kajdanski verwendet für seine Choreographie Film- und Ballettmusik von Dimitri Schostakowitsch. Die lebendige, überraschende und zum Teil auch komische Musik des Russen verbindet sich auf wunderbare Weise mit dem Schwung, dem Witz und dem Gefühl der Shakespear'schen Handlung. Mit den Mitteln des Tanzes erzählt die Ballett-Compagnie eine vierhundert Jahre al-

te Geschichte, die bis heute ihre Frische nicht eingebüßt hat. „Satire und Jazz“ gibt es am Freitag, 30. März, um 19 Uhr, im „Kleinen Saal“, mit der bekannten Jazzband „Bop Cats“ aus Hamburg. Seit rund 30 Jahren touren die „Bop Cats“ durchs In- und Ausland, machten rund 40 Fernsehsendungen, spielten bei vielen Festivals, waren Vorgruppe von Ella Fitzgerald, Benny Goodman und Miles Davis, geben Musikunterricht in Schulen. Ob in Memoriam Duke Ellington, ob ein wenig Popjazz á la Stevie Wonder, ob Standards des Swing, Latin, Bebop, alles ist zu hören. Und dazu liest der Chef der „Bop Cats“, Klaus Berger, gleichzeitig Pianist der Gruppe, aus seinem Buch „Bleiben Sie dran“. Bereits zum 8. Mal gastiert die Internationale Junge Orchesterakademie im Rahmen der Benefizkonzerte des Bayreuther Osterfestivals am 10. April im Rosenthal-Theater Selb. Das Ensemble „Festival Brass“ gibt unter der Leitung von Blech-

schaden-Gründer und Hornist der Münchner Philharmoniker Bob Ross eine Fränkisch-Schottische Serenade unter dem Motto „Blech - von Barock bis Rock“. Als eine Hommage an die großen Stars dieser Welt versteht sich die „Gala-Nacht der Stars“ am 20. April. Fünf live singende Musikkünstler schlüpfen in die Rolle von über 20 Weltstars. Die neue Show verbindet Live-Entertainment wie Gesang, Schauspiel und Tanz mit einer virtuellen Welt. Eine Riesenleinwand schafft die Kulisse für den Auftritt der Stars und lässt Live-Auftritt und Video-Illusion kunstvoll ineinanderfließen. Von A wie ABBA bis Z wie Zarah (Leander) - bunter kann eine Mischung nicht sein: Elvis Presley, Tina Turner, Michael Jackson, Nena, Stevie Wonder, Cher, Edith Piaf und die Blues Brothers sind nur einige der Stars, die die Darsteller, teils originalgetreu, teils witzig parodiert auf der Bühne verkörpern. go

FOTOS KULTURAMT SELB

Jetzt oder nie  
Die Comedian Harmonists - Teil 2



Ab 30.03. im Theater Hof!

Stück von Gottfried Greiffenhagen & Jörg-Daniel Heinzmann

Karten unter Tel. 09281/7070-290 oder [www.theater-hof.de](http://www.theater-hof.de)

12. kunst  
achtundzwanzigster  
april 2012  
[www.kunstnacht-selb.de](http://www.kunstnacht-selb.de)  
Nacht  
Selb



Haben die Ära Schumann  
Arzberg in Bildern festge-  
halten: die Fotografen Jutta  
Bender und Peter Hirsch.

# Eine Ära Porzellan

Porzellanikon erinnert mit einer Fotoausstellung an die Porzellanfabrik Carl Schumann

Der Porzellanfabrik Carl Schumann Arzberg widmet das Porzellanikon in Selb-Plößberg noch bis 22. April eine Ausstellung und geht dabei neue Wege: Nicht das Porzellan der 1994 stillgelegten Fabrik steht im Mittelpunkt, sondern Bilder, die Peter Hirsch und Jutta Bender aus Sinsheim fotografiert haben.

Im August 2004 waren die beiden Fotografen entlang der Porzellanstraße auf der Suche nach der bekanntesten Porzellanregion in Nord-Ost-Bayern. Dabei stießen sie auf die bereits seit zehn Jahren stillgelegte Porzellanfabrik Carl Schumann. Damit begann für sie eine ganz persönliche Entdeckung, die sie als Beispiel einer Epoche, die Erfolgsgeschichte eines Unternehmers und des Unternehmens, seinen Aufstieg und seinen Niedergang beschreiben.

Es sind erstaunliche Bilder, die den beiden Fotografen gelungen sind. Sie wirken fast wie

Stilleben, die die Tragik fassbar werden lassen, die mit Schließung, Verfall und schließlich Abriss verbunden waren und sind. Dennoch wirken die Fotografien auf den Betrachter nicht traurig, sondern sie fangen ihn ein. Man sieht die Arbeiter förmlich, wie sie von der Frühstückspause aufgestanden sind, wie sie das letzte Mal die Schicht zu einem guten Ende gebracht haben und dann wie gehabt alles stehen und liegen gelassen haben, als bestünde noch die Hoffnung auf eine Rückkehr. Die meist großformatigen Fotos lassen den Stolz der Erbauer und architektonische Details nachvollziehen. So zum Beispiel die Treppenhäuser aus den 30er Jahren, ganz im Stil der neuen Sachlichkeit erbaut, die bunten Fenster, um 1910 entstanden, noch vom Jugendstil geprägt, die neue Fabrikantenvilla, die einst stolz die Besucher empfing, sie alle erzählen von der beeindruckenden

Geschichte des Arzberger Unternehmens.

Dem Museumsteam geht es aber nicht nur um einen Rückblick. Vielmehr geht es ihm darum, mit der neuen Ausstellung auf den bewussten Umgang mit Zeugen der Vergangenheit hinzuweisen. „Es geht uns darum, Zukunftschancen aufzuzeigen, auch wenn eine Industrie sich zurückzieht. Denn dann muss Neues wachsen, nicht geschichtslos, sondern der eigenen Stärke und Tradition bewusst“, macht Museumsdirektor Wilhelm Siemen die Intention der Schau klar.

Ein weiteres Anliegen ist es, die in Planungen befindlichen und bereits verwirklichte Projekte vorzustellen, die zeigen, was möglich ist, wenn mit Industriebrachen verantwortungsvoll umgegangen wird, also mit dem „Nachher“.

Daher wird zum Ende der Schau unter dem Motto: „Industriedenkmale in Oberfranken. Chancen der Nachnutzung von Industrieensembles“ ein internationales Symposium stattfinden. Es wird sich mit dem Thema „Zwischen Denkmal und Vergessmal“ befassen. Dabei geht es um die Industriedenkmalpflege und Varianten der Nachnutzung historischer Produktionsgebäude und Areale, was beispielhaft durch die Wiederbelebung der ehemaligen Heinrich-Fabrik in Selb dokumentiert wird. Zudem wird es rund um die Ausstellung unter anderem auch noch Fachvorträge, eine Besichtigungstour zu Fabrikantenvillen in Oberfranken und ein Kaffeetrinken mit Schumann-Porzellan geben.

## ZEIT FÜR EINE AUSZEIT



Unter dem Titel „Zeit - Auszeit“ präsentiert das Porzellanikon in Hohenberg vom 30. März bis 4. November 2012 Uhren aus Meissener Porzellan®, die zu allen Zeiten ein luxuriöses Wohnaccessoires waren, das auch immer über eine rein dekorative Funktion hinausging. In dieser Sonderausstellung hat der Besucher die Möglichkeit, aus der Mühle der Zeit auszubrechen und sich mit Muße den Meissener Kunstwerken zu widmen. Beispiele aus der Barockzeit, wo sie zur Ausstattung fürstlicher Wohnräume entstanden, sind ebenso zu bestaunen wie Uhrengehäuse aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die sich in ihrer Gestaltung jeweils dem Zeitgeschmack anpassen. Bis heute blieben Uhren aus Meissener Porzellan® begehrtes Dekorations- und Repräsentationsobjekt.

5. Himmelkroner  
Garten- und Kunstmesse  
ca. 100 Aussteller - Rahmenprogramm für Groß und Klein  
15. Juli von 10 - 18 Uhr



Baille-Maille-Lindenallee  
Alleeifest des  
Förderkreises Himmelkron  
Frühliche Käsebraten, selbst gebackene Torten u.  
Kuchen, Musik, Theater, Spielplatz, Mini-Sport, Losen/Kauf  
für viele Gewinne u. m.  
Eintritt frei!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! - Anmeldung bei: St. Leonhard  
Lindenallee 10/11a • 91934 Himmelkron

Festliche Events in  
markgräflichen Bauwerken

18. BAYREUTHER  
OSTERFESTIVAL

6.-15. April 2012



Festival Brass  
mit Bob Ross

Symphoniekonzert  
Festkonzert, Orgelkonzert  
Matinée, Jazz

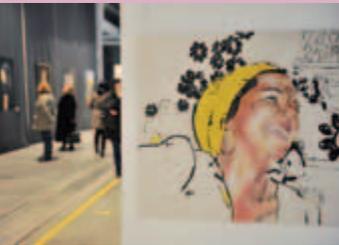
Schirmherrin: Barbara Stamm,  
Präsidentin des Bayerischen Landtags

[www.osterfestival.de](http://www.osterfestival.de)

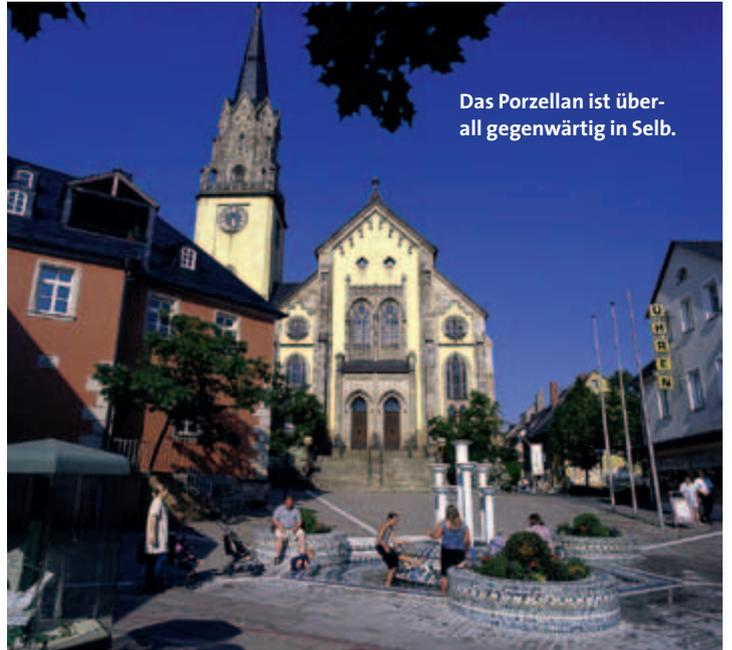
# Einkaufen & Genießen

Natur, Kultur und Kulinarisches - die Porzellanmetropole Selb lockt mit Vielfalt

Porzellan aus Selb findet man auf allen Tischen der Welt. Doch hier in der „Porzellanmetropole“ können es die Besucher nicht nur bewundern, sondern viel mehr günstig einkaufen! Bei einem Einkaufstrip in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Thomas, Versace, Schönwald, Tafelstern, Villeroy&Boch und vor allem im neuen „Factory-In Outlet-Center“ findet man garantiert ein Schnäppchen. Daneben wartet Selb mit Cafés, Restaurants und Gasthäusern auf, die mit regionalen Spezialitäten das Einkaufserlebnis erst so richtig abrunden. Auf keinen Fall sollte man versäumen, das Porzellanikon zu besuchen. In vier Spezialmuseen zu Kunst, Technik und Design von Porzellan ist zu erleben, mit wie viel Aufwand aus unscheinbaren Rohstoffen die schönen und praktischen Porzellanerzeugnisse entstehen. Ein weiterer Mosaikstein neben zahlreichen weiteren Porzellansehenswürdigkeiten ist eine Kanne, die ein Symbol dafür ist, dass auf allen Kontinenten der Welt Porzellan aus Selb benutzt wird. Die Kanne befindet sich an exponierter Stelle, unmittelbar an der Autobahnauffahrt Selb-Nord und begrüßt dort die Gäste der Stadt Selb wie auch die Reisenden von



Zur Selber Kunstnacht am 28. April verwandeln viele regionale Künstler traditionell die Porzellanmetropole wieder in eine große Galerie. Von 16.30 bis 23 Uhr präsentieren sich Firmen, Organisationen und Einrichtungen aus Selb mit einem bunten Programm und kulinarischen Schmankerln.



Das Porzellan ist überall gegenwärtig in Selb.

und in die nahe Tschechische Republik. Natürlich hat Selb neben dem Porzellan noch Vieles mehr zu bieten. So liegt die Stadt eingebettet in die wunderbare landschaftliche Umgebung des Fichtelgebirges und besonders Naturfreunde finden Entspannung bei einem Spaziergang auf den zahlreichen Wald- und Wanderwegen oder bei einer Radtour ins romantische Weller- und Egertal. Ein besonderes Highlight gibt es

für alle Freunde des Nordic-Walking. Auf dem AOK-Nordic-Walking-Parcours im Selber Forst gibt es hervorragende Möglichkeiten um etwas für Gesundheit und Fitness zu tun.

Eine einzigartige Attraktion bietet das nahegelegene Naturschutzgebiet Häuseloh sowie das Waldbad „Langer Teich“, das Badefreuden in herrlicher Umgebung möglich macht. *red*

FOTO STADT SELB



Wo einst die Damen und Herren in Prachtgewändern flanieren und dem höfischen Mail-Spiel gefrönt wurde, erinnert die Gemeinde Himmelkron alljährlich mit einem Garten- und Kunstfest in der Lindenallee an seine Geschichte. Weitere Informationen unter [www.die-lindenallee.de](http://www.die-lindenallee.de).

## Flaniermeile

Himmelkron lädt zur Kunstmesse in die Lindenallee

Einst lustwandeln unter den Himmelkroner Linden Landadelige in barocken Prachtgewändern, manchmal frönten hohe Damen und Herren der nahen Markgrafschaft Bayreuth dem Mail-Spiel, einem höfischen Freizeitvergnügen à la Versailles, dem Cricket ähnelnd. Die Himmelkroner Lindenallee fiel jedoch Ende des 18. Jahrhunderts den Klängen eines Bayreuther Füsiliersbataillons zum Opfer - sehr zum Unmut der Himmelkroner Bürger. Deren Nachfahren beschlossen fast 200 Jahre später, die Untat zu bereini-

gen, und pflanzten die Allee neu an. Mittlerweile blüht die „Baille-Maille-Lindenallee“ wieder und ist seit Herbst 2004 Schauplatz eines Projektes. Sieben oberfränkische Künstler stellen Skulpturen aus unter dem Motto „Blick zurück nach vorne“. Soll heißen: Vergangenheit und Zukunft gehören zusammen und treffen sich in der Gegenwart. Diesen Sommer ist das am 15. Juli von 10 bis 18 Uhr unter den schattigen Bäumen bei buntem Markttreiben der Garten- und Kunstmesse zu erleben. *sek*

FOTO PILZ



## BOCKSBEUTEL - TYPISCH FRÄNKISCH?

Was wäre Franken ohne Bocksbeutel - fränkische Weine ohne die flachgedrückte Kugelflasche? Dass der Bocksbeutel als Weinbehältnis in Franken erfunden wurde, ist jedoch leider so nicht richtig, das zeigt eine Ausstellung vom 31. März bis 30. September im Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel anhand ausgewählter Exponate aus der Volkacher Sammlung Karl Schneider. Bereits vor der erstmaligen Erwähnung der Abfüllung von Wein aus dem Würzburger Bürgerspital in Bocksbeutelflaschen im Jahre 1726 finden sich um 1600 bereits Flaschen dieser Art in Frankreich, den Niederlanden und England. Zweifelsohne entwickelte sich jedoch der Bocksbeutel zum Synonym für Fränkische Weinkultur. Er gilt weltweit als Symbol für fränkische Individualität und bürgt für hervorragende Qualität des Inhaltes. In der Ausstellung „Bocksbeutel - typisch fränkisch?“ gelingt es anhand der Sammlung von Karl Schneider, einen exzellenten Einblick zu geben in die Geschichte und Entwicklung von der Pilgerflasche hin zum Bocksbeutel und das mit Objekten aus allen Zeiten und aller Welt. Der Schwerpunkt der Präsentation liegt jedoch auf der Geschichte des fränkischen Bocksbeutels und ist ein Muss für alle Freunde eines edlen Tropfens! In diesem Sinne: zum Wohle!

# Jetzt oder nie

Der zweite Teil der „Comedian Harmonists“ auf der Bühne

Nach dem großen Erfolg der ersten Produktion über die Comedian Harmonists folgt nun im Theater Hof der zweite Teil über das tragische Ende der Gruppe und des Lebensstraums ihres Gründers Harry Frommermann. Im Mittelpunkt stehen die Lebensläufe der ersten sechs Gruppenmitglieder und ihre Versuche, in der Kriegs- und Nachkriegszeit Nachfolgegruppen auf die Bühne zu bringen. Getragen werden die Szenen von den unverwechselbaren Liedern über den stehenden Kaktus, den wachsenden Spargel und die nichts tuenden Hühner, aber auch über Abschied und Aufbruch.

1975 arbeitet der alte Harry Frommermann noch immer an der Idee, sein vocal orchestra einzuspielen. Seine Erinnerungen gehen zurück an die erste Boy-Group aller Zeiten - die Comedian Harmonists. 1935 hat sich das kongeniale Sextett, dem drei jüdische Mitglieder angehörten, unter dem politischen Druck der Nazis getrennt. Die Erinnerungen des alten Harry werden zu Szenen: Sechs ungleiche Charaktere versuchen als Musiker in einer extremen Zeit zu überleben und die geniale Formation in unterschiedlichen Besetzungen am Leben zu erhalten. Die Co-

median Harmonists hatten einen unverwechselbaren Stil gefunden: Schlager, Volkslieder, Klassik und Jazz. Die Begeisterung kennt keine Grenzen. Im Rausch des Erfolges nehmen sie die bedrohlichen Ereignisse in der deutschen Politik nicht ernst. Im Februar 1935 wird die Gruppe von den Nationalsozialisten verboten. Robert Biberti, Ari Leschnikoff und Erwin Bootz bleiben in Deutschland und ergänzen sich zum Meistersextett. Zu der großen, nie überwundenen Schwierigkeit, das Niveau der Vorgänger zu erreichen, treten Probleme der Repertoire-Gestaltung auf, denn die Aufführung von Stücken jüdischer Komponisten und Texter war verboten. Harry Frommermann, Erich A. Collin und Roman Cycowski verlassen Deutschland, gründen eine neue Gruppe und haben im Ausland großen Erfolg. Beide Nachfolgegruppen lösen sich 1941 auf. Ihre Musik und ihr Schicksal gerieten in Vergessenheit. Am 30. März um 20 Uhr haben die „Comedian Harmonists - Teil 2“ im Theater Hof Premiere. Zu sehen sind sie unter anderem am 18. April in der Stadthalle Bayreuth, am 24. April im Schlosstheater Fulda und am 12. Mai im Theater Augsburg. Weitere Infos: [www.theater-hof.de](http://www.theater-hof.de).

**Rosenthal  
Theater  
Selb**

Sa., 17.03.12, 14.30 Uhr (Freierkauf)  
„Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“ – ein witziges, fetziges und spannendes Märchenmusical nach den Brüdern Grimm (Musikbühne Mannheim + Kinder der Musikschule Selb)

Do., 22. März 12, 20 Uhr (Theaterabo/Freierkauf)  
Ballettabend des Theaters Hof: „Der Widerspenstigen Zähmung“  
Ballett von T. Kajdanski nach W. Shakespeare (Musik D. Schostakowitsch)

Fr., 30. März 12, 19 Uhr, Kleiner Saal (Freierkauf)  
„Satire und Jazz“ – Klaus Berger und die Bop Cats aus Hamburg mit Bebop, Soul, Blues, Latin... und satirischen Anmerkungen zum Musikgeschäft

Di., 10. April 12, 20 Uhr (Konzertabo/Freierkauf)  
Bayreuther Osterfestival – „Festival Brass & Bob Ross“  
Fränkisch-Schottische Serenade – Benefizkonzert der Internationalen Jungen Orchesterakademie

Fr., 20. April 12, 20 Uhr (Freierkauf)  
„Die Gala-Nacht der Stars“ – Eine Hommage an die großen Weltstars mit Highlights von Elvis Presley, Liza Minelli, den Blues Brothers, Tina Turner, ABBA, Falco, Edith Piaf, Sarah Leander, u.a. (Rainbow Shows, Internationale Musicalstars, Rainbow-Band)

Sa., 5. Mai 12, 15 Uhr (Freierkauf)  
„Der kleine Vampir – Das Musical“ - nach den Büchern von Angela Sommer-Bodenburg. Ein Riesenspaß für die ganze Familie (COCOMICOM Theater Köln)

Do., 10. Mai 12, 20 Uhr (Theaterabo/Freierkauf)  
Theater Hof: „Jetzt oder nie. Die Comedian Harmonists – Teil 2“  
Stück von Gottfried Greiffenhagen mit den unverwechselbaren Liedern der Comedian Harmonists

Do., 24.05.12, 20 Uhr (Konzertabo/Freierkauf)  
„1001 Nacht – eine Reise durch den Orient“ mit den Hofer Sinfonikern  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauss, Franz Lehár, u.a.  
Dirigent: Roger Boggasch

Vorverkaufsstellen: Selb (Herta's Lederwaren, Ludwigstr. 35, Tel. 09287/ 87568), Marktredwitz (Theaterkasse im Frey-Centrum, Tel. 09231/508286), Rehau (Tabakwaren I. Mier, Bahnhofstr. 2, Tel. 09283/3759), Hof (Ticket-Shop, Poststr. 9 – 11, Tel. 09281/816228 für 17.03./10.04./20.04./05.05.). Für Aufführungen im Theaterabo Vorverkauf nur in Selb. Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-125, email: [kulturamt@selb.de](mailto:kulturamt@selb.de); Internet: [www.selb.de](http://www.selb.de)

...EINE STADT ZIEHT AN

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Verkaufsstellen und über den Outlet Center Selb  
[www.selb.de](http://www.selb.de)

## Erleben Sie die Porzellanwelt !

- **FACTORY OUTLET SHOPPING**  
In Selb können Sie Porzellan & Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch und Bohemia Cristal zu günstigen Preisen kaufen. Besuchen Sie das FACTORY IN - Outlet Center Selb. Es erwarten Sie Schnäppchen der Marken Bienenrot, Betty Barclay, Gil Birel, Derry Weber, More & More, Silit, Wale und Vieles mehr...
- **PORZELLANSTADT**  
Porzellanglöcher, Porzellanbrunnen, Porzellanglockenspiel am Rathaus
- **PORZELLANIKON**  
Museumserlebniswelt mit 4 Spezialmuseen
- **TOLLE AUSFLUGSZIELE**  
Im Weiler- und Egertal, auf dem Großen Konberg, u.v.m.

www.selb.de

**Tourist-Information**  
Telefon: 09287 / 883-118  
Email: [info@selb.de](mailto:info@selb.de)

**Selb**  
...eine Stadt zieht an



**fi** Auch das Preismodell der Eintrittskarten wurde umgestaltet. Es gibt jetzt bei allen Konzertveranstaltungen der Musica Bayreuth 30 bzw. 50 Prozent Rabatt für Schüler und Studenten sowie Ermäßigungen für Familien mit Kindern.

## DIE 51. MUSICA BAYREUTH WAGT EINEN NEUSTART

In ihrem Herzen ganz der Klassik verpflichtet, testet das Festival unter neuer Leitung von Clemens Lukas in seiner 51. Saison die Grenzen zu anderen Musikgenres aus und lädt dazu namhafte Vertreter aus der Welt der Klassik wie auch benachbarter Musikrichtungen ein. Es gibt programmatische Neuerungen und ungewohnte Formate, die ein breiteres Publikum ansprechen. Neu wird zum Beispiel sein, dass Klassik im Club auftaucht, dass Künstler mit ihrem Publikum sprechen und dass klassische Musik auch das jüngere Publikum begeistert - mit speziellen Workshops und Veranstaltungen. Bei alledem bleibt die Musica Bayreuth ihren Wurzeln verhaftet, so dass im Programm auch geistliche und Orgelkonzerte, das traditionsreiche Muttertagskonzert des Lukas Consort, diesmal im Festsaal des Neuen Schlosses, oder die beliebte Musikalische Spazierfahrt vertreten sind. Das Eröffnungskonzert bestreitet der großartige türkische Pianist und Komponist Fazil Say. Das Hamburger Frauen-Ensemble Salut Salon interpretiert ungewohnte Kompositionen aus den Bereichen Klassik, Chanson und Pop - in einer Bühnenshow voller Witz und Esprit. Auch die vier Schlagwerker von Elbtone Percussion (Foto rechts) zeigen, wie viel Spaß klassische Musik machen kann. Als besonderes Highlight des diesjährigen Programms zählt die Show „Red Bull Flying Bach“ in der Stadthalle. Darüber hinaus werden vom Kuss-Quartett zusammen mit Schauspieler Udo Samel „Traumbilder“ im Festsaal des neuen Schlosses erschaffen, während die Schlosskirche zum Ort eines A-cappella-Konzerts der Formation Singer Pur wird. Die Musikalische Spazierfahrt führt in diesem Jahr in das Nürnberger Land, das Ziel ist die Burg Grünsberg, auf der Harfenklänge die Besucher erwarten. Das komplette Programm sowie alle weiteren Informationen finden sich auf [www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de).

Fotos Streubel/VISTA

# Hochkarätiges

Bayreuther Osterfestival beginnt spektakulär

Zum 18. Bayreuther Osterfestival erwartet die Besucher wieder ein breites Spektrum von klassischen bis ausgefallenen Konzerten. Der Beginn der Festivalwoche ist spektakulär! Beim Konzert in der Christuskirche am Karfreitag traut sich Stadtkantor Michael Dorn an Bachs Johannes-Passion. Dabei unterstützen ihn fünf Solisten, die Stadtkantorei Bayreuth und das Augsburger Orchester La Banda, das auf historischen Instrumenten spielen wird.

Ehwald und Philippe Villafranca dem Kunstmuseum bei den Klängen von Frederick Delius, Claude Debussy und Edvard Grieg einen Hauch von Romantik. Eine Stadtführung und die Vorträge rund um das Bayreuther Osterfestival runden die musikalischen Events ab. Nähere Informationen finden Sie auf der neuen Homepage [www.osterfestival.de](http://www.osterfestival.de). Nach einer kurzen Pause startet das Festival am Freitag, 13. April 2012, in die zweite Runde und ermöglicht dem jungen Organisten Patrick Wildermuth aus Berlin sein Debut in Bayreuth an der Orgel in der Schlosskirche. Am Samstag Vormittag wird Eleonora Pastor den Liszt-Flügel bei Steingraeber zum Leben erwecken. Blechern wird es gegen Abend, wenn ein Schotte auf fränkische Blechbläser trifft. Freuen Sie sich am 14. April auf Bob Ross und das Festival Brass der Internationalen Jungen Orchesterakademie, die mit ihrem Programm von Barock bis Rock gute Laune versprühen. Das Bayreuther Osterfestival verabschiedet sich am Sonntag mit einem Jazz-Brunch bei Motor-Nützel sowie einem Violinkonzert mit (der Solistin) Rebekka Hartmann, bei dem Werke von Johann Sebastian Bach und Louis Gabriel Guillemain zu hören sein werden.

## Ein Hauch von Romantik

Hochkarätig wird es am Karfreitag. Am Vormittag im Kammermusiksaal bei Steingraeber & Söhne mit den internationalen Teilnehmern des Meisterkurses Kontrabass. Am Abend in der Spitalkirche, hier mit Mahlers Liedern aus „Des Knaben Wunderhorn“. Nach den ruhigeren Klängen triumphiert am Ostersonntag das Auswahlorchester der Symphony Prague in der Ordenskirche St. Georgen. Stefan Britvik wird den Instrumenten seiner jungen Musiker Werke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Antonín Dvořák und Sergej Prokofjew entlocken. Am Ostermontag verleihen Natalia

**fi** Karten gibt es an der Theaterkasse oder online unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

**BAUSCHER GERMANY**

**TAFELSTERN**  
professional porcelain

**SCHÖNWALD**  
Germany

Schnäppchen ab **1€**

## Porzellan ab Werk

Große Auswahl an Profi-Porzellan, Glas, Besteck in Gastronomiequalität zu kleinen Preisen



Mo bis Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 9 – 13 Uhr  
Rehauer Straße 44-54  
95173 Schönwald  
Telefon: 09287 56-2345  
[profitable@bhs-tabletop.de](mailto:profitable@bhs-tabletop.de)  
[www.profitable.de](http://www.profitable.de)

ProfiTable – Werksverkauf der BHS tabletop AG





Wegen des großartigen Erfolges im letzten Jahr erneut bei den diesjährigen Luisenburg-Festspielen auf dem Programm: die Blues Brothers.

## Ernstere Töne

Luisenburg-Festspiele bieten breitgefächertes Programm

Seinen Festspielen, die seit 1914 im ältesten deutschen Freilichttheater ausgetragen werden, verdankt Wunsiedel seine überregionale Bekanntheit, locken doch Jahr für Jahr namhafte Schauspieler wie Miro Nemeč, Diana Körner oder Jule Ronstedt tausende Besucher vor die einmalige Naturbühne am unteren Ende des Felsenlabyrinths im Fichtelgebirge. Auch 2012 wird die Naturbühne ihrem Ruf, Theater für alle Altersklassen zu machen, gerecht, erstreckt sich das Programm wieder von klassischen Theaterstücken über Musicals und Operetten bis hin zum Familienstück.

Mit viel Musik wird zum Auftakt die Geschichte des "Ritters Kamenbert" erzählt, der lieber Käse isst als zu kämpfen und deshalb von seinem Vater, dem „Käsiger“ von Gorgonzola verstoßen werden soll. Das Familienstück wird vom 22. Mai bis zum 5. August jeweils um 10.30 Uhr gezeigt. William Shakespeares weltberühmte Liebesgeschichte „Romeo und Julia“ mit bekannt tragischem Ausgang bewegt die Gemüter

vom 21. Juni bis 4. August. In der letzten Saison der absolute Publikumshit, sorgt das rasante Musical „Blues Brothers - Im Namen des Herrn“ diese Saison vom 28. Juni bis 5. August erneut für ausgelassene Stimmung. Ernstere Töne schlägt das Volksstück „Wast - Wohin? oder Kein Platz für Idioten“ (13. Juli bis 5. August) an, das die Geschichte einer Bauernfamilie erzählt, die sich ihres behinderten Kindes schämt und es von der Dorfgemeinschaft ausgrenzt. In der Reihe LuisenburgXtra lässt „Cherubim“, das auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Werner Fritsch basiert, ab 19. Juli sechsmal im Hof des Fichtelgebirgsmuseums in seiner bilderreichen und doch ganz einfachen Sprache den Zuschauer teilhaben an der wahren Geschichte des Bauernknechtes Wenzel, der sein Leben zu erzählen und zu verstehen und deshalb die Welt zu erklären versucht, und entwickelt eine ähnliche Magie und Faszination, wie sie auch „Tannöd“ innewohnt.

Außerdem stehen Carl Zellers bekannte Operette „Der Vogelhändler“ (ab 9. August) und Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ (am 17., 18. und 19. August um 20 Uhr) auf dem Spielplan. Auch Musikliebhaber kommen auf ihre Kosten: Am 23. Juli um 20.30 Uhr gibt die Blechbläserformation „Blechschaten“ mit ihrer einmaligen Kombination aus klassischer Musik und unkonventionellen und humorvollen Auftritten ein Gastspiel.

Lisa Tiefel

FOTOS LUISENBURG FESTSPIELE



Wast fällt auf, stört und muss weg. Vom 13. Juli bis 5. August.

Karten unter 09232.602162 oder per E-Mail: [touristinfo@wunsiedel.de](mailto:touristinfo@wunsiedel.de). Weitere Informationen unter [www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)

EINKAUFEN · ERLEBEN · SPAREN · SCHLEMMEN

## VERKAUFSOFFENER SONNTAG

18. MÄRZ 2012  
VON 13:00 - 18:00 UHR

17. + 18.03. HANDWERKERMESSE  
AUF DEM FACTORY IN GELÄNDE  
JEWEILS VON 11 BIS 17 UHR

OUTLET SHOPPING  
IN DER FABRIK  
Ihre Lieblingsmarken 30 - 70 % reduziert.



Mo - Sa 9.30 - 18 Uhr · [www.factory-in.de](http://www.factory-in.de) · Vielitzer Straße 26 · 95100 Selb

Die Lifestyle-Adresse für Porzellan, Wohnaccessoires, Geschenkartikel, Mode, Sportbekleidung und Vieles mehr...

AUSSTELLUNG

## Bocksbeutel - typisch fränkisch?

31.03 BIS 30.09

PLATTFLASCHEN  
FELDFLASCHEN  
PILGERFLASCHEN

Sammlung Karl Schneider, Volkach

In Kooperation mit dem Knauf-Museum, Iphofen

sagenhaft · sehenswert  
Fichtelgebirgs-MUSEEN

Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel  
Spitalhof 5 | 95632 Wunsiedel | Telefon: 09232-2032  
Öffnungszeiten: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr  
[www.fichtelgebirgsmuseum.de](http://www.fichtelgebirgsmuseum.de)

# Konstruktive „Zelle“

Kunsthaus Rehau bietet Konkreter Kunst und Poesie eine Wirkungsstätte

## KONTAKT

Kunsthaus Rehau  
Kirchgasse 4  
95111 Rehau  
Telefon: 09283.899485  
Email: [info@kunsthhaus-rehau.de](mailto:info@kunsthhaus-rehau.de)  
[www.kunsthhaus-rehau.de](http://www.kunsthhaus-rehau.de)  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch bis Samstag  
14 bis 18 Uhr

Die Sprache losgelöst von ihrer Bedeutung wird selbst zum Zweck und Gegenstand eines Gedichtes. Der in Rehau lebende Professor für Poetik und Kunsttheoretiker Eugen Gomringer fand dafür den Begriff der „Konkreten Poesie“, der aus der Konkreten oder konstruktiven Kunst abgeleitet wurde. Dieser Reduktion in Dichtung und Bildender Kunst auf Elementares hat die Stadt Rehau mit der Einrichtung ihres Kunsthhauses eine zentrale Wirkungsstätte gegeben.

Jährlich werden hier im ehemaligen, sorgfältig restaurierten Schulhaus der Stadt sechs bis acht Ausstellungen zur Konkreten Kunst gezeigt, die vom „Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie“ (ikkp) betreut wer-



Die konstruktive Kunst und konkrete Poesie steht im Zentrum des Wirkens im Kunsthhaus Rehau.

den, das neben den Ausstellungsräumen und dem Archiv Eugen Gomringer im Kunsthhaus untergebracht ist. Das ikkp ist eine unabhängige Einrichtung für die Bewahrung und Pflege der Konstruktiven Kunst und Konkreten Poesie, die von Professor Eugen Gomringer gegründet wurde und geleitet wird. Grundlage des Institutes ist eine große Sammlung kunsthistorisch bedeutender Ausstellungskataloge und anderer Schriften, die seit den 1950er Jahren ständig erweitert und er-

gänzt wird. Die Sammlung und das Zeitschriftenarchiv stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung und bilden die Basis für den Einblick in und das Verständnis für die Konstruktive Kunst und deren komplexe Aufgabenstellungen. Das Archiv Eugen Gomringer umfasst in nahezu vollständigem Umfang Arbeiten und Publikationen, die von und über Eugen Gomringer erschienen sind, und ist zugleich eine einzigartige Sammlung zur Entstehung und Geschichte der Konkreten Poesie.

Neben den Ausstellungen, die sich in ihren thematischen Schwerpunkten der Konstruktiven Kunst und den verschiedenen Formen Konkreter und visueller Poesie widmen, ist das Kunsthhaus Rehau ein zentraler Ort für Lesungen, Vorträge, Seminare und Veranstaltungen.

Vom 9. März bis zum 21. April zeigt das Kunsthhaus eine Ausstellung des Stuttgarter Künstlers Hermann Heintschel, der vor allem durch seine technischen Konstruktionen und Konstruktionszeichnungen bekannt geworden ist. Mit einer ganz eigenen Drucktechnik schuf Heintschel (1931-1989) Arbeiten, die von der Fläche zum Raum führen.

Im Anschluss daran folgt eine Ausstellung des Münchner Malers und Bildhauers Ingo Glass, die vom 4. Mai bis 10. Juni zu sehen sein wird. *Petra Jendrysek*

FOTO KUNSTHAUS REHAU

**LUISENBURG  
FESTSPIELE  
WUNSIEDEL  
2012**

**ROMEO UND JULIA**  
von William Shakespeare  
mit Bastian Semm, Hanna Pfaff

**BLUES BROTHERS**  
— IM NAMEN DES HERRN  
mit Andreas Birkner, Michael Kamp, Ron Williams

**WAST — WOHIN?**  
ODER KEIN PLATZ FÜR IDIOTEN  
von Felix Mitterer mit Arthur Brauss, Moritz Katzmair

**RITTER KAMENBERT**  
Regie: Michael Lerchenberg  
[www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)

**GASTSPIELE**

**DER VOGELHÄNDLER**  
Operette von Carl Zeller

**DER FREISCHÜTZ**  
Oper von Carl Maria von Weber

**HAINDLING**

**BLECHSCHADEN**

**LUISENBURG XTRA**

**CHERUBIM**  
von Werner Fritsch mit Gerd Lohmeyer

**CASH — A SINGER OF SONGS**

**MUSICA BAYREUTH**  
Klassik belebt.

03.-20. Mai 2012

Festival-Programm,  
Informationen sowie  
Ticket-Links hier:

[www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de)

[www.facebook.com/Musica.Bayreuth](https://www.facebook.com/Musica.Bayreuth)

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5



# 2012 – 10 JAHRE VORSPRUNG DURCH IDEEN!

Das wird gefeiert! Freuen Sie sich auf ein ereignisreiches Jahr mit uns.

## GENUSSVOLLE WERT- SCHÄTZUNG APRIL 2012

Einen ganzen Monat lang dürfen die Gäste im REISERS am Stein für ihren Genuss das zahlen, was er ihnen wert war. Mindestens jedoch einen Euro. Mit dieser legendären Aktion, hat Reiser 2007 für Schlagzeilen gesorgt. Und wieder lässt sich Der Reiser guten Gewissens auf dieses Experiment ein.

## ABSCHLAG FÜR EINEN GUTEN ZWECK 1. MAI 2012

Im Mai wird es ein Golfturnier zugunsten der Würzburger Sporthilfe e. V. geben. Schirmherrinnen sind Silvia Neid (Trainerin der deutschen Fußballnationalmannschaft der Damen) und Doris Fitschen die Managerin der Fußball-Ladies. Natürlich wird nicht nur Golf gespielt, sondern auch lecker gegessen. Schließlich ist Bernhard Reiser der offizielle Ernährungsberater der deutschen Fußballerinnen!

## ÜBER- RASCH- UNG

JUNI 2012 \*

## THE SHOW MUST GO ON

20. JULI 2012

Der Höhepunkt des Festjahres: „REISERS Big Bottle Party“ im Reisers am Stein, im Hof vom Weingut, auf der Terrasse... Party überall!

## CHAMPAGNER

12. AUGUST 2012

...Cava & Cremant –  
und natürlich deutscher Winzer-Sekt!  
Probieren Sie die Vielfalt und feiern Sie eine außergewöhnliche „Blubber-Party“. Achtung: nicht für Prosecco-Schlürfer geeignet.

## ZIGARREN TASTING

29. SEPTEMBER 2012

Das Event mit der Dannemann-Zigarren Manufaktur im Lebensraum. Genießen Sie handgerollte Zigarren – dazu gibt es die besten Spirituosen aus Deutschland und natürlich Latino-Musik und Tanz (wenn Ihr wollt).

## KÜCHENPARTY REISER VIER HOCH DREI

14. OKTOBER 2012

Bernhard Reiser kocht mit seinen vier besten ehemaligen und vier aktuellen Küchenchefs seine vier besten Gerichte in der Küche vom REISERS am Stein:

**Die Ehemaligen:** Michael Hüsken, Benedikt Faust, Stefan Meindl, Caroline Baum

**Die Aktuellen:** Markus Christ (Küchenchef Reisers am Stein), Nina Zapf (Küchenchefin Reisers am Golfplatz), Tobias Kosikors (Küchenchef Eventmanufaktur), Heiko Kolb (Ausbildungsleiter und Küchendirektor aller Betriebe).

An diesem besonderen Festtag spielen die ROSSINIS. So wie früher immer sind „all doors open“.

## BEST OF

### FRANKEN-MENÜ „JUBILÄUMS- EDITION“

10. NOVEMBER 2012

Mit Weinen, die es nicht mehr zu kaufen gibt. Das wird ein Genuss-Spektakel der Extra-Klasse: mit Verstärkung exklusiver Wein-Unikate!

\* Aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Homepage: [www.der-reiser.de](http://www.der-reiser.de)



REISERS Genussmanufaktur  
Mittlerer Steinbergweg 5  
97080 Würzburg  
Fon: 0931. 28 69 01  
e-mail: [mail@der-reiser.de](mailto:mail@der-reiser.de)  
[www.der-reiser.de](http://www.der-reiser.de)